The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
465
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 4. Dezember 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 287

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kriegsschiffe in Corinto.

Erklärung des Präsidenten Taft vom Kongreß erwartet. — Zelaya sendet Vertreter.

Washington, 4. Dez. Mit der heute in Corinto, Nikaragua, erwarteten Ankunft des Kreuzers „Albany" und des Kanonenboots „Yorktown" von Magdalena-Bai werden die Ver. Staaten in der Lage sein, eingreifen zu können, wenn amerikanische Interessen an der Pazifik-Küste von Nikaragua bedroht erscheinen. Zusammen mit den Leuten des Kanonenboots „Vicksburg" werden die drei Kriegsschiffe eine streitbare Mannschaft von 600 Leuten haben. Die Kanonen können jede Hafenstadt bestreichen. Man glaubt hier jedoch, daß die Thatsache der Anwesenheit der drei Kriegsschiffe schon genügen wird, um amerikanische Bürger und amerikanisches Eigenthum an der Pazifikküste zu schützen. Sollte die nikaraguanische Regierung sich weigern, für die Erschießung der Amerikaner Groce und Cannon Schadenersatz zu bezahlen, so dürfte das Zollhaus in Corinto besetzt werden.

Ohne Zweifel wird Präsident Taft dem am Montag zusammentretenden Kongreß die genaue Sachlage des Streits schildern, um Vollmacht zu weiteren Schritten, die ihm als nothwendig erscheinen mögen, zu erwirken und um dem ewigen inneren Streit in den mittelamerikanischen Republiken ein Ende zu machen. Heute lief im Staatsdepartement nur eine Depesche von Vizekonsul Caldera in Managua ein, sie enthielt nichts von Bedeutung. Die Schadenersatzforderung an die Regierung von Nikaragua soll erst nach Beendigung der Revolution in jenem Lande geltend gemacht werden, weil nach Ansicht des Staatsdepartements in Nikaragua zur Zeit keine verantwortliche Regierung ist. Denn die Ostküste, außer dem Hafen Greytown, ist im Besitz der Aufständischen, die Westküste in dem von Präsident Zelaya. Sollte letzterer erfolgreich sein, so dürfte weit höherer Schadenersatz gefordert werden, als im anderen Falle, weil die Aufständischen für den Tod der beiden Amerikaner nicht verantwortlich sind.

Die Amerikaner verlassen mit wenigen Ausnahmen jetzt Nikaragua.

Zelaya hat einen Vertreter nach hier gesandt, um dem Staatssekretär und dem Präsidenten den wahren Sachverhalt zu schildern, und, wenn das nichts hilft, die Fürsprache von Mitgliedern des Kongresses zu erbitten.

Im diplomatischen Corps hat Staatssekretär Knox' Vorgehen großes Befremden hervorgerufen.

Der Transportdampfer Prairie mit 700 Mann Seesoldaten sitzt noch immer 35 Meilen unterhalb Philadelphia fest und dürfte erst heute Nachmittag nach Eintritt der Fluth frei kommen.

Colon, 4. Dez. Das amerikanische Kanonenboot Eagle ist von Kostarika heute hier eingetroffen, das Kanonenboot Marietta ist schon seit gestern Abend hier.

Versicherungstoll.

Die Ermordung der jungen Frau Snead in einer Badewanne in East Orange, N. J.

New York, 4. Dez. Das Geheimniß der Ermordung der jungen Frau Ocey W. M. Snead in der Badewanne eines leerstehenden Hauses in East Orange, N. J., ist bisher nicht gelüftet worden. „Versicherungstoll" werden die alten Jungfern Wardlaw von den Untersuchungsbeamten genannt; in die Familie Wardlaw hatte Frau Snead hineingeheirathet, und in der Obhut der alten Jungfern hatte sich die Ermordete seit Monaten befunden. Eine Menge Aufzeichnungen in der Handschrift von Frl. Virginia Wardlaw, Tante der Frau Snead, über Lebensversicherungsangelegenheiten ist beschlagnahmt worden; Frl. Wardlaw befindet sich unter dem Verdacht der Mordthat in Haft. Frau Snead war, so viel man weiß, zu $24,000 versichert, doch wird gemuthmaßt, daß noch weitere Polizen vorhanden sind. Frau Karoline Martin, Mutter der Ermordeten und Schwester der Mordverdächtigen, ist seit der Blutthat nicht gesehen worden, auch ist der Aufenthalt von Fletcher Snead, Gatten der Todten, unbekannt; Fletchers Leben war ebenfalls hoch versichert. Die hier wohnenden Verwandten der Todten haben sich bislang nicht um die Begräbniß-Vorbereitungen gekümmert.

Louisville, Ky., 4. Dez. Frau Ocey Snead ist die Tochter des Konföderirtenobersten Robert Martin, welcher seine späteren Lebensjahre hier verbrachte. Nachdem vor 20 Jahren Martins Wohnhaus in dem Vorort Wilder Park abgebrannt war, kehrte seine Frau, geborene Jennie Wardlaw von Murfreesboro, Tenn., mit dem Töchterchen, späteren Frau Snead, nach dem früheren Heim der Familie Martin in New York zurück, wo sie zusammen mit ihrer Schwester Virginia Wardlaw Privatunterricht ertheilte. Martin versuchte inzwischen drei Jahre lang sein Vermögen im Tabakgeschäft wiederzugewinnen, hatte aber keinen Erfolg und starb vor 12 Jahren einsam in der kleinen Hütte, welche er auf seinem Gelände in Wilder Park gebaut hatte. Frau und Tochter hat er seit deren Abreise nach New York nicht wieder gesehen.

Mehr Streikbrecher.

Der Frachtversandt im Nordwesten hebt sich.—Die Weichensteller aber noch immer hoffnungsvoll.

St. Paul, Minn., 4. Dez. Vizepräsident Whitney von der Brüderschaft der Zugangestellten versichert heute, daß der Streik der Weichensteller angeordnet worden sei, ohne daß die Weichensteller um ihre Zustimmung gefragt wurden, was vorgeschrieben ist. Dies wird von Präsident Hawley vom Weichenstellerverband bestritten. Whitney erklärt ferner, daß drei Viertel der Weichensteller in Duluth und Umgegend der Brüderschaft der Zugbediensteten angehörten und sich nicht um den Streikbefehl kümmern würden, worauf Hawley antwortet, daß nur drei Leute sich geweigert hätten, sich am Ausstand zu betheiligen. Zwischen den beiden Gewerkschaftsführern herrscht bittere Feindschaft. Heute trafen hier 200 Weichensteller aus Cleveland und Cincinnati, Streikbrecher, ein. Mehr werden nicht angeworben werden. In der Lage ist heute nur insofern eine Veränderung eingetreten, als die Frachtbeförderung zugenommen hat.

Nachrichten aus Duluth zufolge dauerte dort die Frachtgutblockade an. Die hiesige Geschäftswelt will versuchen, zu vermitteln, die Bahngesellschaften erklären aber, sie würden keine Zugeständnisse machen. Aus Seattle und anderen Orten, im fernen Nordwesten wird heute gemeldet, daß der Frachtversandt noch völlig gelähmt sei, der Passagierzugverkehr aber wieder fahrplanmäßig erfolge, weil die zur Brüderschaft der Zugangestellten gehörigen Weichensteller in diesem Dienstzweig wieder arbeiten.

Peoria, Jll., 4. Dez. Großmeister Carter von den Lokomotivheizern erwartet keine Ausdehnung des Ausstandes, vielmehr eine baldige Beilegung.

Bridgeport, O., 4. Dez. Sheriff Amrhein hat heute Gouv. Harmon veranlaßt, tausend Mann Miliz nach hier zu senden, infolge vieler Ruhestörungen in der verflossenen Nacht, bei denen drei Wächter der Aetna Standard-Anlage der American Steel and Tinplate Co., eines Ablegers des Stahltrusts, und ein Knabe verwundet wurden. Man erwartet neue Unruhen, sobald in den Stahltrust-Anlagen hier, in Martin's Ferry, O., und Wheeling, W. Va., der Versuch gemacht wird, den Betrieb als offene Werkstatt wieder aufzunehmen, eine Neuerung, welche die Arbeiter seit Monaten durch Streik zu bekämpfen versuchten. Eine Anzahl von ihnen hat nun unlängst die Arbeit wieder aufgenommen, und seither sind hier viele Ruhestörungen vorgefallen.

Pittsburg, 4. Dez. Im nahen Monaco, Pa., befürchtet man Unruhen, und jeder Versuch, in den Anlagen der Colonial Steel Co. den Betrieb wieder aufzunehmen, ist bis Montag verschoben worden. Inzwischen bleiben die Wirthschaften geschlossen und der Verkauf von Waffen verboten, auch sind weitere Hilfssheriffs angestellt worden.

Das Mordkapitel.

Pittsburg, Kas., 4. Dez. In ihrem Schlafzimmer im vorderen Theil des Elternhauses wurde hier heute früh Frl. Goldie Ingberg von zwei Kerlen überfallen. Diese zwangen sie, den Mund zu öffnen, gossen ihr Karbolsäure hinein, rissen ihr die Diamantohrringe aus und schleiften sie auf die Veranda, wo das Mädchen sterbend von der Mutter aufgefunden wurde. Es starb kurz nach Angabe obiger Thatsachen. Die Aufregung ist groß, namentlich weil das Verbrechen so schnell auf den scheußlichen Mord des deutschen Farmers Wm. Bork, seiner Frau und seines kleinen Kindes in der Umgegend folgt, und auch dieser Verbrecher noch nicht ermittelt worden ist.

St. Louis, 4. Dez. Vor sechzehn Monaten verschwand der sechzehnjährige Wm. Cordes, 2519 Farrar Str. Seine Leiche wurde später im Pittsburg-Teich bei Ost St. Louis gefunden. Seine Mutter, Frau Anna Cordes, hat seither Nachforschungen angestellt und heute Frau Regina Koelsch und vier Männer, sämmtlich in St. Louis wohnhaft, verhaften lassen. Es soll ein Raubmord vorliegen. Zwei der Gefangenen, Frank und August Ruhr, waren angeblich mit dem jungen Cordes auf dem See. Frau Koelsch ist ihre Tante.

Connelton, Ind., 4. Dez. Der 16jährige Claude Williams wurde durch Schundliteratur geistig so gestört, daß er heute nach einem kleinen Streit den 13jährigen Jas. Hall erschoß und über den Ohio ins Kentuckyer Gebirge entfloh.

Die armen Blutsverwandten.

Philadelphia, 4. Dez. Heute wurde das Testament von Frau Anna Jeanes bestätigt, welche den großen Theil ihres vier bis fünf Millionen Dollars betragenden Nachlasses wohlthätigen und erzieherischen Anstalten vermacht hatte; die 36 Blutsverwandten der Verstorbenen erhalten wenig. Sie wollen an das Staatsobergericht appelliren.

Ein unerfahrener Junge.

Angeblich der unfreiwillige Urheber der Bergwerkskatastrophe in Cherry.

Cherry, Jll., 4. Dez. In der Leichenschau-Untersuchung der Bergwerkskatastrophe wurde heute ausgesagt, daß Mat Francisco, ein unerfahrener 15 Jahre alter Junge, welcher unter Verletzung des Kinderarbeitgesetzes in dem Bergwerk unter Rosenjack, dem einen Tag nach der Katastrophe verschwundenen Aufzugwärter, arbeitete und die leeren Wagen aus dem Hauptschacht in den zweiten Schacht zu stoßen hatte, an der Katastrophe die Schuld trage. Der Junge sagte aus, daß er den Wagen mit dem Heu, welches Feuer fing, nach dem Aufzugschacht zugeschoben und dort in der Nähe der brennenden Fackel stehen gelassen habe. Der Schacht führte nach dem dritten Stollen. Der Junge sagte aus, daß er nie zuvor Heuballen gehandhabt und er darüber auch keine Weisungen erhalten habe.

Der Staatsfabrikinspektor Davies und der Leichenbeschauer halten die Aussage für sehr wichtig als Beweis für die grobe Verletzung des Kinderarbeitgesetzes in dem Bergwerk. Im letzten Juli hatte Grubeninspektor Hudson, wie er aussagte, das Bergwerk zum letzten Male inspizirt und nicht gewußt, daß dort Fackeln statt elektrischen Lichts, wofür das Bergwerk eingerichtet war, benutzt wurden.

Chicagoer unter den Vermißten.

Washington, 4. Dez. Von den fünf Blaujacken, welche vor acht Tagen in einer steuerlos gewordenen Jolle des Kriegsschiffs „Marietta" an der Küste von Nikaragua in die See hinausgeschwemmt wurden, fehlt noch jede Nachricht, und im Flottenamt glaubt man heute, daß die fünf Leute entweder in einer verkehrsarmen Gegend gelandet, von einem Schiff aufgenommen oder ertrunken sind. Die Vermißten sind: Robert Meyers, Orange, N. J.; Ray Smith, Reading, Mass.; F. T. Jackson, New Bedford, Mass.; David Tuchermann, Columbus, O., und J. D. Miller, Chicago. Zwei Kanonenboote suchen nach ihnen.

Der Kongreß.

Washington, 4. Dez. Viele Mitglieder des Kongresses sind heute zu der Montag beginnenden Sitzung hier bereits anwesend. Aus Achtung für die seit der letzten Sitzung gestorbenen Mitglieder, Senator Johnson, Nord-Dakota, und Abgeordneter De Armond, Missouri, der mit seinem Enkel elend verbrannte, wird der Kongreß sich am Montag bis Dienstag vertagen.

Eine Vorlage, wonach die Seemiliz neuorganisirt werden soll, wie es die Landmiliz schon ist, ist vom Flottenamt ausgearbeitet worden.

Einmal ein Nichtschuldiger.

Greensboro, N. K., 4. Dez. Der frühere Kassirer Battle von der hiesigen bankerotten City Nationalbank wurde heute von den Geschworenen von den Anklagen der Entwendung, falscher Buchführung und falscher Berichterstattung an das Schatzamt freigesprochen und von seinen vielen Freunden stürmisch beglückwünscht.

Ausland.

Die Opfer von Stürmen.

Weitere Hiobsposten von der englischen und der Pazifik-Küste.

London, 4. Dez. Heute wurden Trümmer und Boote des Dampfers Ellan Vannin an die Ufer des Mersey geschwemmt. Das bestätigt die Befürchtung, daß das kleine Schiff, welches seit 49 Jahren zwischen der Insel Man und Liverpool verkehrte und nie einen Passagier verloren hatte, in dem Sturm in der Nacht von Donnerstag auf Freitag auf die Sanbank an der Mersey-Mündung gerathen und untergegangen ist, und mit ihm seine Bemannung von 21 Köpfen und seine 12 Passagiere. Von den 30 Leuten auf dem in der Barnstable-Bai untergegangenen Dampfer Thistlemor sind zehn, welche in einem Ruderboot waren, vom Dampfer Arndah gerettet und heute in Barry, Wales, gelandet worden. Einer der Schiffbrüchigen ist heute den erlittenen Strapazen erlegen. Der Sturm hielt auch in der verflossenen Nacht ungeschwächt an.

Portland, Ore., 4. Dez. Siebzig Meilen vom Umatilla-Leuchtschiff ist die von hier nach England abgefahrene Barke Matterhorn untergegangen; der erste Offizier, der „Steward" und ein Matrose ertranken, die übrigen 26 Personen an Bord wurden gerettet. Das Schiff war drei Tage in fast senkrechter Lage, dann überschlug es sich und sank. Kapt. Saller fuhr mit 25 Leuten auf das Leuchtschiff zu und erreichte es nach 27 Stunden langer Leidensfahrt durch die tobende See.

Flensburg, 4. Dez. Das deutsche Torpedoboot „G 84" ist vom Sturm hier auf den Strand geworfen worden, und seine Rettung dürfte, wenn überhaupt möglich, eine sehr schwierige Aufgabe werden.

Atlantic City, N. J., 4. Dez. Vier Fischer wurden zwanzig Meilen von hier heute gerettet; ihr Boot war in der stürmischen See gekentert.

— Betrachtung. — Bauer (als im Schlosse des Ortes ein Brand ausgebrochen ist): „Wenn's bei solchen Leuten brennt, was soll denn da erst unsereins machen!"

Der Wahlkampf in England.

London, 4. Dez. Alle Parteien rüsten zum Wahlkampf, der alle seine Vorgänger in den Schatten stellen dürfte. Die Frauenstimmrechtler haben einen großen Fonds zur Bekämpfung aller liberalen Unterhauskandidaten aufgebracht. Am nächsten Freitag werden Premier Asquith und alle Mitglieder seines Kabinets hier in einer Massenversammlung Ansprachen halten; und Asquith wird dann eine Wahlreise durch das ganze Land antreten. Die Arbeiterpartei wird das Schwergewicht ihres Kampfes nach den Hauptindustriestädten werfen.

In South Port unterbrachen heute zwei Stimmrechtlerinnen, durch eine Oeffnung im Dach schreiend, eine Rede von Winston Spencer Churchill; sie wurden mit großer Mühe entfernt. In Leith versuchten die Frauen eine Kundgebung gegen Sir Edward Grey, konnten aber nicht in die Halle, in welcher er eine Wahlrede hielt; Rowdies mischten sich ein, und schließlich trieb die Polizei sie mit dem Knüppel zurück.

Die Alldeutschen an Bernstorff.

Berlin, 4. Dez. Der Vorstand des Alldeutschen Verbandes hat heute an den deutschen Botschafter in Washington, Graf von Bernstorff, ein offenes Schreiben gerichtet, als Antwort auf den Theil seiner Rede, der sich auf den Verband bezog. „Es gibt in den Ver. Staaten keine Alldeutsche, wie Sie sie schildern," heißt es in der Antwort. „Das sind Erfindungen deutschfeindlicher Blätter im Auslande. Ihre Exzellenz hätten das wissen und sowohl als Beamter wie als Deutscher diesen weitverbreiteten Lügen, und Irrthümern entgegentreten sollen."

Lokalbericht.

Hatte einen Champagnerrausch.

Die Angeklagte wurde mit einer Verwarnung entlassen.

An Madison und Dearborn Straße griff gestern Abend ein Polizist eine hochelegant gekleidete Schöne auf, die einen Champagner-Rausch hatte. Sie war einfach selig, jauchzte und kicherte, war aber nicht imstande anzugeben, wohin man sie schaffen solle. Der gefühllose Häscher lochte sie ein. Heute stand sie mit verweinten Augen, ein Bild des Jammers, vor dem Stadtrichter Beitler.

Als dieser ihr seine Verwunderung äußerte, sie, die augenscheinlich der guten Gesellschaft angehöre, als Angeklagte im Gerichtssaale zu sehen, erklärte sie: „Euer Ehren! Ich weiß ebensowenig, wie Sie, wie ich hierhergekommen bin. Ich habe gestern mit Freunden im Pompejanischen Zimmer des Auditorium-Annex Champagner getrunken.

„Wir beschlossen dann, noch ein anderes Lokal aufzusuchen. Unterwegs verlor ich irgendwie die Freunde aus den Augen. Was dann geschah, weiß ich nicht. Als ich wieder zu mir kam, befand ich mich in diesem abscheulichen Loch."

Der Kadi entließ die Angeklagte, die weder Bitten noch Drohungen hatten bewegen können, ihre Adresse zu verrathen, straffrei mit dem guten Rathe, in Zukunft weniger „Kicherwasser" zu trinken.

Hochbahnwagen brannte.

Das Feuer verursachte hochgradige Aufregung und eine Betriebsstörung.

Ein östlich fahrender Hochbahnzug der Linie Chicago-Oak Park rollte gestern Abend über die Lake Straße-Brücke, als der Motorwagen infolge schadhaften Motors in Brand gerieth. Der Fahrgäste bemächtigte sich eine fieberhafte Aufregung. Der Motorführer blieb auf seinem Posten, bis die Flammen ihn vertrieben. Die Feuerwehr hatte einen schweren Stand. Sie mußte von der Brücke aus das Hochbahngerüst erklimmen und mittels chemischer Löschmittel und Handspritzen den Brand löschen. Dieser hatte eine einstündige Betriebsstockung, die sich auch auf die in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien erstreckte, im Gefolge.

Verlangt $25,000.

Rechtsanwalt J. E. Korn meldete gestern im Superiorgericht eine Klage auf $25,000 Schadenersatz von Frau Frieda Ginsburg gegen Abraham Katz an. Herr Korn wollte den Fall nicht näher erklären und sagte nur, daß Katz ein Juwelier sei. Es scheint sich um ein angebliches Eheversprechen zu handeln.

Ueberschuß wird vertheilt.

Der Vollzugsausschuß für die Feier des deutschen Tages am letzten 3. Oktober hat an alle Diejenigen, welche zur Bestreitung der Kosten beigesteuert hatten, 15 Prozent ihres Beitrages zurückerstattet, da keiner der Ausschüsse die ihm zugestandene Bewilligung aufgebraucht hat, sodaß ein recht ansehnlicher Ueberschuß vorhanden war.

— Eine friedliebende Natur.—Abstinenzler: „Sind Sie auch ein Feind des Alkohols?"—Spießbürger: „Ich bin Niemandes Feind."

Abschätzung beanstandet.

Der Yerkes'sche Nachlaß beläuft sich immerhin noch auf $7,000,000.

Drei Jahre lang hat Herr Robert S. Iles an der Abschätzung des Yerkes'schen Nachlasses gearbeitet. Heute reichte er beim Nachlassenschaftsgericht das Ergebniß seiner Bemühungen ein. Er berichtete, daß die vorhandenen Werthe sich auf $11,467,370.65 beziffern, wovon aber — einschließlich $500,000 Verwaltungskosten — Verbindlichkeiten im Betrage von $4,573,425.64 in Abzug zu bringen seien. Dieser Bericht wurde beanstandet, weil er angeblich in Bezug auf den in New York befindlichen Grundbesitz u. s. w. nicht stimmt. Herr Iles hat bis zum 15. Februar Zeit bekommen, ihn richtig zu stellen. Für den Staat Illinois würden nach dem Bericht des Herrn Iles aus dem Nachlaß Erbschaftssteuern im Gesammtbetrage von $255,043.86 abfallen.

Frau Dora McDonald zahlte heute ihre Erbschaftssteuer, $1277.31. Sie hat aus dem Nachlaß ihres Gatten, Michael C. McDonald, bis jetzt $197,731.36 erhalten. Der Rest ist an die Söhne vertheilt worden, wie folgt: Cassius M., $110,912.26; Harald A., $55,912.25; Grey C., $110,912.26. Der Gesammtwerth des Nachlasses war auf $872,904.81 abgeschätzt worden, doch wurden Abschreibungen im Betrage von $392,436.68 gutgeheißen.

Anwaltskammer greift ein.

Verlangt Ungiltigkeitserklärung des Urtheils im Scheidungsprozeß Counselman.

Im Gerichtshof Richter Chetlains vom Superiorgericht wurde heute Nachmittag ein Antrag gestellt, das Urtheil in der Scheidungsklage des Maklers Willis Counselman gegen seine Frau für ungiltig zu erklären. Counselman hatte auf Scheidung wegen böswilligen Verlassens geklagt. Präsident Joseph Defrees von der Anwaltskammer und Richard Folsom, Vorsitzender des Beschwerdeausschusses der Kammer, stellten den Antrag. Gleichzeitig wurde ein Antrag gestellt, einen Vormund für Frau Counselman zu ernennen, die angeblich geistesgestört ist. Anwalt Brody B. Davis wurde auf Antrag der Anwaltskammer zum Vormund ernannt. Der Antrag auf Ungiltigkeitserklärung des Urtheils wurde gestellt, damit Richter Chetlain in dem Fall zuständig bleibt. Er erfolgte auf Veranlassung der Anwaltskammer, welche die Angelegenheit seit einigen Tagen erwogen hat.

Zum dritten Male.

Frau Wilhelmine Wackenreuter klagt wieder auf Scheidung.

Zum dritten Male seit ihrer Verheirathung vor 17 Jahren hat Frau Wilhelmine Wackenreuter ihren Gatten, Andreas Gustav, auf Scheidung verklagt. Wackenreuter, 4536 Sheridan Road wohnhaft, ist Geschäftsführer bei A. Klipstein & Co., 145 E. Kinzie Str., und wird von seiner Frau grausamer Behandlung beschuldigt. Die Frau verlangt Nährgeld. Zum letzten Male hat sie sich gestern von ihrem Gatten getrennt. Die erste Scheidungsklage machte sie nach dreijähriger Ehe im Jahre 1875 anhängig, die zweite im April 1906, aber beide Male erfolgte eine Aussöhnung. Wackenreuter ist angeblich vermögend.

Waghalsige Spitzbuben.

Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Von der hinteren Veranda des benachbarten Grundstücks aus sind gestern Abend Diebe mittels einer Trittleiter auf ein Fenstersims und von dort in die im 3. Stock des Hauses Nr. 4756 Calumet Ave. gelegene Wohnung des Handlungsreisenden C. B. Dowling gestiegen. Sie ergatterten Schmuck, Kleider und geschliffenes Glas im Werthe von $500 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Bisher fehlt von ihnen jede Spur. Dowling und Angehörige waren zur Zeit ausgegangen.

Hat ausgelitten.

Frau Johanna Baker, die seit drei Wochen in der Wohnung ihres Bruders, des kürzlich erwählten Abgeordneten Wm. J. Morley, Nr. 1419 West Congreß Straße, an der Lungenentzündung darniederlag, ist heute früh, kurz nach Mitternacht, durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden. Der gestern erst aus West Baden heimgekehrte Bruder und die übrigen Angehörigen weilten an ihrem Sterbelager. Die Verstorbene wäre am Weihnachtstage 53 Jahre alt geworden. Sie hinterläßt zwei Töchter.

Bazillenriecher.

Norfolk, Va., 4. Dez. Henry Comstock, ein hiesiger Milchfahrer, hatte vor zwölf Jahren das Typhusfieber; davon erfuhr das Gesundheitsamt und verbot ihm, da noch Typhus-Bazillen in seinem Körper seien, die Ausübung seines Berufes. Er hat heute um eine genaue körperliche Untersuchung gebeten. Comstock stammt aus Paris, Jll., und ist seit sieben Jahren hier im Milchgeschäft.

Fertig gestellt.

Neupflasterung der Madison Str. durchgeführt.

Der Herr Staatsanwalt.

Verdirbt den Staatsmännern der ersten Ward die Ballstimmung. — Die von der Oak Park Hochbahngesellschaft geplante Zweiglinie.

Die Neupflasterung der Madison Straße, auf der Strecke zwischen State und Market Straße, welche durch allerlei mißliche Umstände so lange verzögert worden war, ist nun endlich fertig gestellt. Dem Unternehmer, Alexander N. Todd, der im Auftrage der Behörde für örtliche Verbesserungen die Arbeit besorgt hat, gebührt Anerkennung dafür, daß er, nachdem er sie einmal in Angriff genommen, sie mit größtmöglichster Eile gefördert hat. Es wurde sieben Tage die Woche und Tag und Nacht gearbeitet, trotzdem hat es dreißig Tage gedauert, die Neupflasterung zu bewerkstelligen. Dabei hat man nur mit Mühe verhindern können, daß das Pflaster hier und da wieder aufgerissen wurde, sobald es gelegt war. Es befinden sich eben zahllose Leitungen aller Art unter der Straße, und die betheiligten Korporationen halten, wenn immer sie an diesen Leitungen Aenderungen oder Ausbesserungen vorzunehmen haben, es für das einfachste und kürzeste, ohne weiteres das Pflaster aufzureißen. Dabei sind auf der verhältnißmäßig kurzen Strecke in der Madison Str. nicht weniger als 168 Einsteigelöcher im Pflaster vorgesehen.

Nach der kontraktlichen Abmachung hätte die Neupflasterung am 23. Oktober begonnen und am 1. Dezember, also in 38 Tagen, fertiggestellt werden sollen. Aber aus Ursachen, die er nicht ändern konnte, hat der Unternehmer mit dem Beginn der Arbeit bis zum 5. November warten müssen. Um so rascher hat er sie dann gefördert. Der Preis für die Arbeit stellt sich auf $30,000. Präsident Frank Fowler von der Behörde für örtliche Verbesserungen hält die gelieferte Arbeit für ausgezeichnet. Er glaubt, daß die Kontretschicht unter dem Holzpflaster so fest und stark sei, daß sie das Pflaster und was sich auf diesem bewegt, auch tragen würde, falls darunter durch Bodensenkungen Hohlräume entstehen sollten.

Plötzlicher Preisaufschlag.

Im County-Schatzamt hätten heute die Bürgschaftspapiere der Angestellten für kommendes Jahr in Ordnung gebracht werden sollen. Es ist das aber nicht geschehen. Gestellt worden sind bisher alle diese Bürgschaften von der Fidelity Deposit Co. von Maryland und von der Illinois Surety Co., welch' letztgenannte Garantie-Gesellschaft, von einflußreichen Politikern organisirt, von jeher mit den öffentlichen Behörden viele Geschäfte macht. County-Schatzmeister John R. Thompson und sein Assistent, Herr E. J. Werner, entnahmen aus den Papieren, welche die beiden Gesellschaften ihnen ausstellten, daß diese ihre Bürgschaftsraten ganz plötzlich erhöht haben, und zwar gleich um 150 Prozent. Für eine Bürgschaft zum Betrage von $2500, die bisher eine Jahresprämie von $4 erfordert hat, soll jetzt eine solche von $10 gezahlt werden. Da im ganzen von den Angestellten des County-Schatzamts nicht weniger als 170 Bürgschaftsbonds beizubringen sind, würde die Ratenerhöhung für die Gesellschaften eine hübsche Mehreinnahme ergeben. Vorläufig haben sie aber diese noch nicht erzielt. Herr Thompson weigert sich, die höhere Rate zu zahlen. Ob er sich aber der Schröpfung wird entziehen können, weiß er noch nicht, denn es heißt, daß sämmtliche Garantiegesellschaften hier am Ort bei diesem Vorgehen gemeinsame Sache machen.

Der unheimliche Herr Wayman.

Die Veranstalter des für den 13. Dezember angesagten Rattenballes im Coliseum stoßen heuer auf Schwierigkeiten aller Art. Sie glauben zwar nicht befürchten zu müssen, daß die Coliseums-Gesellschaft den Miethskontrakt rückgängig machen werde, den sie mit ihr abgeschlossen, aber es wird ihnen garnicht wohl bei der Meldung, daß der Staatsanwalt, Herr E. W. Wayman, unter der Hand habe Erhebungen anstellen lassen über die beim Verkauf von Eintrittskarten zu diesem Ballfest zur Anwendung gebrachten Methoden. Man munkelt bekanntlich, daß das Geld, welches für solche Karten gezahlt wird, in den meisten Fällen nur ein Tribut ist, den die Abnehmer an die politischen Machthaber der ersten Ward zu entrichten haben.

Getheilter Meinung.

Einem Unter-Ausschuß, bestehend aus den Ald. Zimmer, Foell und Richert, hat die Verkehrskommission des Stadtraths die Frage zur Prüfung überwiesen, ob der Oak Park Hochbahngesellschaft das Wegerecht zugestanden werden soll zum Bau einer Zweiglinie, die von der Lake Straße aus durch die erste Gasse westlich von Western Ave. bis Lawrence Avenue führen würde. Heute hielt dieser Ausschuß eine Sitzung ab, und es fanden sich dazu die zwölf stadträthlichen Vertreter der sechs Wards ein, die an dieser Frage betheiligt sind. Gegen die Ertheilung der Gerechtsame erklärten sich die Herren Beilfuß und Utpatel von der 15. und Blencoe und Littler von der 28. Ward; die Ald. Lucas und Lawley von der 14. Ward sind „einerseits dafür, andererseits dagegen"; unbedingt dafür sind die Herren Reinberg und Livens von der 26., sowie Clancy und Capp von der 27. Ward. Die Vertreter der 35. Ward, Forsberg und Clark, sind dafür, falls dabei für Austin die Hochlegung der Hauptlinie der Bahn abfällt. Der Unterausschuß wird nun der Kommission zunächst rathen, sich die Strecke, auf der die Zweiglinie gebaut werden soll, selber anzusehen.

Die Vertreter der 15. Ward, deren nördlicher Theil von der Metropolitan-Hochbahn durchquert wird, würden es lieber sehen, wenn die neue Hochbahnlinie nur bis zur Augusta Straße nördlich, dann aber westlich führen würde. Die Aldermen der 28. Ward sind der Ansicht, daß diese keiner weiteren Hochbahnlinie bedarf. Die Vertreter der Hochbahngesellschaft selbst würden es ebenfalls vorziehen, ihre Zweiglinie durch den Humboldt Park nach dem nördlichen Theil von Austin zu bauen, sehen aber ein, daß dieser Weg ihnen verlegt ist, und möchten nun gern das ihnen als Ersatz in Aussicht gestellte Gebiet anzapfen.

Krumme Geschichten.

Richter Landis einem angeblichen angehenden Jury-Bestecher auf der Spur.

Bundesrichter Landis erließ gestern am Spätnachmittag einen Verhaftsbefehl gegen einen Mann, der sich angeblich erboten hat, die Geschworenen im Prozeß gegen den früheren Makler Wallace H. Hopkins im Bundes-Distriktsgericht zu „beeinflussen".

Wider Willen des Richters wurde dies ruchbar, und er leitete daher heute eine Untersuchung ein, um zu ermitteln, auf welche Weise die Sache an die Oeffentlichkeit gekommen ist. Der Mann, angeblich ein gewisser Morris Mittenberg, wird noch gesucht. Er soll gestern, als im Prozeß die Mittagspause eingetreten war, sich auf dem Flur des Bundesgebäudes an Hopkins herangemacht haben und mit seinem Anerbieten herausgerückt sein.

Hopkins schenkte ihm angeblich keine Beachtung, machte aber später einem Hilfsmarschall und seinem Vertheidiger William E. Mason Mittheilung, worauf der Fall zur Kenntniß des Richters gebracht und der Verhaftsbefehl erlassen wurde.

Heute wurden die letzten Reden in dem Prozeß gehalten, am Nachmittag ging der Fall an die Geschworenen.

Hinter Schloß und Riegel.

John S. Kelly hat angeblich hervorragende Geschäftsleute geschröpft.

Unter der Anklage, den Fabrikanten Guilford S. Wood, der seine Verhaftung erwirkte, und andere hervorragende Geschäftsleute der Stadt um Summen im Betrage von $50 bis $100 geprellt zu haben, befindet sich John S. Kelly, auch Frank A. Nelson genannt, hinter Schloß und Riegel. Er soll sich als ein Agent der übrigens gar nicht existirenden „International League of Preß Clubs" aufgespielt haben.

In seinem Besitze fand man folgende Liste, die muthmaßlich die Namen der Gerupften und die ergaunerten Beträge enthält: Joseph Downey, $50; George W. Jackson, $100; William A. Coleman, $50; C. C. Heiser, $50; John M. Ewen, $100; John Barton Payne, $50; D. M. Cummings, $50; Samuel Insull, $100; Joseph Harris, $100; John B. Lord, $100; Henry A. Blair, $50; John Borden, $100.

— Raffinirt. — Freund: „Da mache ich eine nette Entdeckung — Du hast ja Deinen sämmtlichen Ahnen rothe Nasen malen lassen!" — Baron: „Ich konnt' mir nicht anders helfen — nur damit meine rothe Nase entschuldigt ist."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen und später Schneegestöber; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht einige Grad unter dem Gefrierpunkt; morgen zum Theil bewölkt und kälter; mäßige wechselnde, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend Regen und später Schnee bei abnehmender Luftwärme; morgen zum Theil bewölkt und kälter.

Indiana: Heute Abend im südlichen Gebietstheile Regen, im nördlichen Regen oder Schnee; kälter; morgen im Norden des Gebietes zum Theil bewölkt, im Süden Schnee oder Regen; bedeutend kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend im Süden des Gebietes Regen, im Norden Regen oder Schnee; kälter in den nördlichen und den westlichen Gebietstheilen; morgen Schneegestöber und bedeutend kälter.

Wisconsin: Heute Abend abnehmende Luftwärme; im Westen des Gebietes klar, im Osten Schneegestöber; morgen im Osten des Gebietes klar und bedeutend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 51 Grad; 12 Uhr Nachts 49 Grad; 6 Uhr Morgens 48 Grad; 12 Uhr Mittags 50 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
465
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt bis in die Knochen hineindringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die oben angegebenen Eigenschaften besitzen.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildung verhindert; somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich gegen Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur füraalle diese Leiden ist, da Jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann, ehe er eine große 25 oder 50 Cents Flasche kauft.

Schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel, 800 Main Straße, Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie diese liberale Offerte in der „Abendpost“ gelesen hätten.

Wenn Sie an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden oder Wunden leiden, so wird Ihnen sofort eine Probeflasche portofrei gesandt.

Die Brücke.

Von Anton Freiherr v. Perfall.

(8. Fortsetzung.)

So rückte er offen heraus. „Ich bin Werkmeister bei Ekert & Co., wenn Du die Herren kennst —“

Der Alte ließ fast die Pfeife fallen, seine Stirne runzelte sich. „Was bist? — Wo bist —?“

Julius nannte nochmals den Namen Ekert.

Da brach der Alte in unbändiges Gelächter aus und schlug sich mit der flachen Hand auf den Schenkel. „Beim Ekert? Beim Heiligenfabrikanten dem Volz sein Sohn von Stackanger, und das kannst Du aussprechen, ohne roth zu werden vor Scham — — und dazu bist fortgegangen, hast die Heimath verlassen? — Ja, Herrgottsmensch, bist denn ganz — — is das nachher was besseres, die Schundwaar', die ich mit kein' Finger anrühr'n möcht'. — Beim Ekert! A Stackangere, ein Volz, sein Werkmeister! Da wird er g'lacht haben, — na g'lacht hat er net, der Ekert soll ein braver Mann sein, ein g'schickter Kaufmann, gut, die muß es auch geben, g'schämt muß er sich haben für Dich, — jawohl, g'schämt, wie ich's jetzt thu'. — Beim Ekert, der große Künstler! Mensch, wie hat das so kommen können, das mußt mir sagen. Du hast a gute Anlage g'habt als Bub, Du häst's zu was bringen können, mein' stolzeste Hoffnung hab' ich auf Dich g'setzt, — daß Du amal der wirst, der a neues Leben reibringt in die Stackanger, — und jetzt steht er an der Maschin', — an der Maschin', die unser Handwerk untergrabt, — ein Volz — ein Volz, — — Herrgott, daß Dich die Schand' noch leben laßt! O je, kommst ja gar, um Dein Vater z' imponiren — gel — dem Handwerker, dem Bauernschnitzer — bist ja doch a Herr worden und verdienst vielleicht mehr an ein Tag, als ich in einer Wochen —“

Der Alte keuchte vor innerer Erregung, dann faßte er sich gewaltsam und setzte sich auf die Ofenbank. „Jetzt red! — Jetzt red!“

Julius war in seinem Innersten erschüttert. Er hatte recht, ganz recht, nur hart war er, übermäßig hart und doch ungerecht, aber die letzten Worte des Vaters, von der kühnen Hoffnung, die er auf ihn gesetzt, die ihn an die ganz ähnlichen Tina's auf der Herfahrt erinnerten, ließen ihn all die Kränkung völlig überhören, die Erkenntniß drang plötzlich in seine erregte Seele.

„Und glaubst Du wirklich, daß, wenn der käme, auf den Du gehofft, er bei euch Aufnahme finden, daß ihr ihn nicht verlachen, verhöhnen, mit Schimpf und Spott hinaustreiben würdet, — glaubst Du das wirklich heute noch?“

„Ja, das glaub' ich und deswegen glaub' ich's, weil ich selber mit mein' 75 Jahr ihm entgegenköm und ihm die Hand bieten thät —“

„Du — Vater — Du —“

„Ja ich — wenn's der Recht' wär', natürlich, kein Künstler, der das Handwerk veracht', der alles umkrempeln will und modisch machen, aber ein anderer, der's begreift, was drin steckt in dem Dörfl, der's nur rausholen thät alles, aber mit Finger, die noch Ehrfurcht kennen und mit an Herzen, das seine Heimath liebt, aus der das Beste herasg'wachsen ist, — a Stackanger Selber müßt's sein, auf und nieder, kein Fremder, Studirter, der gerad ein Achselzuken dafür hätt', ein richtiger Stackangerer, wie ich ihn mir denk—“ Er machte eine abweisende Bewegung mit der Hand. „Vorbei! Was bist denn kommen? Das alles wieder aufz'jagen in mir, was längst schon eing'schlafen ist da drin — —“

Julius bebte in seinem Innersten. Wie stand er jetzt vor ihm, der schlichte Greis, voll der edelsten Erregung, des heiligsten Dranges, und was war dagegen seine fieberhafte Gier nach dem Leben, nach Ruhm und Ansehen; zu Füßen hätte er ihm fallen mögen, zerknirscht, um Verzeihung flehend.

„Wenn er aber doch noch käme, der Mann mit den ehrfürchtigen Fingern und dem für die Heimath glühenden Herzen?“

„Weiter damit, — ich will nix mehr wissen davon.“

„Wenn er vor Dir stände— ja wohl, vor Dir stände.“

„Du!“ Der Alte lachte hell auf. „Ja so schaun's aus, der Herr Ekert muß ihn uns schicken! Oder kommst am End' gar als sein Kommis zum Auskauf von Stackanger — Mensch, dann hüte Dich, Du kennst den alten Volz noch net.“

Julius ließ sich nicht mehr beirren, er verdiente die schwere Buße. „Ich komme als einer,“ begann er jetzt im festen sicheren Ton, „der im schweren Kampf nach seinem Ziel eingesehen, daß er sich dasselbe zu hoch gesteckt, als einer, der den Glauben an sich bereits verloren, sprungbereit auf der Brücke ins Jenseits gestanden hat, der ihn aber wieder zurückgewonnen und eingesehen, daß keine ehrliche Arbeit schadet, auch bei Herrn Ekert nicht, wenn es gilt wieder muthig Boden zu fassen zu neuem Aufschwung. Ich komme als einer, der reuig vor Dich hintritt und so zu Dir spricht: Vater, ich war jung, und voll des Strebens, es ward mir zu eng bei euch. Ich wollte die Welt kennen lernen und das Wesen der Kunst erfassen, zu der Du mich doch selbst hingeführt. Ich hab's nicht erreicht, was ich erstrebte, aber gelernt habe ich doch, im Fehlen vielleicht mehr als im Können. Ich komme nicht leer zurück, sondern mit einem tüchtigen Rucksack voll Erfahrungen und Studien. Ich komme als einer, der vor einer Stunde noch gar nicht daran dachte, hier eine große Mission erfüllen zu können und der jetzt keinen anderen Gedanken mehr hat, als sie durchzuführen, mit den ehrfürchtigen Fingern, die Du verlangst. — Und jetzt sag', Vater, willst Du den aufnehmen in Dein Haus und ruhig abwarten, ob es ihm Ernst ist mit seinen Worten, oder willst Du ihn fortjagen in die Welt zurück?“

Der Vater wehrte sich vergebens des mächtigen Eindrucks dieser Worte. Er rüttelte am Gürtel, klopfte seine Pfeife aus, trommelte mit den Fingern auf dem Tisch, um dann immer ruhiger zu werden, immer ruhiger, bis er den Sohn vor ihm mit großen Augen anblickte, in denen es verdächtig feucht aufleuchtete.

„Reden kannst, Julius, da kann ich Dir net an,“ begann er dann mit etwas unsicherer Stimme. „Da schau, ich bin ein Arbeitsmensch und geb' da drauf net viel — wenn ich Dir auch Alles glaub' —, bleib' bei mir und schnitz mir einen Herrgott — und machst ihn nur halb so gut, und ich bin der Dein' und alles ist vergessen.“

Julius streckte ihm fest die Hand hin. „Ich schlag' ein, halb so gut zum Mindesten soll er werden.“

Der Alte packte fest seine Hand. Jetzt kam's über ihm. „Juli, bald ist mir's, als müßt' ich Dir's glauben— aber nachher laß ich Dich nimmer — nachher — nachher —“ Er fuhr sich ärgerlich über die Stirn. „Das kann je net sein, das wär ja — z'viel — z'viel, wie ich mir das all's so dacht hab' in unzähligen Nächten, — das alles werden könne — so a richtige Schul, a paar tüchtige Lehrer, — freilich müßt' ma da was können und was g'sehen haben in der Welt, — und das alles ausreden können mit ein'm, der was versteht davon. „Juli!“ fuhr er plötzlich auf, „zu was bist kommen? Deinen alten Vater für ein' Narren z'halten, seinen narreten Traum noch narreter z'machen, oder bist kommen — —“ Die Bewegung erstickte seine Stimme.

„Ja, Vater, dazu bin ich gekommen,“ ergänzte Julius seinen Gedanken. „In Deinem Haus ist die Idee zur Welt gekommen, in Deinem Haus soll sie auch zur Wirklichkeit werden. Und jetzt, Vater, in die Werkstatt, ich muß wieder etwas von Deiner Hand sehen.“

„Na verwöhnt bist grad net worden beim Ekert,“ meinte lachend der Vater und ging voran.

Es war die alte vertraute Werkstatt, voll Holzgeschnitzel, mit dem typischen Leim- und Holzgeruch.

Auf dem Schnitztisch stand wahrhaftig der heilige Florian, von dem Julius in der letzten Nacht geträumt, in der einen Hand die Fahne, in der anderen den Wasserkübel, als römischer Krieger.

Er war ganz im alten Stil gehalten, aber von einer Feinheit und Innigkeit der Auffassung, die Julius entzückte, die höchste Plastik des Holzes war gegeben, jeder Finger durchgebildet und das nackte Knie war ein Meisterstück feinster Modellirung. Mit Grauen dachte er an die Fabrik zurück. Das war ja der Meister, der Lehrer, was brauchte man ihn dazu. Er äußerte sich auch darüber.

„Das langt nimmer,“ meinte der Vater. „Das war meine Zeit, jetzt kommt eine andere. Jede hat ihre besonderen Heiligen, da gibt's keinStemmen dagegen.“

Der Vater war vor das Fenster getreten. „Was will denn jetzt nacher die da,“ er wies hinaus, „daß's alleweil so umeinander schaut?“

Tina stand vor dem Zaun und musterte das Haus. Ihr Anblick rief alle guten Geister wach in Julius. Sie war es, die ihn hergeführt, eine Verleugnung dem Vater gegenüber wäre jetzt eine Schmach für ihn gewesen.

„Das ist meine Freundin, der ich mehr zu danken habe, als ich Dir so rasch erklären kann.“

„Freundin?“ wiederholte der Vater mißtrauisch. „Natürlich, ein Künstler muß ja so etwas haben — aber grad' raus, Julius, ich bin halt ein Altmodischer, — so rasch geht das net.“

„Ja, meine Freundin,“ erklärte Julius mit Nachdruck, „der Du es allein zu danken hast, daß ich hier bin.“

„Oho!“ meinte der Vater, „nacher sag's doch gleich, wie's steht — die Braut gar?“

Julius hatte ein seltsam freudiges Gefühl, er hatte ja gar nicht das Recht, sie so zu nennen, aber er widersprach nicht. „Na, so soll's halt eina kommen,“ meinte der Vater.

Da war Julius schon vor der Thüre und rief sie. Sie ließ sich nicht zweimal bitten.

„Haben's gar Angst g'habt um den Juli?“ sprach sie der Vater wohlwollend an, während er sie von oben und unten prüfend betrachtete. „Wird Ihnen schon Sachen verzählt haben vom alten Volz, — na so arg ist's net damit, — und wenn Sie's damit wagen, no so wagt's der alte Volz halt a noch einmal.“

Tina verstand ihn nicht recht, und sah fragend auf Julius, der in nicht geringer Verlegenheit war. „Der Vater meint nur — als Freundin — — Fräulein Tina ist nämlich nicht allein, die andere Gesellschaft wartet auf mich in der Post.“

„Und warum soll's denn nacher net allein sein die Braut? So ängstlich bin ich wieder net — schau — aber was hast denn? Was schaust denn so verdruckt? Hab' ich was Dumm's g'sagt? Red' doch! Ich war auch allein mit meiner Braut, Deiner Mutter. Wüßt' net, wen die g'habt hätt' zur Gesellschaft.“

Julius befand sich nun in schlimmer Enge. „Weißt Du, Vater, Fräulein Kirchberger ist eigentlich —“ Er richtete einen fragenden und bittenden Blick auf Tina, auf deren feuerrothem Antlitz Unmuth mit anderen Gefühlen kämpfte. „So was man so sagt, meine Braut ist eigentlich Fräulein Tina nicht.“

„Ah so.“ Des Vaters Stirne verdüsterte sich sichtlich. „Nacher red' deutlich.“

(Schluß folgt.)

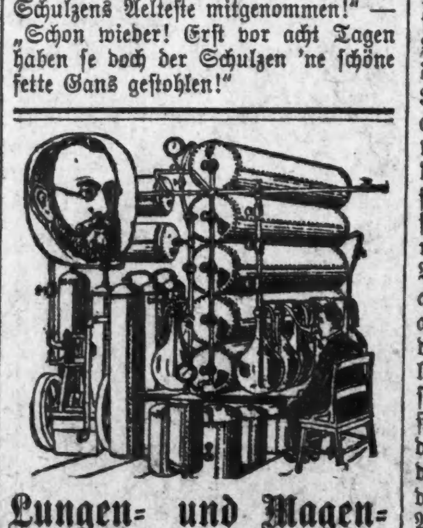
Lokalbericht.

Germania-Männerchor.

Er veranstaltet am morgigen Sonntag Nachmittag ein Solistenkonzert.

Ein Solistenkonzert veranstaltet am morgigen Sonntag Nachmittag 3½ Uhr der Germania-Männerchor in seinem Klubhaus für die Mitglieder und eingeführte Gäste. Als Solisten sind gewonnen worden der Pianist Frank F. Loew, Frau Robert Langrich, Sopran, Herr Gustav Berndt, Bariton, und Frl. Wally Heymar, Violine.

— Schon wieder! — „Haben Sie schon gehört? Der durchgebrannte Kassirer von Schirmer & Sohn hat Schulzens Aelteste mitgenommen!“ — „Schon wieder! Erst vor acht Tagen haben se doch der Schulzen 'ne schöne fette Gans gestohlen!“



Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße,
Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 2 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

sa

Die Hafenpläne.

Widerstreit zwischen öffentlichen und privaten Interessen.

Einheitlicher Unterrichtsplan.

Wird für die städtischen Hoch- und Elementarschulen ausgearbeitet.—Reform in der Gerichtsordnung befürwortet.—Gehaltsaufbesserungen bewilligt.

Daß der Stadtrathsausschuß für Häfen, Werften und Brücken auf Schwierigkeiten stoßen wird, falls er sich gegen die Pläne der Pugh'schen Chicago Canal and Dock Co. stemmen sollte, wurde gestern in der Sitzung des Finanzausschusses offenbar. Diesem lag der Antrag Foell vor, dem Hafenausschuß einen Kredit von $5000 anzuweisen zur Anfertigung von Plänen für städtische Molen in der Gegnd von Indiana und von Illinois Straße. In dem Antrage ist der Ingenieur John M. Ewen namhaft gemacht als der, dem die Ausarbeitung der Pläne übertragen werden soll. Nun fand sich aber vor dem Ausschuß der Anwalt John A. Brown ein, bekannt als Vertreter gewisser Eisenbahninteressen. Dieser kündigte dem Ausschuß an, er würde, falls die $5000 angewiesen werden sollten, die Auszahlung des Geldes durch ein gerichtliches Einhaltsverfahren zu verhindern suchen, und zwar u. A. auf die Gründe hin, daß Herr Ewen ohnehin schon im Dienste der Stadt stehe und daß es besonderer Pläne für die Molenbauten vorderhand durchaus nicht bedürfe. Den ersten dieser Gründe hat nun Ald. Foell auf sehr einfache Weise beseitigt, indem er Herrn Ewens Namen aus dem Antrage gestrichen hat. Die anderen Gründe des Herrn Brown hält er für an sich hinfällig. Als ein zweiter Beanstander städtischer Hafenpläne fand sich vor dem Finanzausschuß Chris. Mamer, der frühere Kanzleivorsteher des Staats-Obergerichts, ein, ein bekannter Politiker, von dem es heißt, er habe sich neuerdings Herrn James Pugh angeschlossen, dem Reorganisator der Chicago Canal and Dock Co. Herr Mamer führte an der Hand eines vor einigen Monaten vom städtischen Korporationsanwalt abgegebenen Gutachtens aus, daß weder die städtische Hafenkommission noch der Hafenausschuß des Stadtraths gesetzlich zur Verausgabung städtischer Gelder befugt seien für Hafenpläne, oder dergleichen. Der Finanzausschuß hat nichtsdestoweniger beschlossen, am Montag den Antrag Foell zur Annahme zu empfehlen.

Gehaltszulagen beschlossen.

Das Kollegium des Stadtgerichts hielt gestern eine Sitzung ab und hat in dieser beschlossen, den Protokollführern des Gerichts, sowie verschiedenen anderen Mitgliedern des Kanzleipersonals Gehaltsaufbesserungen zu bewilligen. Nachgesucht um diese hatte für seine Untergebenen der Kanzleivorsteher, Herr Homer K. Galpin. Herrn Galpins Empfehlungen wurden zwar nicht in deren vollem Umfang bewilligt, immerhin wird aber der Vorsteher des Auskunftsbüros, William Hermann, eine Zulage von $300 erhalten, J. P. Bowler und S. L. Sherrard werden im nächsten Jahre $180 mehr beziehen, als in diesem, William Fraatz erhält $150 mehr. Um je $120 ist das Gehalt den nachgenannten Gerichtsschreibern aufgebessert worden: J. Spangenberg, Wm. Paine, E. M. Barlow, H. P. Holm, J. H. Kempfer, Oscar Westerlund, T. F. Brown, E. L. De Corvant, Paul Brebach, Harry Cridle, E. G. Anderson, E. W. Woodbury, Joseph Miller. Verschiedene andere Angestellte wurden mit kleineren Aufbesserungen bedacht, und der Gesammtbetrag der gewährten Zulagen wird sich für das Jahr auf $3870 beziffern. Herr Olson, der Gerichtspräsident, brachte zur Sprache, ob es sich nicht empfehlen möchte, wie in Bagatellsachen, so in Prozessen, in denen es sich um Werthe von mehr als $1000 handelt, auf schriftliche Einreichung von Argumenten seitens der Anwälte Verzicht zu leisten. Es stehe dem Richterkollegium frei, einen Versuch in dieser Richtung zu machen, und sollte die Neuerung sich nicht bewähren, so würde es nur eines einfachen Beschlusses bedürfen, um sie wieder aufzuheben. Der Versuch würde aber auch werthvoll sein für andere Gerichte, deren Gerichtsordnung sich nicht so leicht ändern läßt. Richter Olson hat seinen Vorschlag noch nicht zur Abstimmung bringen lassen; er empfiehlt, daß er gründlich erwogen und auch von den Mitgliedern der Anwaltskammer durchgesprochen werden möge. Die Angelegenheit ist im Kollegium übrigens schon früher zur Sprache gekommen, und ein Ausschuß, dem ein entsprechender Auftrag geworden, hat auch schon einen Bericht darüber ausgearbeitet. Dieser wird am 31. Dezember vorgelegt werden.

Vereinfachung des Unterrichtsplanes.

Eine Vereinfachung des Unterrichtsplanes für die Hochschulen und besonders auch für die Elementarschulen hält die Leiterin des öffentlichen Unterrichts, Frau Ella Flagg-Young, für dringend geboten. Zugleich soll das Unterrichtswesen in den Elementarschulen einheitlicher und gleichmäßiger gestaltet werden wie es jetzt ist. Frau Young arbeitet zur Zeit mit ihren Gehilfen an entsprechenden Plänen und wird diese demnächst dem Schulrath vorlegen.

Ein neues großes Schulhaus ist an 42. und West End Ave. für die Tilton-Schule fertig gestellt und gestern Abend eingeweiht worden.

Präsident Urion vom Schulrath ist von der Empfehlung der Stadtkämmerei, daß die Schulverwaltung mit einem Drittel der Betriebskosten des Stadt-Schatzamtes belastet werden möge, nichts weniger als erbaut. Der verlangte Kostenbeitrag würde sich auf $60,000 stellen. Herr Urion und andere Herren vom Schulrath sind der Ansicht, daß die Schulverwaltung, indem sie ihren Antheil zur Deckung der bedeutenden Kosten beitrage, welche die Eintreibung der Steuern verursacht, ihren Verpflichtungen in dieser Hinsicht schon vollauf genüge.

Von der Jones-Schule, wo er in einem Schulzimmer bewußtlos zusammengeklappt war, wurde gestern der 12jährige Peter Scoro nach dem Lukas-Hospital gebracht. Dort wurde festgestellt, daß der Junge schwer betrunken war. Angestellte Nachforschungen ergaben, daß die Nr. 397 LaSalle Straße wohnhafte Mutter des Knaben diesem, als Mittel gegen eine Unpäßlichkeit, ein Wasserglas voll Schnaps eingegeben hatte. Es heißt nun, die Frau würde wegen dieser Roßkur gerichtlich belangt werden.

„Das ist eine einfache Rechnung“.

Ein genauer Herr scheint der Mitbürger R. Shonberger zu sein, der bei der Stadtverwaltung einen Anspruch auf Rückvergütung von 83 Cents eingereicht hat, die ihm seiner Ansicht nach zu viel für eine Kraftwagenlizens abgenommen worden sind. Die Lizensgebühr beträgt $20 für das Jahr. Shonberger hat jedoch die Lizens erst am 18. Mai erwirkt und folgert nun, daß man ihm für die bereits verflossen gewesenen 17 Tage des Lizensjahres keine Gebühren mehr hätte berechnen dürfen. Seine Eingabe ist notariell beglaubigt, was ihm eine Gebührenausgabe verursacht haben dürfte. Sie ist dem Stadtschreiber zugegangen, der sie dem Stadtrath überwiesen hat. Von diesem ist sie an den Finanzausschuß gegangen, der sie am Montag an den Stadtrath zurückberichten wird. Von dem bekommt sie der Stadtschreiber zurück, der sie auf dem Wege durch die Kämmerei an das Stadt-Schatzamt zu gelangen lassen hat. Die Eingabe mag, ehe sie schließlich erledigt sein wird, Bürokosten im Betrage von $20 verursachen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Gebäude 221-223 State Str. soll verkauft oder verpachtet werden.

James V. Smith ist die Vollmacht zum Ankauf oder zur Verpachtung des Eigenthums 221—223 State Str. übertragen worden. Das Eigenthum, ein Grundstück von 50 Fuß Westfront bei 144 Fuß, zwischen Adams Str. und Jackson Boul., mit fünfstöckigem Gebäude, das von H. H. Kohlsaat & Co. benutzt wird, gehört den Erben von Nancy McLean und ist von der Revisionsbehörde auf $179,750 bewerthet worden.

Frederick H. Bartlett & Co. haben an Frau Vittoria Van Alen Smith das Miethshaus an der Nordwestecke von 55. Str. und Lexington Ave., 164 bei 112½ Fuß, mit $45,000 belastet, für $120,000 verkauft. Die Käuferin gab das Miethshaus an der Südwestecke von Chicago und Harding Str., 125 bei 100 Fuß, und das Miethshaus 64 Central Park Ave., zusammen im Werthe von $28,000, in Tausch.

Paul A. Schlafly hat an E. B. Brown das Del Monte-Apartmentgebäude an der Nordostecke von Grand Boul. und 43. Str., 100 bei 150 Fuß, mit $60,000 belastet, für $120,000 verkauft. Her Brown hat von der American Trust & Savings Bank $65,000 auf 9 Jahre zu 6 Prozent darauf geliehen.

Das Apartmenthaus in Washington Ave., 98 Fuß nördlich von 57. Str., 50 bei 150 Fuß, Westfront, ist von Meram L. Butolp mit einer Belastung von $13,000 an Mary B. Smith und Andere für $31,000 verkauft worden.

John F. Holmes hat an R. D. Desjardins das Miethshaus 906—908 Lakeside Place, 50 bei 165 Fuß, mit $13,000 belastet, für $30,000 verkauft.

David Weber hat von Lars Olson das Apartmenthaus in Michigan Ave., 12 Fuß südlich von 52. Str., 73¾ bei 157.8 Fuß, mit $15,00 belastet, für $50,000 gekauft und das leere Grundstück an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 36. Place, 140.9 bei 158 Fuß, im Werthe von $23,00 in Tausch gegeben.

Sherman T. Cooper hat von der Illinois Trust & Savings Bank, Trustee für Florence Pullman Lowden und Harriet Pullman Carolan, 100 bei 158 Fuß an East End Ave., nördlich von 54. Str., für $16,000 gekauft und wird ein Apartmentgebäude bauen.

Elmer Schlesinger hat von der Cantwell Eagle Brewing Company 100 bei 124 Fuß an 25. Str., Nordostecke von Princeton Ave., für $25,000 gekauft und das Grundstück an William A. Birk übertragen.

Veronika Hulka hat an Eva B. Stearns das Miethshaus 5008 Vincennes Ave. verkauft.

Das neue Gebäude der Harris Trust & Savings Bank, das auf dem Grundstück 140—146 Monroe Str. gebaut werden soll, wird 21 Stockwerke erhalten und soll bis zum 1. Januar 1911 fertig sein.

Von bedeutendem Interesse ist die Uebertragung der großen, zehn Acres umfassenden Mälzerei-Anlage an North Ave. und der Gürtelbahn an die Rice Malting Company, eine im Staate Maine mit $2,000,000 Kapital inkorporirte Gesellschaft, die in Illinois $500,000 Kapital besitzt. Die Anlage wird mit dem Riceschen Mälzereisystem ausgestattet werden, welches das ausschließliche Eigenthum der Gesellschaft in den Vereinigten Staaten und Kanada ist. Die Uebertragung bedeutet, daß Chicago der Mittelpunkt der Malzgewinnung und der bedeutendste Gerstenmarkt des Landes werden wird. Große Geldleute im Osten stehen hinter der Gesellschaft.

KLEIN BROS
PIANO STORE
2027-29 SOUTH HALSTED ST.

Einer der hübschesten Piano-Läden. Gegenüber unserem Haupt-Laden.
Klein Bros. Stamps frei mit jeder Piano-Abzahlung.

Spezielle Piano-Offerte!

$10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10
Dieser Koupon ist gut für $10
Wenn Ihr ein Piano von uns kauft irgend einen Tag bis zu Weihnachten.
Koupons müssen beim Kauf präsentirt werden.
$10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10 $10

Wir machen diese liberale Offerte um unser berühmtes Kerzheim Piano noch weiter bekannt zu machen.

DAS KERZHEIM PIANO

ist der größte Piano-Werth in Amerika zu

$175.00

Dieses Piano ist wirklich $225.00 werth, aber da wir außerhalb des hohe Miethe-Distrikts wohnen, können wir es für $175 verkaufen und Euch gerade $50 ersparen.

Bedingungen: $1 per Woche, oder $5 per Monat, keine Zinsen u. keine Extras sind zu zahlen.

Frei! Ein Piano-Stuhl u. seidener Scarf und zweimaliges Stimmen frei mit jedem Piano.

Seid vorsichtig, wenn Ihr ein Piano kauft — kauft von einem gut bekannten und alt etablirten Geschäft.

Wenn Ihr ein Piano von Klein Bros. kauft, geht Ihr sicher. Unser 29jähriger Ruf ehrlichen Handelns verstärkt unsere 10 Jahre Garantie mit jedem Piano.

Alte Pianos werden in Tausch genommen und ein liberaler Rabatt gewährt.

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.
Ashland Block, Clark und Randolph Str.
CHICAGO, ILL.
Simon P. Gary, Präsident.

Wnov.*7

Viehausstellung dem Ende nahe.

Am Montag wird die jährliche Pferdeschau beginnen.

Die Viehausstellung in den Schlachthöfen wird heute Abend geschlossen werden. Heute ist Kindertag. Besondere Vorbereitungen sind für die jugendlichen Besucher getroffen worden. Ein Kinderchor von 1000 Stimmen wird mehrere Lieder vortragen. Den Glanzpunkt der Vorführung bildet die Parade der ausgestellten Thiere, die Preise erlangt haben, mit dem preisgekrönten Stier King Ellsworth an der Spitze. Die große Mehrzahl der Sieger wird später geschlachtet werden und in den Kochtopf wandern.

In nächster Woche werden dreißig der besten Reiter vom 1. Kavallerie-Regiment der Illinoiser Staatstruppen in der übermorgen beginnenden Pferdeschau auftreten, und zwar vom Montag bis zum Freitag jeden Abend eine halbe Stunde lang in Kosaken- und römischen Ritten, römischen Wettrennen, Reitersprüngen usw.

Nur eine „Bromo Quinine“.
Das ist Laxative Bromo Quinine. Echt nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c.
Wnd,sa,mo

Es gährt hier.

Mitglieder des hiesigen Weichenstellerverbands werden unruhig.

Die Beamten des hiesigen Weichenstellerverbands spannen alle Kräfte an, um die hiesigen Mitglieder des Verbands an der Erklärung eines Sympathiestreiks zu verhindern. Gleichzeitig bemühen sie sich, ihre Forderung einer Lohnerhöhung um 6 Cents die Stunde durchzusetzen. Gestern sahen sie sich gezwungen, auf heute Abend eine Sitzung einzuberufen, um die Lage zu besprechen. Die Versammlung wird in der Halle der Pythiasritter, Nr. 167 Washington Str., stattfinden. Die Lage im Nordwesten und ihr Einfluß auf die Lage in Chicago wird eingehend besprochen werden. Seit Beginn des Streiks im Nordwesten haben die hiesigen Mitglieder des Weichenstellerverbands darauf gedrungen, daß in den Verhandlungen mit dem Ausschuß der Bahnleiter in St. Paul auch auf sie Rücksicht genommen werde.

Die Leiter der Frachtabtheilungen der verschiedenen Bahnen, welche den Nordwesten berühren, ordneten gestern an, daß Gütersendungen nach allen Orten des Nordwestens ohne Einschränkung angenommen werden sollen. Sie erklärten, daß binnen wenigen Tagen wieder normale Zustände herrschen würden.

Mitglieder der Brüderschaft der Zugbediensteten, die zusammen mit den Weichenstellern an den Streik gegangen sind, kehrten gestern in den meisten Städten wieder zur Arbeit zurück. Die Leiter des Streiks erklären, daß dies die allgemeine Lage nur in geringem Maße beeinflussen werde. Präsident Hawley von der Brüderschaft der Zugbediensteten erließ gestern eine Erklärung, daß außer in Duluth und Superior nur wenigeMitglieder der Brüderschaft im Nordwesten als Weichensteller thätig seien. Die Streikbrecher, welche die Bahnen einführten, hätten keine Erfahrung und seien nicht im Stand, den Streik zu brechen.

Ein weiteres Werbebüro für Streikbrecher wurde gestern im Haus Nr. 222 Clark Str. eröffnet und eine Anzahl Streikbrecher angeworben und nach dem Nordwesten gesandt. Es wurde behauptet, daß viele der Angeworbenen davonliefen, ehe sie ihren Bestimmungsort erreichten. Eine Anzahl der gestern angeworbenen Streikbrecher machte sich auf dem Weg zum Bahnhof aus dem Staub, nachdem sie ein Frühstück und $5 erhalten hatten. Andere, heißt es, rissen in Milwaukee und auf anderen Stationen am Weg nach St. Paul aus.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Soll $5,000 zahlen.

Auf Zahlung von $5000 für Dienstleistungen hat A. M. Clark, Präsident der Clark-Detektive-Agentur, Frau Hattie D. Cole, die Gattin des reichen Holzhändlers Howard G. Cole, und ihren Gatten im Stadtgericht verklagt. Frau Cole hat angeblich ihren Mann von Detektives überwachen lassen, um Beweise zu einer Scheidungsklage zu erlangen.

— Boshaft. — Dichterling (zum Freunde): Denke Dir nur, das Gedicht, welches ich meiner Geliebten schicken wollte, habe ich aus Versehen einer Redaktion gesandt! — Freund: Tröste Dich nur, von der kriegst Du es ja prompt zurück!

JOHN KRUMM

1509-1519 Fullerton Avenue

Alte Nr.: 127—135 Ost Fullerton Avenue.

Speziell für Montag,

den 6. Dezember.

Wir haben unsere Einrichtungen bedeutend verbessert, um die Weihnachts-Käufer bedienen zu können, indem wir die hauptsächlichsten Spiele und Puppen auf dem obersten Floor plazirt haben, wo es bedeutend bequemer für unsere Kunden ist und wo jedes Stück besser zu sehen und zu betrachten ist.

Die schönste Auswahl von Spielsachen und Puppen ist hier, und wir versichern Euch, daß jedes Stück sehr niedrig markirt ist; ein Dollar kauft hier mehr Spielsachen als anderswo. Kommt früh; der Verkauf beginnt Montag Morgen.

Prächtige franz. Puppen, — 16 Zoll lang, zu ... 89c
Hübsch gekleidete Puppen, zu 25c, 50c, 75c und ... 1.00
100 Arten Spielsachen zu 10c und ... 15c
Alle Arten elektrische Maschinen sind hier zu haben aufw. von ... 19c
Hübsche Pferde und Wagen od. Carts, 25c und ... 35c
Velour Flannelette, — neue geblümte Effekte, wth. 12½c zu ... 7½c
Percale Damen-Wrappers, wth. $1.00, zu ... 69c
Kinder-Kleider, — Reichhaltigkeit von Styles ... 59c
Extra große und schwere Blankets, — Wolle Finish, werth 2.50; zu ... 1.98
Schwarze Sateen Damen-Skirts — werth 75c, zu ... 49c
Leinen Crash Handtuchzeug, ungebleicht, nur kurze Stücke, werth 12½c; zu ... 7½c
Pelzgefütterte Knaben-Kappen, werth 39c; zu ... 25c
Knaben-Kniehosen, werth 39c; zu ... 23c
Negligee Hemden für Männer, werth 39c; zu ... 25c
Box Calf Männer-Schuhe, wth $2.00; zu ... 1.75
Mehl — Ceresota Best —
24½ Pfund Sack zu ... 78c
49 Pfund Sack ... 1.55
98 Pfund Sack ... 3.10
Granulirter Zucker — 5 Pfund für ... 26c
Seifen - Chips — 5 Pfund für ... 13c
Swifts Cream Laundry Seife, große Stücke; 7 Stücke für ... 25c
Schönes Zucker-Corn —3 Büchsen für ... 19c
Gold Dust Washing Powder; drei 5c-Packete für ... 11c
Celluloid Stärke — drei 5c-Packete für ... 11c
Fancy frühe Juni-Erbsen; — 3 Büchsen für ... 25c

Wir führen ein vollständiges Lager von Weinen und Likören zu den niedrigsten Preisen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kriegsschiffbauten.

Was der Jahresbericht des Flottensekretärs darüber mittheilt.

Washington, 4. Dez. Der Jahresbericht des Flottensekretärs liegt heute vor. Er ist mit statistischen Ausweisen und Vergleichen gespickt, darunter folgende: 1878 kostete die Flotte $14,536,432, im letzten Jahre $130,000,000; für das laufende Verwaltungsjahr werden sie auf $136,935,199 berechnet, für das folgende auf $126,907,536, davon $12,844,122 für neue Schiffsbauten. Die Ausgaben für die Kriegsflotten folgender Mächte in den letzten fünf Jahren nach Millionen von Dollars waren:

	1905.	1906.	1907.	1908.	1909.
England	$161	$153	$152	$157	$161
Ver. Staaten	116	109	98	117	120
Deutschland	54	60	66	80	100
Frankreich	62	62	60	62	66
Rußland	60	59	43	47	47
Japan	..	19	40	39	36
Italien	24	26	27	28	22

Die Kosten der einzelnen Großmächte für neue Kriegsschiffe sind:

	1905.	1906.	1907.	1908.	1909.
England	$54	$52	$44	$58	$50
Deutschland	24	26	30	41	52
Frankreich	28	28	25	26	28
Ver. Staaten	36	31	17	18	20
Japan	..	3	15	14	12
Italien	8	6	7	9	10
Rußland	22	22	14	13	9

Deutschland baut nach weiteren Tabellen z. Z. so viele Kriegsschiffe, daß nach deren Vollendung der Gesammt-Tonnengehalt der Kriegsflotte 820,692 sein wird, gegen 2,005,873 der Englands, 785,687 der Ver. Staaten, 766,906 Frankreichs, 493, 704 Japans, 412,250 Rußlands, 217,818 Italiens und 167,297 Oesterreich-Ungarns. Es bauen zur Zeit England 83, Deutschland 45, Oesterreich-Ungarn 35, Italien 35, die Ver. Staaten 45, Frankreich 83, Japan 16, Rußland 15 Kriegsschiffe. Auch die größeren südamerikanischen Staaten: Brasilien, Argentinien und Chile, bauen moderne 692 sein wird, gegen 2,005,873 Kriegsschiffe. Frankreich baut vorwiegend Unterseeboote.

Morgans Großspekulation.

Plant angeblich die Verschmelzung der drei großen New Yorker Lebensversicherungsgesellschaften.

New York, 4. Dez. Infolge der Erwerbung des beherrschenden Antheils in der Equitable-Lebensversicherungsgesellschaft durch den Großbankier J. Pierpont Morgan sind abermals Gerüchte in Umlauf, daß die Equitable- mit der National- und New York - Lebensversicherungsgesellschaft verschmolzen würde. Schon vor mehreren Jahren, zur Zeit der Skandale über die Mißwirthschaft in einigen der großen Gesellschaften, waren Verhandlungen zu dem Zweck angeknüpft worden, sie zerschlugen sich aber. Geo. B. Cortelyou, Roosevelts Wahlkampfführer und Schatzamtssekretär, jetzt Präsident der hiesigen Consolidated Gas Co., ist zum Nachfolger von Paul Morton als Präsident der „Equitable" bestimmt worden. Würde die Verschmelzung der drei großen Gesellschaften zu Stande kommen, so würde Morgan für die Anlage von jährlich $275,000,000 Prämiengeld zu sorgen haben, und hätte ein ungeheures Uebergewicht auf dem Geldmarkt. Die Bestände der drei Gesellschaften sind 170 Millionen Dollars, und die in Kraft befindlichen Versicherungspolizen beziffern sich auf 4750 Millionen. Die Verschmelzung würde einschneidende Ersparnisse im Verwaltungsapparat ermöglichen. Die Staatsgesetze sind angeblich so streng, daß die Interessen der Polizenbesitzer vollständig geschützt sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika von Hamburg; heute gemeldet und morgen, bezw. Dienstag früh erwartet: Verona von Neapel und Statendam von Rotterdam; Germania von Marseille; Lusitania von Liverpool.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Plymouth: Philadelphia von New York.
Libau: Russia von New York.

Abgegangen.

New York: Graf Waldersee nach Hamburg; St. Paul nach Plymouth; Baltic nach Queenstown.
St. John, N. B.: Empreß of Britain nach Liverpool.

Ausland.

Vorschläge des Zentrums.

Sparsamkeit u. kaufmannische Grundsätze in der Reichsverwaltung. —Versuchter Massengiftmord in einem Hamburger Irrenhause. —Das ungarische Kabinet und seine neuen Vorschläge.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 4. Dez. Vom Zentrum sind im Reichstage verschiedene Etatanträge eingebracht worden. Sie bezwecken Sparsamkeit im Reichshaushalt, keine Vermehrung der Beamtenstellen, eine Verminderung der Dienstreisen, welche bedeutnde Summen zu verschlingen pflegen, sowie die Einführung kaufmännischer Grundsätze in der Verwaltung. Zu letzterem Antrag haben die Enthüllungen des KielerWerftprozesses die Veranlassung gegeben. Ferner wird die Errichtung einer Versuchsanstalt für die Luftschiffahrt gefordert, welche unter der Leitung des Grafen Zeppelin stehn soll.

Graf Aehrenthal, derLeiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, wird in Berlin den Besuch erwidern, welchen Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg im September in Wien abgestattet hat.

Der deutsche Botschaftsrath Graf Brockdorff-Rantzau in Wien ist zum Generalkonsul in Budapest ernannt worden, als Nachfolger des Prinzen von Schönburg-Waldenburg.

Der Kali-Industrielle Schmidtmann, welcher mit den amerikanischen Interessen liirt ist, hat sein gemeldetes Versprechen nicht gehalten und heute Mittag dem Deutschen Kalisyndikat die Bedingungen nicht vorgelegt, unter welchen die Reorganisirung des amerikanischen Marktes geschehen soll. Zuvörderst verlangt er, daß die Geheimhaltung der Vorschläge verbürgt wird. Augenscheinlich fühlt sich Schmidtmann durch die Angriffe verletzt, welche aus Syndikatskreisen gegen ihn erfolgt sind, weil er die Kaliverladungen nach den Ver. Staaten wieder aufgenommen hat.

In der Irrenanstalt Friedrichsberg, Hamburg, sind mehrere hundert Personen nach dem Genuß von Reis erkrankt, zwei gestorben und 68 in bedenklichem Zustande. Es liegt begründeter Verdacht vor, daß ein Angestellter des Asyls den Reis vergiftet hat. Eine gerichtliche Untersuchung hat bereits begonnen.

Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth", welches in westindischen Gewässern gestrandet war, ist wieder flott geworden. Das Schiff ist Eigenthum des Deutschen Schulschiffvereins in Bremen.

Budapest, 4. Dez. Das ungarische Ministerium hat den Beschluß gefaßt, auf seine Entlassung zu dringen, falls Kaiser-König Franz Joseph den neuerdings vereinbarten Plan der Entwirrung ablehnt. Ministerpräsident Dr. Wekerle begibt sich nach Wien, um dem Monarchen die neuen Vorschläge zu unterbreiten.

Blutiger Kampf mit Moros.

Manila, 4. Dez. Zwischen fanatischen Moros und Sananos und einer Abtheilung Konstabler unter Leutnant Elerts fand am letzten Sonntag bei Mt. Malindang auf den Mindanao-Inseln ein blutiger Kampf statt, in dem ein Konstabler und vier Diener getödtet und ein Konstabler verwundet, die angreifenden Wilden nach dem Verlust von zwanzig Todten aber schließlich zur Flucht genöthigt wurden. Etwa 4000 fanatische Eingeborene hatten sich in den letzten Wochen an jenem Berge angesammelt. Gouv. Pershing befürchtete Unruhen und hatte starke Abtheilungen Konstabler dorthin gesandt. Jetzt haben sich die Stämme wieder zerstreut.

— Der Papst wird zur Zeit im Vatikan von seinem Bruder Angeles Sarto besucht. Sarto ist 71 Jahre alt und seit 42 Jahren Postmeister im Dorfe Grazio, Lombardei. Vordem war er österreichischer Gendarm in Venetien.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 230 Zahlungseinstellungen diese Woche, 232 und 216 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Die „Morning Tribune" in Lewiston, Idaho, ist heute ausgebrannt; Verlust $20,000.

— Um $2,132,019 ist im letzten Jahre der Steuerwerth des Bahneigenthums in Kentucky gestiegen.

— Den tausend Arbeitern der Dunbar Furnace Co. in Connellsville, Pa., ist zehn Prozent Lohnzulage angekündigt worden.

— In Collinsville, Ill., wurden vier Personen verhaftet, sie wollten angeblich behufs Erpressung die Kinder eines wohlhabenden Einwohners rauben.

— Vaudeville - Schauspieler Adams hat sich im Hotel Ward, Fort Dodge, Ja., erschossen, weil seine Kollegin Jennie Sagers ihn nicht empfangen wollte.

— $300,000 sind in den letzten sieben Tagen für den Garantiefonds der 1915 dort geplanten Panama-Kalifornia-Ausstellung in San Diego, Kal., gezeichnet worden.

— Die Bundesgroßgeschworenen, welche den Nationalbankkrach in Mineral Point, Wis., untersuchten, haben keine weiteren Anklagen erhoben.

— Taylor Suttles, welcher in Terre Haute, Ind., den früheren Staatsarbeitskommissär Purrell erschoß, ist von der Leichenschau-Jury auf den Grund der Nothwehr hin entlastet worden.

— Am 4. Juli werden entweder in Kalifornien, Utah oder in Nevada die Preiskämpfer Jeffries und Jackson einen Kampf von 45 Runden, falls nicht einer vorher kampfunfähig wird, ausfechten.

— Das Staatsdepartement hat Botschafter Reid heute gekabelt, dahin zu wirken, daß England die Verwendung von Rothekreuz-Marken auf den Briefen aus den Ver. Staaten gestattet.

— Bankier Lyman von Washington, D. K., verunglückte im Susquehanna - Flußmarschland, Md., als auf der Entenjagd sein Gewehr sich zufällig entlud. Er wurde todt im Boot gefunden.

— Neujahr wird in Seattle, Wash., ein Fußballspiel zwischen den Klubs der Englewooder Hochschule in Chicago und der Lincoln-Hochschule in Seattle stattfinden. Den Chicagoern werden $1500 garantirt.

— Dem Spinnereiarbeiter Rhodes wurden im Kreisgericht in Columbia, S. K., $10,000 Schadenersatz gegen die Granby Cotton Mills Co. zugesprochen, weil sein Name auf die schwarze Liste gesetzt worden war.

— Thos. Presley und Arthur Smith von Johnson City sind in Marion, Ill., gestern Abend unter der Anklage der Ermordung von Jas. Hickey verhaftet worden. Dieser wurde vor drei Wochen in den nahen Wäldern erstochen aufgefunden.

— Der verstorbene im Stillen wirkende New Yorker Menschfreund John M. Burke, hat von seinem Vermögen $4,000,000 für den Bau eines Genesungsheims vermacht. Einen Verwaltungsrath hatte er schon bei Lebzeiten eingesetzt.

— Bei Lewisville, Ind., entgleiste gestern Abend der St. Louis - New Yorker Schnellzug der Pennsylvania-Bahn; sechs Postbeamte und drei Passagiere wurden schwer verletzt. Der Postwagen stürzte einen Abhang hinunter, und zwei Personenwagen wurden quer über das Geleise geworfen.

— Zu einem halben bis einem Jahre Gefängniß und $500 bis $1500 Geldstrafe waren Richards, Comstock und Jameson, die Hauptbeamten der Nebraska Land and Feeding Co., in St. Paul, Minn., wegen Landbetrügereien an der Regierung verurtheilt worden. Der Bundesappellhof hat jetzt das Urtheil bestätigt.

— Der Herzog der Abruzzen will im Frühjahr die Ver. Staaten von Neuem besuchen und vier Vorträge über seine neuesten Errungenschaften im Ersteigen der indischen Hochspitzen halten. Man munkelt, daß dann die Verlobung des Herzogs mit der Bundessenatorstochter Katherine Elkins von West-Virginien zustande kommen wird.

— Der New Yorker Appellhof hat die Scheidung, welche Grace Guggenheim vor acht Jahren in New York von dem Millionär Wm. Guggenheim erlangte, aufrecht erhalten und ihre zweite Scheidungsklage abgewiesen. Somit fällt auch das in Chicago eingeleitete gleiche Verfahren zusammen. Beide Eheleute haben inzwischen wiedergeheirathet.

— Eine maskirte Frau warf gestern Abend in Bellefontaine, O., Frau Leo Mann, als diese die Hausthüre öffnete, Vitriol ins Gesicht u. schrie, „Die Augen will ich Ihnen ausbrennen." Dann lief die Megäre davon. Frau Mann ist für Lebenszeit entstellt, ihre Augen wurden aber gerettet. Mann versichert, daß er Briefe erhalten habe, in denen seiner Frau mit dem Tode gedroht wurde.

— In der Strafrechtsabtheilung des Bundeskreisgerichts in New York sagte Richard A. Parr, der dortige Hilfs-Zollhausverwalter, gestern aus, daß Präsident Roosevelt die Untersuchung der angeblichen Zollbetrügereien des Zuckertrusts mit Hilfe bestochener Zollbeamter angeordnet habe, und wie er, der Zeuge, die Vorrichtungen zum Falschwägen entdeckt und dann ihm der frühere Mole-Superintendent Oliver Spitzler Schweigegeld in beliebiger Höhe angeboten, sich auch darauf berufen habe, daß sie Alle Freimaurer seien und sich daher beistehen müßten. Er habe geantwortet, daß die Freimaurerverpflichtung nicht in Frage komme.

— 2000 bis 3000 Studenten will die chinesische Regierung alljährlich nach den amerikanischen Universitäten schicken.

— Auf dem Fluß bei Sisterville, W. Va., explodirte eine Bootladung Nitroglyzerin; der Bootfahrer wurde zerrissen.

— Der neue New Yorker Distriktsanwalt Whitman, wird einen weiblichen Advokaten als seinen Gehilfen zu $7500 Jahresgehalt anstellen.

— In Lake Arthur, La., hat der Bürgermeister resignirt und das Gehalt des Ortsmarschalls ist auf $1 den Monat herabgesetzt worden. Es gibt dort nichts zu thun.

— Der Bankier Jas. Stillman hat einer römisch - katholischen Kirche in New York $10,000 geschenkt; die Zinsen der Stiftung müssen zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für arme Kinder verwendet werden.

— Frau Dora Doxey ist von Kolumbus, Nebr., nach St. Louis gebracht worden, wo sie sich unter der Anklage der Ermordung von Wm. J. Erder mittels Arsenik verantworten soll. Ihr Gatte, Dr. Loven Doxey, begleitete sie. Der St. Louiser Kreisanwalt Jones deutet an, daß die Enthüllungen in dem Prozeß selbst noch die über die Massenmörderin Gunneß in Laporte, Ind., in den Schatten stellen werden. Zweck des angeblichen Mordes war Erlangung der hohen Lebensversicherung.

— Dr. Wood, Professor der Physik an der Johns Hopkins-Universität in Baltimore, hat mit Hilfe von Sand, der eine fünfzehn Fuß lange Eisenplatte bedeckte und unter dem eine Anzahl Gasflammen brannte, und eines Spiegels, der die Sonne auf einen Bogen weißes Papier, das am Ende der Eisenplatte angebracht worden war, spiegelte eine Fata Morgana hervorgezaubert, wie sie in der Wüste so häufig die Wanderer täuscht.

— Gouv. Marshall von Indiana sagte zu einer ihn besuchenden Abordnung der Geschäftswelt von Gary, Ind., dort seien so viele unruhige Elemente, daß er fast glaube, es sei besser, wenn die Stadt in den See rutschen werde. Tausende der Einwohner sprächen kein Englisch und diesen seien auch die Gesetze unbekannt, der Stadt fehle eine anständige Verwaltung. Marshall wurde als „Liberaler" zum Gouverneur gewählt.

— Nordpolforscher Peary hatte in St. Louis, im Gegensatz zu Dr. Cook, gestern Abend nur 3000 Zuhörer und von den $4000, welche er für seinen Vortrag erhielt, mußten die Mitglieder des Empfangsausschusses $3000 aus ihrer Tasche bezahlen. Verschwindendes Interesse an der Nordpolentdeckung gilt für die Ursache des Mißerfolgs. Peary wurde auch sehr kühl empfangen, Cooks Empfang vor einigen Wochen war hingegen ein begeisterter.

— Der Matrosenanwerber Limerick in Buffalo, in Diensten der Lake Carriers' Association, ist unter der Anklage des Shanghaing den Bundesgroßgeschworenen überwiesen worden, er soll vier Knaben im Alter von 15 bis 17 Jahren unter dem Versprechen leichter Arbeit angeworben haben, sie mußten aber Kohlen schaufeln, und als sie infolge der Hitze und schweren Arbeit im Schiffsraum krank wurden, sind sie von den Heizern mißhandelt worden.

— Frank Clark, der sich den König der Landstreicher nennt, traf heute als blinder Passagier von England in New York ein. Vor zwei Jahren gelangte er von New York, zumeist auf Frachtzügen, nach Portland, Ore., als blinder Passagier auf einem Dampfer nach Asien, von wo er sich die Weiterfahrt nach Italien verdienen mußte. In Italien und Frankreich wurde er als Vagabund eingesperrt, es gelang ihm nach England zu kommen, und von dort ist er jetzt hier wieder eingetroffen.

Ausland.

— Der frühere italienische Premierminister Fortis ist in Rimini gestorben.

— Der Mormonenmissionär Wm. Wright ist aus Deutschland ausgewiesen worden.

— König Edward hat die Vermittlerrolle im Alsop - Schadenersatzstreit zwischen den Ver. Staaten und Chile angenommen.

— Der Dampfer Thietlemor ist in der Barncastle - Bai, England, untergegangen, und die 30köpfige Bemannung ist ertrunken.

— Freigesprochen worden sind sämmtliche Beamten des Regierungsschiffsbauhofes in Kiel von der Anklage des Verkaufs von altem Material zu Schleuderpreisen.

— Bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Rotterdam nach Libau stieß gestern der russische Dampfer Estonia mit dem Dampfer Belgia zusammen. Dieser mußte auf den Strand gesetzt werden.

— Die Universität Christiania verhandelt mit denen von Dänemark, Schweden und einigen in den Ver. Staaten zum Austausch von Professoren und auch Studenten.

— Unter den in schwerem Sturm an der Küste von Neufundland untergegangenen Schiffen ist auch der Schuner John R. Bradley, auf dem Dr. Cook seine Nordpolexpedition machte.

— Wichtige Urkunden über die Verhandlungen hinsichtlich des Panamakanals sind aus dem Geldschrank der amerikanischen Gesandtschaft in Bogota in geheimnißvoller Weise verschwunden.

— Wie alljährlich pilgerten 200 Vertreter von Veteranen der Fenierunruhen in den Jahren 1866 und 1870 nach Ottawa, Ont., und verlangten Anerkennung ihres Militärdienstes durch Landschenkungen oder Pensionen. Den wirklichen Veteranen, etwa 2500, der Hälfte der Gesuchsteller, dürfte Farmland geschenkt werden.

Lokalbericht.

Die Vorwahlenvorlage.

Demokraten der Legislatur suchen sich über ihre Haltung zu einigen.

Sprecher Browne in Chicago.

Sämmtliche Demokraten des Unterhauses befürworten Annahme eines direkten Vorwahlengesetzes.—Gefahr für Turnhallen rechtzeitig abgewendet.

Demokratische Mitglieder des Unterhauses der Legislatur hielten heute in den Räumen der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung unter dem Vorsitz Lee 'Neil Brownes, des Sprechers der Minderheit, eine Konferenz ab, um sich über die Haltung schlüssig zu werden, welche die Partei gegenüber einer Vorlage für ein direktes Vorwahlengesetz einnehmen soll. Es verlautet von gut unterrichteter Seite, daß die weitaus größte Mehrheit der Parteimitglieder im Unterhaus für direkte Vorwahlen einzutreten entschlossen ist. Es ist wahrscheinlich, daß die Partei am Tag vor dem Zusammentritt der Legislatur in Springfield einen Parteikaukus abhalten wird, um von Parteiwegen zu der Frage Stellung zu nehmen. Daß die aus Chicago gebürtigen demokratischen Legislaturmitglieder vorher hier noch eine Konferenz bezüglich dieser Frage abhalten werden, ist nicht ausgeschlossen.

An der Konferenz nahmen außer Browne noch die Abgeordneten Anton J. Cermak, P. F. Murray, Robert E. Wilson und John C. Werdell Theil. Auch der Abgeordnete James F. Morris von Springfield war anwesend, der zugleich Sekretär des Grubenarbeiterverbandes des Staates ist. Morris bemüht sich in erster Linie, Gesetze zur Annahme zu bringen, welche Grubenkatastrophen wie die von Cherry in Zukunft unmöglich machen sollen. Er hat bereits mit dem Gouverneur Rücksprache genommen und ihn ersucht, in das Programm für die Sondertagung auch die Berathung von Vorlagen für den Schutz von Grubenarbeitern aufzunehmen.

Die Demokraten der Legislatur befürworten, wie von Theilnehmern an der Konferenz erklärt wurde, die Annahme eines Gesetzes für direkte Vorwahlen ohne Konvente und Delegaten. Ob auch die von Roger C. Sullivan kontrolirte Faktion des Unterhauses, die sich ebenfalls für direkte Vorwahlen erklärt hat, so weit zu gehen entschlossen ist, ließ sich nicht feststellen. Sicher aber ist, daß die von Sprecher Browne kontrolirte Faktion auf Ausschaltung der Konvente und Delegatenwahlen bestehen wird. Außerdem tritt sie noch für Annahme des Amendements des Abgeordneten McGoorty ein, das es der Bevölkerung überläßt, zu bestimmen, ob ein, zwei oder drei Kandidaten aufgestellt werden sollen.

Es zeigte sich in der Konferenz, daß innerhalb der Partei eine Bewegung im Gange ist, auf die Annahme eines Amendements zum Wahlgesetz zu bringen, das die Verlegung der Countywahlen vom Herbst in das Frühjahr vorsieht, um sie auf diese Weise von der Präsidentenwahl im Herbst zu trennen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein dahingehendes Amendement eingebracht werden wird, wenn der Gouverneur, wie bisher verlautet hat, versuchen sollte, auf der Trennung der Richterwahlen von den Stadt- und Countywahlen zu bestehen.

Gefahr rechtzeitig abgewendet.

Auf Antrag von Alderman Cermak beseitigte der stadträthliche Lizensausschuß in seiner gestrigen Sitzung gewisse Bestimmungen einer Ordinanz für Lizensirung von Vergnügungen, deren Annahme für die Turnhallen der Stadt einen schweren Schlag bedeutet haben würde. Die Maßregel war vom Vorsitzenden des Lizensausschusses Ald. Dunn am 23. November im Stadtrath zur Annahme empfohlen worden. Die Maßregel enthält eine Bestimmung, die Minderjährigen den Zutritt zu Hallen oder Lokalen, in denen Tanzvergnügen, Amateurvorstellungen oder Bazare abgehalten werden, und in denen geistige Getränke zum Ausschank gelangen, oder die mit Lokalen, in denen geistigeGetränke ausgeschänkt werden, in Verbindung stehen, verbietet, wenn sie nicht von ihren Eltern begleitet sind. Zuwiderhandlungen sollten mit Geldstrafen von $25 bis zu $200 geahndet werden. Auf Antrag des Alderman Cermak wurde die Bestimmung gestrichen. Er führte aus, daß sie einen schweren Schlag für die Turnhallen der Stadt bedeuten würde, die sämmtlich Tanzvergnügungen abhalten und geistige Getränke ausschänken. Die Bestimmung würde den Turnunterricht für Jugendklassen, aus denen die Turnvereine einen großen Theil ihres Nachwuchses erzielen, unmöglich machen.

Hilfskorporationsanwalt Beilman ist gegenwärtig damit beschäftigt, eine Ordinanz zu entwerfen, welche die Uebertragung von Schanklizensen während der Lizensperiode unmöglich machen soll. Die Uebertragung soll nur am Beginn des Lizensjahres und in Gegenwart des Stadteinnehmers gestattet sein. Es heißt, daß zahlreiche Schwierigkeiten durch die Uebertragung während der Lizensperiode veranlaßt worden seien.

— Wandel. — Frau: „Diese Männer sind furchtbare Geschöpfe — jetzt sagt meiner fortwährend, ich hätt' rothe Haare; als ich noch seine Braut war, da hat er sie als tizianblond besungen!"

C. F. Warfields Strafurtheil.

Anwalt des angeblichen Bücherschwindlers erklärt es für ungesetzlich.

Vor Richter McSurely argumentirte heute Rechtsanwalt W. S. Forrest zu Gunsten des Aufschubs der Verurtheilung von Samuel T. Warfield durch den Richter. Warfield ist wegen Verschwörung und Beschwindelung von Frau James A. Patten mit einem Bücher-Lieferungskontrakt von den Geschworenen zu einer Geldstrafe von $2000 und zu dreijähriger Zuchthaushaft verurtheilt worden, während sein Mitangeklagter William Cooper freigesprochen wurde. Warfields Vertheidiger Forrest behauptet aber, derWahrspruch sei ungiltig, weil das Gesetz Haftstrafe auf unbestimmte Zeit vorschreibe und die Jury kein Recht gehabt hätte, auf drei Jahre zu erkennen. Der Staat, durch den früheren Hilfs-StaatsanwaltPopham vertreten, stellte den Antrag, der Richter möge die Straffestsetzung einfach aus dem Wahrspruch streichen und Verurtheilung auf unbestimmte Zeit folgen lassen. Der Richter ließ Vertagung bis zum Montag Nachmittag eintreten, in der Zwischenzeit will Herr Forrest die von Herrn Popham herangezogenen Entscheidungen, daß die von ihm beantragte Streichung zulässig sei, prüfen, und der Richter wird dann seine Entscheidung abgeben. Forrest sträubt sich gegen eine Verurtheilung auf unbestimmte Zeit, weil Warfield in diesem Falle fünf Jahre im Zuchthause gehalten werden könnte. Falls Richter McSurely den Wahrspruch bestätigt, wird Berufung ans Staatsobergericht erfolgen.

Entging dem Gefängniß.

Um seiner Tochter willen kam F. Bratz mit einer Geldstrafe davon.

Frederick Bratz, Nr. 2401 West Belmont Ave., gestand heute vor Richter Crowe im Chicago Ave.-Stadtgericht zu, daß er einen gefälschten Check ausgegeben hätte, erklärte aber, daß er betrunken gewesen sei. Bratz hatte sein 8 Monate altes Töchterchen bei sich und sagte, der Gedanke, daß die Schande einer Gefängnißstrafe auch mit auf seine Tochter fallen würde, bekümmere ihn sehr. Der Richter, der die Kleine mit Wohlgefallen betrachtete, ermahnte Bratz, künftig um seiner Frau und Tochter willen nüchtern zu bleiben, und ließ es bei einer Geldstrafe von $10 bewenden. Bratz bezahlte die Strafe.

Zu sieben Monaten Bridewell wurde John Ray Thompson jr. von Richter Fake verurtheilt, weil er den auf $8 lautenden Betrag auf einem Check auf $80 erhöht hatte. Thompson, dessen Eltern in Muncie, Ind., leben, war bei der United Wireleß Telegraph Company, Nr. 234 Michigan Ave., angestellt und wurde gestern Abend in der American Trust & Savings Bank auf Veranlassung des Kassirers verhaftet. Er gestand auch ein, den Namen des Geschäftsführers der Telegraphen-Gesellschaft, Frank C. Anderson, auf einem Check gefälscht zu haben.

Abgewiesen.

Auf Antrag von Hilfs-Staatsanwalt Roe wies heute Stadtrichter Walker eine Kuppelei-Anklage gegen Maurice und Julia Van Bever ab. Herr Roe hat kürzlich im Falle von Sarah Joseph die Verurtheilung des Paares zu einem Jahre Bridewell und $1000 Geldstrafe durchgesetzt, in der vorliegenden Sache erschienen ihm aber die Beweise nicht genügend, und so bewirkte er die Abweisung der Anklage.

Zwei dunkelhäutige Schönen, Lizzie Jones und Carrie Smith, wurden heute unter einer Diebstahlsanklage Richter Beitler im Harrison Str.-Gericht vorgeführt. Daniel Dougherty, Nr. 3119 Fifth Ave., ein Weichensteller der Chicago City Railway Company, sagt, sie hätten ihn gestern Abend gegen halb 9 Uhr, als er auf dem Heimwege war, an einer Gasse zwischen 31. Straße und Princeton Ave. angesprochen und ihn nach einer Straße gefragt. Plötzlich hätte eine seinen Hals umklammert und ihn in die Gasse gezert, während die Andere ihm die Geldtasche mit $17 aus der Tasche gezogen hätte. Dann seien sie fortgelaufen, verfolgt von ihm, bis er einen Polizisten getroffen und sie hätte festnehmen lassen. Seine Geldtasche hätten sie noch bei sich gehabt. Der Richter verurtheilte die beiden Weiber zu je $10 Geldstrafe und den Kosten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	3. Dez.
Weizen—					
Dez	1.06⅝—¼	1.06⅝	1.05⅞	1.05⅝	1.06¼
Mai	1.05⅞—06	1.05⅞—06	1.05½	1.05½	1.06
Juli	.97⅛—¼—⅜	.97½	.97—⅛	.97—⅛	.97½
Mais—					
Dez	.57½—58	.58	.57½	.57½	.58
Mai	.61⅜—½—¼—⅜	.61⅜—½	.61	.61—⅛	.61⅜
Juli	.60¾—⅞	.60⅞	.60⅝	.60⅝—½	.60⅞
Hafer—					
Dez	.40⅝—¾	.40¾	.40⅝	.40⅝—½	.40⅝
Mai	.42½	.42½	.42¼	.42¼	.42⅜—½
Juli	.40⅝	.40⅝	.40¼	.40¼	.40⅜—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.30	21.30	21.05	21.05	21.37½
Mai	20.55	20.55	20.40	20.42½	20.62½
Schmalz—					
Jan	12.40—35	12.40	12.32½	12.32½	12.42½
Mai	11.47½	11.47½	11.42½	11.42½	11.52½
Rippchen—					
Jan	11.22½	11.22½	11.10	11.10-12	11.22-25
Mai	10.65	10.65	10.62½	10.62½	10.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 147,200, von Mais auf 487,250, von Hafer auf 138,862 Bushels. Verschickt von hier wurden 66,178 Bushels Weizen, 147,284 Bushels Mais und 306,277 Bushels Hafer.

Dietrichs Rathskeller.

In Dietrichs Rathskeller gibt es heute und morgen eine Abwechselung. HerrDietrich hat das so beliebte Tiroler Sänger-Quartett „d' Oberinnthaler" engagirt,das im National-Kostüm auftreten und sich bemühen wird, zur Unterhaltung der Gäste das Beste beizutragen. — Herr Dietrich baut jetzt an der Stelle des früheren Sommergartens eine schöne neue Halle, die zu Neujahr eröffnet werden soll.

Die Nimmersatte.

Im neuesten Heft des März (Verlag Albert Langen, München) zeichnet ein Mitarbeiter folgendes amüsante Bildchen aus dem Gesellschaftsleben: „Telephon. Scharfes, rasselndes, gebieterisches Klingeln. So durchdringend, daß ich entsetzt vom Stuhl emporfahre und Hals über Kopf zu der Teufelsmaschine hinrase.

„Bist Du da?"

„O — guten Tag, liebe Grethe —!"

„Bist Du endlich da? Bitte, komme sofort zu uns!"

„Aber . . ."

„Gar kein aber. Sei nicht so philiströs! Du wirst doch nicht wieder behaupten wollen, Du müßtest arbeiten?"

„Allerdings, liebe — —"

„Au — ausgeschlossen. Du mußt augenblicklich kommen. Wir langweilen uns. Komme sofort! Nimm Dir 'n Auto!"

„Aber —"

„Ich sage Dir, Du — mußt — kommen — —, Du hast zu kommen! "

„Liebe Grethe, es ist ja reizend von Dir —"

„Na, ich wußte ja, daß Du kommen würdest. Wir werden sehr vergnügt sein. Du, komm' aber sofort!"

Es ist eine durchaus sympatische Eigenthümlichkeit meiner Kousine und Freundin Grethe, daß, wenn sie etwas haben will, sie es sofort haben muß. Augenblicklich, postwendend, telegraphisch dringend, momentan. Ich gehe also hin, gehe sofort hin und überlege mir unterwegs in einiger Bänglichkeit, daß die Abende in Grethens Haus etwas strapaziös sind.

Dieser besondere Abend verläuft folgendermaßen:

8 Uhr: Grethe begrüßt mich in jubelnder Begeisterung. Ich sei ein famoser Mensch, ein wirklich guter, lieber, reizender Freund. Jemand, auf den man sich verlassen könne. Hermann (das ist ihr Ehegatte) vertraut mir an, daß er wunderschöne frische Importen aufgegabelt habe, und beginnt von seinem neuesten Prozeß zu erzählen.

Halb 9 Uhr: Grethe schimpft entsetzlich über Hermann, der einen mit seinem ekligen Prozeß zu Tode langweile. Was ich eigentlich über Hermann dächte?

9 Uhr: Hermann erklärt Grethe mit vielen Worten, daß dieses Leben ein Jammerthal sei, in dem man Geld verdienen müsse. Mit Prozessen — gelegentlich.

Halb 10 Uhr: Grethe findet Hermann sein Geld, seine Prozesse und seine Philosophie geschmacklos. Ich enthalte mich der Abstimmung.

10 Uhr: Wir gehen zu Tisch.

Halb 11 Uhr: Grethe behauptet mit Bestimmtheit, wir seien beide langweilig. Sie wünsche sich wahrhaftig endlich einmal etwas Großes in ihr Leben. Hermann lächelt malitiös.

11 Uhr: Wir haben uns definitiv auf eine Moselbowle geeinigt.

Halb 12 Uhr: Grethe erklärt, es sei ein reizender Abend.

12 Uhr: Die Bowle sei zwar sehr schön, sagt Grethe, aber, wie der Augenschein beweise, könne man sogar bei der Vertilgung einer Moselbowle stumpfsinnig sein. Sie möchte tanzen.

Halb 1 Uhr: Grethe findet, daß ich so graziös tanze wie etwa ein hölzerner Besenstiel tanzen würde. Nein, noch schlimmer!

1 Uhr: Ich finde, daß es höchste Vorortsbahnzeit ist, nach Hause zu gehen.

Halb 2 Uhr: Grethe hat soeben eine ausschließlich mir gewidmete Vorlesung beendet, in der ich in nicht mißzuverstehenden Wendungen als schäbiger Philister gegeißelt wurde. Sie begreife nicht, wie man in lustiger Gesellschaft an Nachhausegehen auch nur denken könne. Un—glaublich!

2 Uhr: Während Hermann den „lustigen Wittwenwalzer" spielt, verwickelt Grethe mich in ein fatales Gespräch über die eheliche Treue ihres Herrn Gemahls. Sie wisse „fast" bestimmt, daß ihr Hermann sie betrüge. Was ich darüber dächte?

Halb 3 Uhr: Ich stehe entschieden über dem Situatiönchen. Es ist mir gelungen, meine Kousine zu überzeugen, daß ihr Mann niemals ein anderes weibliches Wesen auch nur angucken würde. Dabei weiß ich genau, daß mein guter Hermann schauderhaft herumpussirt. Hm — ich hätte doch Schauspieler werden sollen!

3 Uhr: Grethe hat eine „entzückende Idee". Wir beiden Herren könnten doch sehr gut die Pferde anspannen. Wir nehmen den Jagdwagen. Wir fahren noch um die Alster, auf den Jungfernstieg und gehen in eine — Bar . . . Hermann sagt Nein! Sie will sich von ihm scheiden lassen. Ich sage Nein. Sie kündigt mir Freundschaft, Verwandtschaft und guten Willen.

4 Uhr: Ich gehe nach Hause — unter Grethens entrüsteten Protesten —

Meine Kusine und Freundin Grethe leidet an einer ganz modernen Krankheit: sie ist chronisch nimmersatt . . ."

— Gute Zensur.—Zuchthausdirektor: „Also Nummer 487 führt sich durchaus tadellos?"—Aufseher: „Herr Direktor, der Mann ist geradezu ein Ideal!"

— Erkannt. — Tourist (der mit Familie reist): „Lohnt es sich, diesen Berg zu erklettern?" — Führer (mit einem Blick auf die rothe Nase des Herrn): „Hm, für die Damen vielleicht. . . .es gibt nämlich nur Aussicht da oben"!

— Bescheiden. — Tante: Willst du denn noch ein kleinesStückchen Kuchen, Elly? — Elly: Ich danke, liebe Tante! —Tante: Was, du willst keinen Kuchen mehr? — Elly: O ja, Tante, ich will schon noch Kuchen, aber kein kleines Stückchen!

— Galgenhumor. — Verbummeltes Genie: „Morgen feiere ich das Jubiläum meines 25. verfehlten Berufes."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Präsident als Verwalter.

Die berühmte „Großzügigkeit" des Amerikaners, von der namentlich Deutschland so sehr entzückt ist, zeigt sich selbstverständlich auch in der Besorgung der öffentlichen Geschäfte und in der Verausgabung der Steuergelder. Mit kleinlichen Ersparnissen und Pfennigfuchsereien halten die Beamten sich nicht auf. Sie gehen immer gleich auf's Ganze und — werden auch damit fertig. Wo man hinsieht, — sei es in der Verwaltung des Bundes, der Einzelstaaten oder der Counties und Gemeinden, — haben die Ausgaben in den letzten zehn Jahren sich mindestens verdoppelt, obwohl eine „Geldkrisis" in diesen Zeitraum fiel. Will man wissen, was mit dem vielen Gelde eigentlich gethan wird oder worden ist, so erfährt man gewöhnlich, daß die großzügigen Beamten schon mit der Zukunft rechnen, der Gegenwart also nur flüchtige Aufmerksamkeit schenken können. Um so angenehmer muß es auffallen, daß einige „Sekretäre" des Präsidenten Taft sich in ihren Jahresberichten eingehend mit ganz gewöhnlichen Geschäftsgebahrungen befassen und deutlich zu verstehen geben, wie leichtsinnig und unordentlich der Bund schon lange gewirthschaftet hat.

Der Flottensekretär hat vielleicht am meisten zu klagen, denn in seiner Abtheilung herrscht eine geradezu verblüffende Unordnung. Sie zerfällt in so viele „Büros", die unabhängig von einander arbeiten, daß beispielsweise einerseits der Befehl an einen Schiffskapitän ergehen konnte, sein Schiff sofort abzutakeln, und daß er andererseits wenige Tage später angewiesen würde, unverzüglich in See zu stechen. Daher soll jetzt endlich eine einheitliche Flottenverwaltung geschaffen und für das geschäftsmäßige Zusammenwirken aller Büros gesorgt werden. Der Sekretär glaubt, im nächsten Rechnungsjahr bereits 10 Millionen Dollars und später noch viel mehr ersparen zu können, doch bleibt abzuwarten, ob nicht der „freigebige" Kongreß seine Erwartungen durchkreuzen wird. Auch in der Verwaltung des Heeres, der Zölle und Binnensteuern und in der des Innern ist nach den Angaben der derzeitigen Oberhäupter die „Anarchie" eingerissen, der nunmehr gesteuert werden soll. Die häufig gehörte Behauptung, daß die Bundesregierung eine Musteranstalt ist, und daß ihr deshalb ohne Scheu noch viele neue Gewalten übertragen werden könnten, wird durch diese Jahresberichte schroff und bündig widerlegt.

Als die Dreitheilung der Gewalten eingeführt wurde, versprach man sich von ihr nicht blos in politischer Beziehung große Vortheile. Sie sollte nicht allein Uebergriffe des Präsidenten, des Kongresses oder der Gerichtshöfe verhüten, sondern sie sollte auch die Tüchtigkeit und Wirksamkeit eines jeden der drei Zweige erhöhen. Insbesondere wurde angenommen, daß eine vollständig selbstständige und auf eigenem Rechte fußende Vollstreckungsgewalt die ihr zugewiesenen Aufgaben ganz vorzüglich würde lösen können. In der Praxis aber kam das Volk immer mehr davon ab, sich den Präsidenten lediglich als den obersten Verwaltungsbeamten vorzustellen und von ihm die erforderlichen Eigenschaften und Erfahrungen zu verlangen. Es wählte meist entweder einen durch Kriegsruhm ausgezeichneten General, oder einen Parteiführer, der gewisse „Issues" sozusagen verkörperte. Dem Präsidenten Roosevelt vollends mutheten seine Bewunderer niemals zu, sich um die „Routinegeschäft" und die richtige Verwendung der Steuergelder zu kümmern. Sein Beruf war es, das eingeschlummerte Volksgewissen wach zu rütteln, den räuberischen Reichthum in seine Schlupfwinkel zu verfolgen, Sittenpredigten zu halten und durch seine Plötzlichkeit zu überraschen. Was verschlug es also, daß unter seiner glorreichen Verwaltung die Ausgaben alles vernünftige Maß überstiegen und die Leistungen der Beamten hinter den bescheidensten Ansprüchen noch zurückblieben!

Präsident Taft war — wie eben die Jahresberichte seiner Sekretäre beweisen — unzweifelhaft auf dem besten Wege, den Ruf noch fester zu begründen, den er sich durch sein Verwaltungstalent bereits erworben hatte. Es ist aber leider zu befürchten, daß auch er der Versuchung unterliegen wird, „großzügige" Politik zu treiben. Darauf deuten die Händel mit Chile und mit Nikaragua, die doch wahrscheinlich nur als Vorläufer eines umfassenden Planes zu betrachten sind, den Schwesterrepubliken Anstand beizubringen. Es ist auch sehr wohl möglich, daß das amerikanische Volk einen Präsidenten gar nicht zu würdigen vermag, der dem Lande „nur" eine reinliche, sparsame und thatkräftige Verwaltung gibt. Ein Mann dieser Art läßt sich nicht als Held oder Moses anbeten.

„Mit Beruhigung und Stolz."

Am rechten Ort ist Alles schön, und wenn man auch kaum sagen darf, daß zur rechten Zeit jede Kunde gut und willkommen ist, so ist's doch gewiß, daß so manche Mittheilung, die „gestern" gleichgiltige, ja unwillige Aufnahme gefunden haben würde, „heute" sehr interessiren und angenehme Betrachtungen und Gefühle auslösen mag; daß der Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung bestimmend wirkt auf den Werth einer jeden Mittheilung; die rechte Zeit ihr erst den rechten Werth gibt.

So ist es weise eingerichtet und dankbar anzuerkennen, daß eben jetzt der Bericht des Flottensekretärs dem lieben Publikum übergeben wird. Denn in diesen Tagen, da „wir" wieder einmal drauf und dran sind, ganz selbstloser Weise und mit nicht wenig Kosten und Gefahr für die demokratische Republik fremde Völkerschaften zu beglücken, muß es angenehm sein, zu lesen, wie groß und stark wir zur See doch sind. Es ist ja gewiß richtig, daß das lumpige Nikaragua, mitsammt den anderen mittelamerikanischen Republikchen, uns keinen Widerstand leisten kann und schon die paar Kriegsschiffe dritter und vierter Güte, die „dort unten" versammelt sind, Zelayas Palast durchlöchern und alles Mittelamerikanische, was etwas über unsere selbstlose Einmischung zu murren wagte, in die Luft blasen zu können, aber es muß in dem friedlichen Bürger der demokratischen Republik doch angenehme Gefühle erwecken, wenn er aus Herrn Meyers Bericht ersieht, daß die Kanonenboote, die den Mittelamerikanern gute Sitten beibringen sollen, in der Aufstellung unserer Seemacht gar nicht mitgezählt werden und hinter den paar kleinen Kreuzern, die sich mit jenen Kanonenbooten in die Erziehungsarbeit theilen sollen, noch viele andere und größere stehen.

Es muß den patriotischen Bürger, der auf Amerika stolz ist, herzlich freuen, daß die große Republik auch von einer Anrempelung der südamerikanischen Schwester Chile schlechterdings nichts zu fürchten hätte und auf etwaige anzügliche Redensarten von Seiten Chiles gemüthsruhig erwidern mag: Pah, was kümmert's den Mond, wenn ihn der Mops anbellt, oder auch: „what are you going to do about it?" Ihr könnt ja nichts thun, denn wir haben eine große Kriegsflotte und ihr habt so gut wie gar keine.

So etwas wie Angst und Sorge vor möglicher internationaler Verwickelung kennen die Bürger der größten demokratischen Republik aller Zeiten und Zonen ja natürlich nicht, dazu sind wir viel zu muthig und selbstbewußt, sind unsere Nachbarn zu schwach und die anderen zu weit weg, zu klug und zu eifersüchtig aufeinander, aber es macht uns doch Vergnügen und gibt uns große Beruhigung, zu lesen, daß wir zur See stärker sind als irgend eine andere Macht auf dem Erdenrund — mit alleiniger Ausnahme unseres alten Freundes John Bull, der uns so sehr liebt und beinahe ebenso selbstlos opferwillig ist, wie wir selbst. Mit Beruhigung und Stolz weiden wir unsere patriotischen Augen an den vergleichenden Schiffs-Tabellen des Flottensekretärs, die an anderer Stelle wiedergegeben werden.

Wir fühlen uns ja so groß, und angesichts unserer edlen Nächstenliebe und selbstlosen Ziele auch sittlich so stark — das sind die Imponderabilien, auf die Bismarck so viel Gewicht legte — daß wir auch für die Zukunft jede mögliche Gefahr für ausgeschlossen halten müßten; aber es freut uns doch, zu erfahren, daß noch eine ganze Anzahl starker Kriegsschiffe im Bau sind. Denn die „andern" sind eben doch nicht so edel und gut, so selbstlos aufopfernd und gottesfürchtig, nur auf ihr gutes Recht vertrauend, wie wir. Dem Daniel geschah zwar nichts in der Löwengrube, aber die Löwen waren in der Zivilisation doch noch etwas weiter zurück als die „Foreigners" es sind. Denen ist nicht zu trauen. Die Löwen waren durch den „Einsprung" Daniels in ihre Grube überrascht und hatten nicht Zeit gehabt, sich vorher zu verständigen, wie sie dem Edlen sollten zu Leibe gehen — es ist aber zu befürchten, daß den spanisch-amerikanischen Staaten nachgerade die Augen aufgehen hinsichtlich der Ziele des guten selbstlosen Onkel Sam, und es wäre doch immerhin möglich, daß sie bei der einen oder anderen räuberischen europäischen Macht, oder Mächtegruppe später einmal mehr oder weniger praktische Unterstützung finden könnten. Denn daß die europäischen Mächte ebenso neidisch wie unverschämt anmaßend und räuberisch sind, das ist ja zur Genüge bekannt. So wird es den guten patriotischen Bürger zweifellos mit hoher Freude und schöner Begeisterung erfüllen zu hören, daß Herr Meyer für das nächste Rechnungsjahr die Bewilligung zwei weiterer „Fürchtenichtse" fordert und es für außerordentlich wünschenswerth erklärt, daß die Flottenstation auf Kuba (Guantanamo) weiter ausgebaut und unser ganzes Seewesen entsprechend den größeren Verantwortlichkeiten im Golfe von Mexiko und Karibischen Meere vergrößert werde.

Zu anderer Zeit wären wir wohl nicht so einstimmig entzückt gewesen von diesen Flottenvermehrungsplänen, denn Dergleichen kostet sehr viel Geld und auch dem patriotischsten Bürger ist sein Geldbeutel lieb und selbst dem vernageltsten wird es nachgerade klar, daß schließlich doch die Bürger für die Kosten aufkommen müssen, und zwar die „kleinen Leute" in erster Reihe. Jetzt aber — jetzt da die schönste Aussicht vorhanden ist auf „Mehrung des Reiches" und früher oder später auf eine neue schöne Kriegsbegeisterung mit dem edeln: „My Country — right oder wrong" als Schlachtruf — jetzt werden höchstens verächtliche „alte Tanten" oder unpatriotische „Foreigners" knausern wollen. Jetzt ist die Zeit, große Flottenverstärkungen zu fordern und man muß sich eigentlich wundern, daß Herr Meyer nicht sechs statt zwei neue Fürchtenichtse verlangte. Möglicherweise könnten wir sie sogar einmal gebrauchen, wenn wir den jetzigen Kurs beibehalten. — —

Hood's Sarsaparilla

Heilt alle Blutkrankheiten und richtet den ganzen Körper auf. Es gibt keine „ebenso gute" Medizin. Kauft es heute und beginnt es gleich zu nehmen.

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tablets, Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Die Aktien der „Equitable".

Vor einigen Jahren trat der schwerreiche New Yorker Gründer, Bahnen- und Börsenspekulant Thomas F. Ryan in der ihm ganz neuen Rolle des öffentlichen Wohlthäters auf. Koschere $2,500,000 Dollars, die ihm zu 5 Prozent — und 5 Prozent konnte er leicht genug kriegen — jährlich $125,000 eingetragen hätten, gab er hin für ein Stück Eigenthum, das jährlich nur $3514 brachte. Gab sie hin, wie er sagte, einen wichtigen Dienst dem Gemeinwohl zu erweisen. Und ob auch nicht Jeder an die behauptete Uneigennützigkeit glaubte, hat ihm doch die schöne That viel lobende Anerkennung eingetragen.

Es sind jetzt annähernd fünf Jahre, daß der Kampf um die „Kontrole" der Equitable Lebensversicherungs-Gesellschaft ausbrach, der zur Enthüllung der berühmten — und berüchtigten — „Versicherungsskandale" geführt hat. James W. Alexander, damals Präsident der genannten Gesellschaft, und James Hazen Hyde, Vizepräsident der Gesellschaft und Sohn ihres Gründers, machten sich wechselseitig die Herrschaft streitig. Alexander, der ältere und erfahrenere der beiden Männer, hatte seit dem Tode des Gründers an der Spitze der Geschäftsführung gestanden. Hyde, der Jüngere, Erbe der Mehrheit der Aktien der Gesellschaft, hielt die Zeit für gekommen, selber die erste Geige zu spielen. Alexander dagegen war der Meinung, daß der unerfahrene, hauptsächlich als Veranstalter verschwenderischer und nicht immer hochmoralischer gesellschaftlicher Festlichkeiten bekannt gewordene junge Mensch sich schon viel zu viel vorgedrängt habe. Gegenseitige Beschuldigungen folgten, die den Staats-Versicherungssuperintendenten zu einer Untersuchung der Gesellschaft veranlaßten. Was dabei an den Tag kam, führte zur Einsetzung eines Legislaturausschusses, der die Führung aller großen Lebensversicherungs - Gesellschaften untersuchte und dabei vielfach ähnlichen Uebelständen auf die Spur kam, zu deren Abhilfe dann die Legislatur eine Reihe neuer Gesetze erlassen hat.

Die durch die Bloßstellung der Equitable-Gesellschaft bewirkten üblen Eindrücke zu verwischen, wurde der Vorschlag gemacht, die Gesellschaft in eine „gegenseitige" zu verwandeln, sodaß die Versicherten der Gesellschaft zugleich ihre Eigenthümer wären, also durch Erwählung der leitenden Beamten selber die Führung der Geschäfte bestimmen und der bisherigen Klicken- oder Einmannesherrschaft ein Ende machen konnten. Als die Verwirklichung dieses Vorschlages an dem Widerstande der Aktionäre scheiterte, legte sich Ryan ins Mittel. Der junge Hyde war des Kampfes müde geworden; es hieß, daß er gewillt sei, seine Aktien zu verkaufen; allerlei Gerüchte gingen um über Versuche, die Aktien und die damit verknüpfte Kontrole der Gesellschaft und ihres riesigen Vermögens im Interesse großer Börsengämbler zu erwerben. Als Einer, der die Kontrole an sich reißen wollte, wurde E. H. Harriman genannt, den damals kurz zuvor Präsident Roosevelt als unwünschenswerthen Bürger hingestellt hatte.

Angesichts dieser Lage der Dinge überraschte Ryan die gespannt aufhorchende Finanzwelt mit der Ankündigung, daß er von James H. Hyde dessen 502 Aktien gekauft (501 sind eine Mehrheit) und dafür $2,500,000 gezahlt habe. Der Nennwerth der Aktien ist $100 das Stück, so daß die 502 Aktien nur eine Summe von $50,200 darstellten. Laut des Freibriefs der Gesellschaft darf auch nicht mehr als 7 Prozent jährliche Dividende darauf bezahlt werden; was darüber verdient wird, kommt den Versicherten zugute. Doch der Besitz dieser an sich unbedeutenden Aktienmenge gab deren Inhaber die Verfügung über die sich auf mehr als $400,000,000 belaufenden Vermögensbestände der Gesellschaft. Damit ließ sich viel ausrichten. Es ließ sich damit die Beherrschung großer Banken, mächtiger Eisenbahnen und anderer großer Unternehmungen erwerben. Wer da wollte und die Sache verstand, konnte mit diesen gewaltigen Geldmitteln den Preisgang der Börse beeinflussen und sich damit riesige Gewinne verschaffen.

Ryan lieferte sofort den Beweis, daß er dergleichen nicht beabsichtigte. Wenigstens vorläufig nicht. Drei Männer untadeligen Rufes, den Expräsidenten Grover Cleveland, den New Yorker Richter Morgan T. O'Brien und den berühmten Großindustriellen Westinghouse setzte er als Treuhänder ein. Diesen Männern übergab er die gekauften Aktien; ihnen übertrug er das Stimmrecht, das damit verknüpft ist, damit sie es zum Nutzen der Versicherten ausüben, und machte sie damit zu den thatsächlichen Häuptern der Gesellschaft. Das Abkommen galt auf fünf Jahre und sollte nach Ablauf dieser Frist auf weitere fünf Jahre erneuert werden können.

* * *

Das ist nun vier Jahr her und nun kommt plötzlich, völlig unvermuthet, die Ankündigung, daß die vielbedeutende Aktienmehrheit mit Allem was drum und dran hängt, von J. Pierpont Morgan erworben worden ist. Keine Erklärung liegt bis jetzt vor über Grund und Zweck der überraschenden Schiebung. Die veröffentlichte Erklärung gibt nur an, daß Herr Morgan gekauft hat, was früher Herrn Ryan gehört hat; sagt aber nicht einmal, daß Morgan von Ryan gekauft hat. Daran schließt sich die Vermuthung, daß Ryan schon früher an jemand Anders verkauft habe — verkaufen habe müssen; und als wahrscheinlich wird erklärt, daß dieser Andere derselbe E. H. Harriman gewesen, der schon vor vier Jahren nach dem verlockenden Besitz seine Hände ausgestreckt und dem damals Herr Ryan das Prävenire gespielt hat. Man erinnert sich, daß in Hinsicht darauf Harriman einmal gefragt wurde, ob er mit Ryan schon quitt geworden sei, und darauf orakelhaft antwortete: Noch nicht! Nun meint man, daß er wohl doch seine Rache gehabt und Ryan derart in die Enge getrieben, daß dieser die kostbaren Aktien an Harriman abzutreten gezwungen war. Die angebliche Wahrscheinlichkeit beruht darauf, daß Morgan mit Harriman in engen Beziehungen gestanden und seit dessen Tode schon mehrere Posten der großen Hinterlassenschaft übernommen oder abgewickelt hat.

Im Uebrigen ist einstweilen der Phantasie unbegrenzter Spielraum gelassen. Die abenteuerlichsten Gerüchte tauchen auf von geplanten „Finanztrusts" und Kapitalszusammenraffungen, die an Größe ihres Gleichen nicht haben. Einer der bescheidensten dieser angeblichen Pläne ist noch der, wonach Morgan die drei großen Lebensversicherungsgesellschaften („Equitable", „Mutual" und „New York") mit ihren fast fünf Milliarden Dollars schwebender Versicherungen, $1,700,000,000 Rücklagen und Ueberschüssen, und $275,000,000 jährlichem — jährlich zu „investirenden" — Einkommen unter gemeinsame Kontrole zu bringen, mit anderen Worten, sie zu vertrusten und dadurch sich selbst und seine Verbündeten zur alles überschattenden Geldmacht des Landes zu machen trachtet, der gegenüber selbst die gewaltige „Standardöl-Klicke" sich zu ducken haben würde.

Was an diesen Gerüchten Wahres ist, oder ob überhaupt etwas daran ist, muß die Folge lehren. Jedenfalls ist die Gefahr einer solchen Vereinigung heute nicht mehr so groß, als sie noch vor fünf Jahren gewesen wäre. Die Interessen der Versicherten sind, dank der besseren, gesetzlichen Regelung und Aufsicht, heute sehr viel besser gewahrt als früher und werden jedenfalls, was auch geschehe, in Zukunft nicht minder gewahrt sein. Soviel Vertrauen wie Herr Ryan verdient Herr Morgan zum allermindesten auch.

Gesellschaftsflüge 1920.

Unter dieser Spitzmarke sendet ein Berliner Korrespondent ein artiges Zukunftsbildchen der aviatischen Entwicklung. Er schreibt: Als in den letzten Septembertagen die staunende Menge in Johannisthal sich Kopf an Kopf zusammendrängte, und ihre Augen, bewaffnet oder unbewaffnet, an die kreisenden Riesenvögel Rougiers und Lathams gefesselt schienen, hatte ich ein wunderbares Erlebniß: Am Himmel erschien eine feine Linie, dann eine zweite, im Winkel dazu, dann eine feine Spitze, die beide vereinigte. Immer deutlicher wurde das Dreieck, aus Punkten gebildet, wohl 50 an der Zahl, die sich immer in gleichen Abständen hielten. Die Punkte wurden größer und länglicher, ein vorgestreckter Hals wurde erkennbar. Wie erschreckt und eifrig näherte sich das Gebilde erst Rougier, dann Latham, indem es seine Bahn etwas verließ. Hierauf lenkte es ab, zog majestätisch und beruhigt der Ferne, dem Süden zu.

„Es sind nur Menschen," sagte die Spitze, „die armen Narren kennen keine Ruhe."

„Wildgänse," flüsterte ein alter Herr neben mir, „Wildgänse und fliegende Koffer."

Ich sah ihn an, den ich vorher nicht bemerkt hatte: ein glattes, hageres Gesicht, ein altmodischer Zylinder, saubere, aber einfache dunkle Kleidung.

„Hans Andersen! Sie hier?" flüsterte ich.

Ueber seinen ausdrucksvollen Mund flog ein Lächeln.

„Wir sind alle hier, wir Poeten! — Haben Sie nicht Lionardo gesehen und Böcklin und den alten Geheimrath? — Im Elyseum ist großes Suchen. Wir haben uns alle heute davon gemacht."

„Auch Goethe hier?" sagte ich mit innerlichem Schauern.

„Wenn über Flächen, über Seen der Kranich hin zur Heimath strebt," klang es fast unhörbar vom Munde des alten Herrn.

„Wir haben das gesehen vor Jahren, vor Jahrhunderten und wir sehen jetzt mehr, denn dafür sind wir Poeten." — Er reichte mir seine Hand und mit der anderen strich er mir leise über die Augen.

„Sehen Sie?" flüsterte er, und ich sah! —

1920! Vereinigung für Gesellschaftsflüge! Die vornehmste Gesellschaft Berlin! Abtheilung Eindecker, Schnellfahrer! Heute nicht Kunstfahrer, die nur auf Wright schwören! Herren im Sportkostüm aus dunklem Tuch, die Führer mit Goldlitzen. Die Damen mit verschnürten Jäckchen, das Haar in festsitzende Mützchen gepreßt, weite Beinkleider, Gamaschen und hohe Schnürstiefel. Hier und da ein wenig Pelz als Verbrämung oder zum Schutz. Alles wogt lebendig durcheinander, die Fahrer und Fahrerinnen, die Freunde, die sie bis hierher begleiteten. Auf dem weiten asphaltirten glatten Platz lagen in langer Reihe die Maschinen. In der Form alle gleich, auch in den Dimensionen; in der Farbe, in der Verzierung durch Farben hier und da noch leichte Unterschiede. Das liegt an den Damen, die sich immer noch nicht ganz fügen wollen. Die Formen von vollkommener Zweckmäßigkeit, aber doch durchweg von harmonisch geschwungenen Kurven begrenzt! Die Farben der Gliederung der Riesenvögel folgend und sie betonend! Hier und da ein wenig Silberflitter, ein flatternder Seidenwimpel! Ein Hornsignal! Die Menschenmenge geräth in Bewegung und die Fahrer und Fahrerinnen bilden Paare und Gruppen und treten zu ihren Maschinen! Vor den Riesenvögeln ist alles frei! Ein Hornsignal! Alles steigt in die Sitze, der Herr rechts und die Dame links! Mitten vor der Reihe steht allein die Maschine des Führers, hinter ihm die des Unterführers. Der Ruf „Fertig!" eilt von einem Flügel, von einem Flügelführer zum anderen! Ein Hornsignal! Der Führer gleitet davon, mit etwas Abstand der Unterführer, dann immer einen Moment später die Maschinen nach beiden Seiten hin. Das gewaltige Dreieck schwebt in den Lüften, die Ordnung ist gesichert und die Maschinengase belästigen keinen Hintermann. — Der Führer blickt auf das Aneroid, den Kompaß, die Karte auf seinen Knien. Parole ist heute nur: Potsdam, 40 Kilometer, 200 Meter Höhe und loser Abstand! . . . . Die Wildgänse sind fast heilig gesprochen! Kein Fahrer der Luft darf sie mit Pulver und Blei belästigen! Das ist die Etikette der Luft bei den Vornehmen . . . .

— Die International Athletic Association ist heute auf den 28. d. Mts. nach Washington einberufen worden, um die Regeln für das Fußballspiel so zu verändern, daß schwere Verletzungen ausgeschaltet werden.

— Durch Feuer wurden heute früh in der Halle auf der Rennbahn von Morris Park, L. J., vier Aeroplane zerstört, mit denen heute Experimente vorgenommen werden sollten. Sie gehörten Walter Kimball und kosteten $25,000.

— Auf dem Nationalkongreß zur Förderung des Unterrichts in den Handelsfächern in Milwaukee wurde heute von den Fachmännern die Nothwendigkeit betont, Knaben wie Mädchen eine allgemeine praktische Ausbildung, keine in gewissen Fächern zu Theil werden zu lassen.

— Handelskommissär Nagel berichtet heute, daß in den ersten zehn Monaten des Jahres 13 vom Hundert mehr Bahnwagen benutzt wurden, als in der gleichen Zeit des Vorjahrs, gegen die Jahres 1907 ist der Gewinn noch größer. Sehr bedeutend ist der Versandt von Eisenerz und Koks gestiegen.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)
empfehlen ihr gewaltiges Lager von
Deutschen Büchern.
Größte Auswahl von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern, Jugendschriften und Spielen, als passende
Weihnachts-Geschenke
für Jung und Alt. Wir beziehen direkt und nicht von Zwischenhändlern, und darum sind unsere Preise die
billigsten in Amerika.
Kommen Sie jetzt, solange unser Lager vollständig ist.
Gratulations - Karten für Weihnachten und Neujahr
in deutscher und englischer Sprache, in künstlerischer Ausführung und zu unseren anerkannt billigsten Preisen. Sie müssen die Karten selbst sehen und Sie werden zugeben daß wir die geschmackvollste Auswahl in der ganzen Stadt führen. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Gustav Hinz
(Sohn des verstorbenen Frederick Hinz)

am 2. Dezember 1909 gestorben ist. Beerdigung Montag, den 6. Dezember, um 10 Vorm., vom Trauerhause, 920 W. 37. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Mitglied der Forward Loge Nr. 225, N. O. U. W. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Hinz, Mutter.
Charley, Hermann, William und Frau H. Trost und Frau J. Haimann, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, die Mutter von 4 Söhnen,

Karolina Most

heute Morgen um halb 7 Uhr im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1543 Town Str., nach der St. Michaelskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Most, Gatte.
Albert, Paul, Emil, Hermann, Söhne, nebst Schwiegertöchtern. Enkel und Enkelin. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William J. Nagel

im Alter von 36 Jahren am 3. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2305 Melrose Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau R. Ruesbeck, Frau Ted. Hartung, William C. Nagel, Frank C. Nagel, Leonard Nagel, Margaret und Katherine Nagel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit tiefbetrübt an, daß unsere geliebte Mutter

Katharine Kardatzke

im Alter von 58 Jahren und 19 Tagen am Freitag, den 3. Dezember 1909, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Dezember, um 1 Uhr Nachm., von Schroeders Leichenbestattungs-Parlor, 2027 West 20. Str., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William und Edward Kardatzke und Frau Mary Schroeder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Mary Hauber, geb. Boddeker,

im Alter von 75 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1031 N. Robey Str. (alte Nr. 444), nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Hauber, Gatte.
Joseph, Frank, Martin und Rose, Kinder. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Mayer

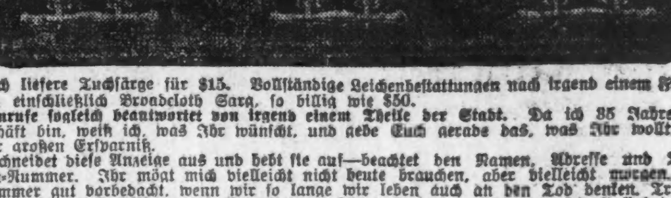
im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, 1:30 Nachm., von Hultins Kapelle, 3176 N. Clark Str., nach der Graceland-Kapelle, wo Leichenfeier abgehalten wird. Mitglied der St. Cecilia Loge Nr. 865, A. F. & A. M. Um stille Theilnahme bitten:

Florence Mayer, Gattin.
Frau Florence Munson, Tochter.

LANYON -- Leichenbestatter und Embalmer

$30 für diesen prachtvollen Sarg, schwarzes Broadcloth oder irgend eine Farbe von embossed Plüsch.

Eine volle seidengefütterte Couch mit klappbaren Seiten für $55



Ich liefere Tuchsärge für $15. Vollständige Leichenbestattungen nach irgend einem Friedhofe, einschließlich Broadcloth Sarg, so billig wie $50.
Anrufe sogleich beantwortet von irgend einem Theile der Stadt. Da ich 35 Jahre im Geschäft bin, weiß ich, was Ihr wünscht, und gebe Euch gerade das, was Ihr wollt, zu einer großen Ersparniß.
Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf—beachtet den Namen, Adresse und Telephon-Nummer. Ihr mögt mich vielleicht nicht heute brauchen, aber vielleicht morgen. Es ist immer gut vorbedacht, wenn wir so lange wir leben auch an den Tod denken. Trauer verhindert das Nachsehen nach Einzelheiten. Ihr wißt jetzt, wo Ihr den Dienst findet, den Ihr braucht, wenn etwas passiren sollte.
Vollständige Ausstellung von Särgen zu jeder Zeit gezeigt. Besucher willkommen.

LANYON, 415 W. 63. Str. Phone Wentworth **738** sa*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Doris Schaper geb. Lange

im Alter von 50 Jahren und 11 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7230 Union Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Mount Hope-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Schaper, Gatte.
George W. und Edith Schaper, Kinder.
William, Henry und Jakob Lange, Henrietta Gierman, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Basler geb. Kunz

(Gattin des verstorbenen Adolph Basler) am 2. Dezember, Abends 11 Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, Vormittags 10 Uhr, von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., mit Kutschen nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. Graff, Tochter.
Alfred Basler, Sohn, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Bernhard Mahnke

am Samstag Morgen um 1 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5734 S. Paulina Str., am Dienstag Vormittag um 10 Uhr, nach der Evang. Luth. St. Martini-Kirche, und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Dorothea Mahnke, Eltern.
Louisa, Friedrich, Minna, Wilhelm, Geschwister.
Fritz Hartwig und Wilhelm Eggert, Schwäger.
Anna Mahnke, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George Webb Clifford

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 32 Jahren und 5 Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1800 N. Kimball Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Clifford geb. Henbis, Gattin.
Lauretta, Tochter.
Frau Philipp Landis und Frau Chas. Fox, Geschwister.
Adam Henbis, Schwiegervater.

Todes-Anzeige.

Douglas Loge 751, K. & L. of H.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Dora Schaper

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 5. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7230 Union Ave. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Gutzeit, Protektor.
Philipp Angelloch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Christ Buchholz

am 2. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 5. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags. Die Beamten versammeln sich in der Versammlungs-Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Semrow, Meister.
Paul Thulke, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

August Frederick Timm

nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Dezember 1909, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1461 Chicago Ave., nach Waldheim.

Karoline Timm, Gattin.
Charlie, John u. Konrad, Kinder.
Katherine Hoffmann, Schwiegermutter.
Christine Fischer, Schwägerin.
Henry Fischer, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Wilhelm Goetze

im Alter von 80 Jahren am 2. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom Altenheim nach Waldheim.

Albert und Theodore, Söhne.
Frau E. F. Stoetzel, Frau Harry Pearson, Frau Paulina Squires, Töchter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn

Richard Westphal

gestorben ist, am 30. November, im Alter von 21 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen. Beerdigung am Sonntag, den 5. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3126 Taylor Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Westphal, Bertha Westphal, Eltern, nebst Geschwistern und Verwandten. frsa

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Gediegene Weihnachtsgeschenke.
Illustrirte Pracht-Familien-Bibel, Neue Testamente, Kirchen-Gesangbücher, Gebet- und Andachtsbücher, Christliche Vergißmeinnicht. — Außerordentlich billige Preise. Verlangt unseren Weihnachts-Katalog gratis und franko.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost".

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Christ. Buchholz

im Alter von 38 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden am Mittwoch, den 1. Dezember, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1243 Marion Court, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Minnie Buchholz, Gattin.
Walter, Rosa, Leonhard und Evelyn, Kinder.
Minna Buchholz, Mutter.
Joachim Wiese, Schwiegervater, nebst Verwandten.

Mutter, wenn die Kinder fragen
Wo ist unser Vater hin?
Um ihn weinen, um ihn klagen,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn die Mutter weinet,
Trocknet ihr die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Eine Rose auf mein Grab.
Ade, nun seid gesegnet,
Was Euch jetzt nun begegnet,
Ist andern auch gescheh'n.
Viel müssen's noch erfahren,
Nun, Gott soll Euch bewahren,
Doch wollen wir uns wiedersehen!

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Bruder

Christ. Buchholz

am Mittwoch, den 1. Dezember 1909, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, vom Trauerhause, 1243 Marion Court, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Anna Niklas, Karl Buchholz, Louise Hagermeister, Louisa Jäger, Hattie Buchholz, Geschwister.
Wilhelm Niklas, Albert Hagermeister, Ernst Jäger, Schwäger.
Bertha Buchholz, Schwägerin.

Schlumm're sanft, du guter Bruder,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 7.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

H. Wellinghausen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, vom Trauerhause, 6508 S. Emerald Ave., 1 Uhr 30, nach dem Oakwood-Friedhof.

H. Müller, Meister.
F. Witt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Florence Dietrich

am 3. Dezember im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1240 S. Wesley Ave., S. Oak Park, nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

George und Ida Dietrich (geb. Kasch), Eltern.

Danksagung.

Allen Freunden, die sich so zahlreich am Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Klickmann

betheiligt haben, möchten wir hiermit unseren herzlichsten Dank aussprechen, wie auch für die Sympathie und köstlichen Blumenspenden, und dem Herrn Pastor von Bocke für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank.

Amelia Klickmann nebst Kindern.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank den Beamten und Brüdern der Herman Loge Nr. 17, Orden der Hermanns Söhne für ihre zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseres lieben Gatten und Vaters Karl Heine.

Sabina Heine, Gattin.
William und Henry Heine, Söhne.

Nachruf.

In wehmüthiger Erinnerung und mit trauerndem Herzen gedenke ich an den Todestag meiner lieben Schwester

Emma Sisson geb. Krause,

welche heute vor einem Jahre, am 4. Dezember 1908, so plötzlich von uns ging.

Und wenn auch in der letzten Stunde
Du ohne Freund, und einsam bist,
Kein liebes Wort von Freundesmunde
Den ewigen Abschied dir versüßt:
Ergib' dich d'rein, ohne zu hassen,
Damit dein Aug' in Frieden bricht.
Es können Menschen dich verlassen,
Jedoch dein Schöpfer verläßt dich nicht!
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgen dir nach.

Gewidmet von deiner trauernden Schwester:
Bertha Christoph und Familie.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Bechtel geb. Hinz

welche heute vor einem Jahre, am 4. Dezember 1908, gestorben ist.

Ruhe sanft, geliebte Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet vom Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an meine liebe, gute, unvergeßliche Schwester

Emma Hansen-Sisson

welche heute vor einem Jahre so plötzlich von mir ging.

Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, die mein Herz im Tod noch liebt;
Doch ohne dich ist's öd hienieden,
Du edles, treues Schwesternherz.
Ich wand're oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.

Deine dich nie vergessende Schwester
H. Bischoff.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Wilhelm Schelling,

der vor 2 Jahren, am 5. Dezember 1907, im Alter von 12 Jahren gestorben ist.

Die Todesstunde schlägt bald wieder,
Die dich von uns gerissen hat,
Die Schmerzen beugen uns ganz nieder,
Doch ruhe sanft in deinem Grab!
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebter Wilhelm, nach.

Michael und Friedericka Schelling, Eltern.
Ottilia, Arthur, Hugo, Robert, Karl, Geschwister.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1bj1

In den
Union Stock Yards
Täglich und Abends bis Samstag, 4. Dezbr., inkl.
The Live Stock Show
Ueber 9,000 der gewähltesten Kämpen der Viehzucht!
Ausstellung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen.
Brillante Pferde-Fair und Parade der Preisgewinner
Allgemeiner Eintritt 50c
Eintritt mit reservirtem Box-Sitz: $1.50.
Eintritt mit reservirtem Sitz: 75c und $1.00.

Billige Exkursion nach Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 7. Dezember.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, 164 Ost North Ave., Chicago, Ill.

28jähriges Stiftungsfest
Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Verein

Großes Konzert und Ball des Schleswig-Holsteiner Sängerbund
Sonntag, den 5. Dezember 1909.

Gegens. U.-V. v. Chicago
Konzert und Ball

Konzert und Tanz
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Sonntag, 12. Dezember 1909.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Prof. Mangold Orchester

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Jll.

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave.

Einladung!
Franz Michalko
Saloon und Restaurant,
2332 Blue Island Avenue,
Tel. Canal 3707. Ecke Lincoln Str.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Pfarrer Henry J. Dumbach, der frühere Präsident des St. Ignatius College, ist in seiner Wohnung im Collegegebäude gestorben. Der Geistliche litt an Nervenzerrüttung infolge von Ueberarbeitung, dazu kam vor Jahresfrist eine Lähmung der ganzen rechten Körperhälfte, aber Pfarrer Dumbach war trotzdem nicht zu bewegen, in eine Heilanstalt zu gehen, und war noch bis zuletzt Hilfspfarrer der Holy Family Church. Er war am 17. August 1862 in St. Louis geboren, studirte auf der dortigen Universität und trat im Alter von 17 Jahren in die Vorbereitungsanstalt für Jesuiten zu Florissant, Mo. Nachdem er später am Woodstock College, Md., weiter studirt hatte, empfing er dort vor etwa 13 Jahren die Priesterweihe. Er widmete sich dann fast ausschließlich der Lehrthätigkeit.

— Wegen der hohen Baumwollpreise in New York und London haben die Spinnereibesitzer in Manila ihren 500 Leuten die Betriebseinstellung angekündigt, sobald die Vorräthe verarbeitet seien.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 5. Dezember 1909.
12. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male
Moral!
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

AUDITORIUM
MYRTLE ELVYN
Pianistin.
DAVID BISPHAM
Bariton.
Chicago Philharmonisches Orchester
Mme. Tetrazzini

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Phone Humboldt 3446.

CROWN THEATRE
The Red Moon

CORT
DEARBORN NR. RANDOLPH
PHONE RANDOLPH 1049
THE KISSING GIRL

10. grosses Konzert und Ball, veranstaltet vom Edelweiß Zither-Klub.

KONZERT in Dietrichs Rathskeller
Franz Dietrich, Eigenthümer.

Deutsche Gilden von Amerika,
D. G. of A.

Im weißen Rößl,
631 North Avenue,
Samstag und Sonntag
KONZERT

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Keinerlei
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.

Nur diese Woche, $5 Augengläser, goldgefüllte Rahmen, für
nur $1.00
Dr. M. SCHWIMMER,
1569 Clybourn Ave.

Simon J. Brandl,
jetzt
130 S. Clark Str.

Beute abgejagt.

Die Diebe sind mit heiler Haut entkommen.

Aufregende Hatz.

Bewohner der Nachbarschaft wurden durch die Schüsse aus dem Schlafe geschreckt. — Ein Schildbürgerstückchen. — Der Arm des Gesetzes. — Auf der Höhe der Zeit.

Polizist P. W. Gall von der Wache an Sheffield Ave. stieß heute früh gegen zwei Uhr an Fullerton Ave. und Orchard Straße auf zwei verdächtige Gesellen, die je einen anscheinend schweren Sack schleppten. Als er sie ansprach, gaben sie Fersengeld. Er nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Hart bedrängt, ließen sie die Säcke fallen, flüchteten, nachdem sie über einen Zaun gesetzt waren, durch einen Hausweg in die Gasse und verschwanden im Dunkel der Nacht.

Durch die Schüsse aus dem Schlafe geschreckte Bewohner der Nachbarschaft benachrichtigten mittels Fernsprecher die Polizei. Bald waren mehrere mit Schergen bemannte Polizeiwagen zur Stelle. Die Umgebung wurde sorgfältig abgesucht, von den Flüchtlingen aber keine Spur gefunden.

Die Säcke wurden beschlagnahmt. Sie enthielten Leder, das wahrscheinlich aus einer Werkstätte entwendet worden ist. Die Polizei bemüht sich jetzt, den rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln.

Noch nicht verjährt.

John Bingham, der von Vielen für den Mörder des am 6. November 1894 im Wahllokal Nr. 117 Oak Straße während eines Krawalls erschossenen Wahlrichters Gus. Colliander gehalten wird, ist gestern Abend an Clark und Ohio Straße verhaftet worden. In seiner Begleitung befanden sich die angeblichen Taschendiebe Thomas Lyons und George Davis.

Bingham wurde seiner Zeit als des Mordes verdächtig in Anklagezustand versetzt. Detektivehäuptling Wood wird jetzt mit dem Polizeichef und dem Staatsanwalt Rücksprache darüber nehmen, ob es rathsam sei, jetzt, nach 15 Jahren, den Angeklagten zu prozessiren. Mehrere der wichtigsten Zeugen sind inzwischen gestorben, während andere die Stadt verlassen haben. Immerhin dürften aber noch Personen aufzutreiben sein, die zugegen waren, als Colliander kalt gemacht wurde.

Räuberische Zechgenossen.

Der 26jährige Theodor Kotzen, Nr. 44 Clinton Straße, wurde gestern Abend von zwei Zechkumpanen überfallen, niedergeschlagen und um $100.65 beraubt. Als der That verdächtig wurden bald darauf der 26jährige John Eseick und der gleichaltrige Louis Paul, die beide Nr. 714 West Madison Straße wohnen, verhaftet und in der Wache an Desplaines Str. von dem Opfer mit Bestimmtheit als seine Angreifer bezeichnet.

Nirgends sicher.

In ihrer Wohnung Nr. 747 La Salle Ave. wurde gestern Nachmittag Frau Nora Enright von zwei Räubern überfallen. Als sie sich weigerte, ihnen ihre Baarschaft auszuhändigen, fielen die Kerle über sie her, schlugen sie nieder und stießen sie mit Füßen, bis ihr die Sinne schwanden. Die Thäter entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Sann auf Mord?

Daniel Graham, Nr. 1030 W. Jackson Blvd., wurde gestern auf Veranlassung von Nachbarn unter der Anklage verhaftet, daß er versucht habe, seine Frau umzubringen. Er soll mit einem Beil auf sie losgeschlagen und sie schlimm zugerichtet haben. Die Verwundete, die außer schweren Wunden einen Bruch des Nasenbeins erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital.

Joseph Schultz, der bei dem Ehepaar wohnte, hat angeblich vor der Ankunft der Polizei das Beil aus dem Hause geschafft und versteckt. Er wurde später aufgestöbert und festgenommen.

Graham leugnet, den Mordangriff auf seine Frau verübt zu haben. Er ist 45 Jahre alt und ein „fliegender Händler", der auf den Straßen „heiße Tamales" feilbietet.

Eine ganz Gefährliche.

Detektives der Hauptwache fahnden auf eine Schwindlerin, die sich als Frau Bailey Avery, Schwiegertochter des verstorbenen Gründers der Elgin Watch Company und Gattin eines New Yorker Theateragenten, aufspielt. Sie wohnte bis vor wenigen Wochen im Hotel Metropole, das sie bei Nacht und Nebel verließ, ohne ihre Rechnung im Betrage von $75 bezahlt zu haben. Auch soll sie den Juwelier John L. Townsend, Nr. 1554 Wabash Ave., dem sie sich als Vorsteherin des Sanatoriums Nr. 1820 Michigan Ave. vorstellte, um Schmuck im Werthe von $400, ferner mehrere Gastwirthe, Kaufleute, Kraftwagen-Firmen und schließlich auch eine arme Wittwe um größere oder geringere Beträge geprellt haben.

T. M. Avery, der Gründer der Elgin Watch Company, hinterließ einen Sohn, der gleichfalls todt ist. Dessen Wittwe heirathete vor mehreren Monaten Herrn James H. Kidder, New York.

Einbrecher im Unterrock.

Seit geraumer Zeit macht ein weiblicher Einbrecher die Nordwestseite unsicher. Gestern verschaffte sich das Frauenzimmer mittels Nachschlüssels Einlaß in die Wohnung der Frau H. A. Rives, Nr. 1539 West Chicago Ave., und stahl Schmuck im Werthe von $175. Hausgenossen sahen sie, hielten sie aber, da sie sicher auftrat und, wie gesagt, einen Schlüssel hatte, für eine Zimmerdame der Frau Rives und ließen sie unbehelligt ihres Weges ziehen.

Uebereifriger Polizist.

Polizist Wiley von der Town Hall-Wache verhaftete gestern Abend August J. Romer und Gattin, weil diese sich in ihrer Wohnung, Nr. 910 Addison Str., angeblich gezankt und ungebührlichen Lärm verursacht hatten. Erst sechs Stunden später erfuhr die Polizei, daß das Gesundheitsamt über die Wohnung die Quarantäne verhängt hat, da drei Kinder des Ehepaares am Scharlach erkrankt sind. Der Frau Romer wurde gestattet, sich wieder heim zu begeben und die kranken Kinder zu pflegen. Ihr Mann wurde aber eingelocht und heute dem Stadtrichter Crowe vorgeführt, der, als er den Sachverhalt erfuhr, ohne Weiteres ihn und die Frau freisprach.

Das Gesundheitsamt hat jetzt eine Untersuchung eingeleitet. Die Beamten erklären, daß wahrscheinlich die Romer'sche Wohnung, der Polizeiwagen, die Wache, der Stadtgerichtssaal und die Kleider sämmtlicher betheiligter Personen „ausgeräuchert" werden müßten.

Das mörderische Gas.

Drei Personen erstickt, zwei betäubt aufgefunden.

Unglücklicher Zufall.

Im Hause Nr. 11748 S. Peoria Str. wurden heute früh die Arbeiter Anton Rinkus und Frank Lukasers an Leuchtgas erstickt, ihre Genossen Frank Rinkus und John Brumgies aber betäubt aufgefunden. Das Gas entströmte einem schadhaften Brenner.

Rinkus und Lukasers schliefen in einem Zimmer, ihre Genossen in angrenzenden Gemächern. Die Herberge wird von Frau Rinkus betrieben. Die Mehrzahl der Gäste war im 2. Stock untergebracht. Die Leute merkten nichts von dem entweichenden Gas.

Die Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 702 W. 120. Straße geschafft. Die betäubten Arbeiter erholten sich bald wieder in der frischen Luft.

Der 35jährige Maurer Joseph Gerometto ist heute früh in seinem Zimmer im Hause Nr. 541 Wells Str. an Leuchtgas erstickt. Man muthmaßt, daß der Mann nicht mit Gas umzugehen wußte und entweder die Flamme ausgeblasen oder es unterlassen hat, das Gas abzudrehen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 641 Wells Str. gebracht.

Grobe Fahrlässigkeit.

Auf dem Viadukt an Clark und 12. Straße stieß gestern Abend eine der schweren, neuen Durchfahrtslinie-Elektrischen mit einer leichtgebauten 14. Straße-Elektrischen zusammen, drückte ihr eine Seite ein, schob sie von den Geleisen und kippte sie, dicht vor dem Geländer, um. Fünfzehn Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Schwer verletzt wurden:

John Finek, Nr. 2324 Troy Str., Motorführer der 14. Str.-Elektrischen; Bruch des Nasenbeines und innerlich verletzt.

J. Mangan, Nr. 1349 N. 41. Ave., Schaffner der 14. Str.-Elektrischen; Schultern zermalmt und wahrscheinlich auch das Kreuz gebrochen.

J. Sanquist, Motorführer der nördlich fahrenden Elektrischen; Schnittwunden und Quetschungen.

Sie wurden in Droschken fortgeschafft. Finek behauptet, daß er das Wegerecht gehabt und Sanquist durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet habe. Auch Zeugen versichern, daß Sanquist gar nicht vor der Kreuzung gehalten, sondern blindlings drauf losgefahren sei. Der Unfall hatte natürlich eine längere Betriebsstörung im Gefolge.

Mußte dran glauben.

In der von Armour & Co. an West 44. und Throop Str. betriebenen Fabrik künstlichen Düngers fiel gestern der 50jähr. Arbeiter Martin O'Brien, Nr. 314 West 48. Straße, durch eine Fallthür und erlitt einen Schädelbruch. Man schaffte ihn nach dem Provident-Hospital. Dort ist er heute gestorben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

Schwer verletzt.

In der Anlage der Chicago Coated Board Company, Nr. 420 N. Water Straße, fiel heute dem 27jährigen Farbigen Hobart Calloway, Nr. 2953 Armour Ave., ein leeres Faß aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Sein Geheimniß.

Weigert sich anzugeben, weshalb er den Selbstmordversuch machte.

Im Zweiglokal der „Young Men's Christian Association" an N. 41. Ave. und Kinzie Str., versuchte heute früh der vierzigjährige Lokomotivheizer Louis Roache mittels Laudanum seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war besinnungslos, als man ihn fand. Im Garfield Park-Sanitarium wurde er ins Bewußtsein zurückgerufen. Er weigerte sich sowohl seinen Grund für den Selbstmordversuch, wie auch seine Wohnung anzugeben. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Suchte vergeblich den Tod.

In einem Fremdenzimmer des Commercial Hotels an Wabash Ave. und Harrison Str. versuchte gestern Nachmittag ein junges Mädchen, das sich Gertrude O. Martin nannte, mittels Karbolsäure und Leuchtgas seinem Dasein ein Ende zu machen. Zimmerkellner nahmen rechtzeitig den Gasgeruch wahr, sprengten die Thür und veranlaßten die Ueberführung der Lebensmüden nach dem Nothfall-Hospital. Dort erholte sie sich bald. Sie verließ das Hospital, nachdem sie sich bitter darüber beklagt hatte, daß man sie gerettet habe. Warren E. Barry, Nr. 5126 Calumet Ave., den sie als ihren Schwager bezeichnet hatte, stellte in Abrede, sie zu kennen. Man muthmaßt, daß sie, durch unglückliche Liebe zur Verzweiflung getrieben, den Tod gesucht hatte.

In treuer Hut.

Ex-Bankier Walsh auf Schritt und Tritt unter Aufsicht.

Wie schon gestern berichtet, hat der Bundes-Appellhof, nachdem er den Antrag auf Bewilligung einer Wiederaufnahme des Verfahrens in Sachen des zu Zuchthausstrafe verurtheilten früheren Bankiers John R. Walsh abgelehnt, auch ein Gesuch abschlägig beschieden, den Verurtheilten noch fernerhin zur Bürgschaftsstellung zuzulassen, bis der Fall vor das Bundes-Obergericht gebracht sein wird. Der Gerichtshof hat den Verurtheilten der Obhut des Bundesmarschalls übergeben, es diesem aber freigestellt, ihn unter der Aufsicht von Hilfsmarschällen auf freiem Fuß zu belassen. Der Bundesmarschall, Herr Luman T. Hoy, gewährt dem greisen Finanzmanne diese Vergünstigung. Er hat ihm die Hilfsmarschälle Northrup und Middleton zu ständigen Begleitern gegeben, und diese haben deshalb auch ihr Nachtquartier im Hause ihes Schutzbefohlenen aufgeschlagen. Um ganz sicher zu gehen, läßt der Bundesmarschall das Haus des Herrn Walsh aber nächtlicher Weile auch noch von außen bewachen.

— Absichten. — Du, Nachbar, denk Dir nur, gestern haben s' bei mir an Brandbrief g'legt." — Paß auf, Wastl, könnt'st 'n net mir aa a bißl leihen?"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 6. Dez.
Mechanisches Automobil, mit guter Feder, ist für verziert, spez. 25c
Sehr großes Schreibpult, gemacht aus gutem Holz, in Naturfarben, hat Shelf für Bücher, speziell 1.69
Werkzeug-Kisten, das Richtige für Knaben, mit assort. Werkzeug, 69c
Groceries.
Neue kernlose Rosinen, 1 Pfd.-Packet 10c
Seifen-Chips, 3 Pfund für 11c
Marshall's Family Seife, German Mottled oder Columbia Seife, 5 Bars 19c
Extra fancy Brazil Nüsse, per Pfund 14c
Neue Calif. weichschalige Walnüsse, per Pfd. 15c
Extra fancy Peaberry-Kaffee, per Pfd. 17c
Fancy Cal. Tafel-Pfirsiche, per Büchse 18c
Fancy Zucker-Corn, 3 Büchsen für 25c
Dieses Ticket und 5c kaufen zwei 5c-Packete von Happy Home Seifen-Pulver.
Round Steak, Mittelschnitt 10½c
Bestes Sirloin Steak 12½c
Native Chuck Roast 8½c
Fancy Beef Chops 8½c
Frisches Veal Stew 6½c
Magere geräucherte Shoulders 10½c
Likör.
75c

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge Milwaukee Avenue und Paulina Str.
Alle unsere Waaren, die wir zu den niedrigsten Preisen offeriren, sind von zuverlässiger Qualität.
Bargains für Montag!
Topfwaaren-Departement.
Welsbach Gas-Glüh-Strümpfe, zu 6½c
Dünn geblasene Wassergläser, regulär 6c, zu 4½c
Deutsche Porzellan-tassen und Untertassen, 10c
Shawl-Abtheilung. 33c 22c 98c
Grocery-Departement. 12½c 3½c 29c 12c
Kleider-Departement. 45c 19c 98c
Likör-Verkauf. 50c
Meat Market.
Vorderviertel Kalbfleisch 8¾c
Prima Chuck Roast 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 7¾c
Magere kleine Pork Shoulders 12½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef 8¾c
Enter Cut Sirloin Steak 13¾c
Center Cut Round Steak 11¾c

„Im sonnigen Süden".

Deutsche Kolonistenarbeit veranschaulicht unterm Klange deutscher Lieder.

Die im Coliseum mit Hilfe des Bundes-Ministeriums für innere Angelegenheiten und interessirter großer Eisenbahn-Gesellschaften zustande gebrachte sogenannte „Land-Ausstellung" nähert sich ihrem Ende. Gestern Abend war der Besuch vielleicht zahlreicher, als je, und dazu hat nicht am wenigsten der Umstand beigetragen, daß man den gestrigen zum deutschen Tage der Ausstellung gemacht hatte. Hieraus ergab sich dann von selbst, daß besondere Antheilnahme einem deutschen Unternehmen geschenkt wurde, der vor fünf Jahren im Süden von Baldwin County, Ala., von deutschen Geschäftsleuten Chicago's gegründeten deutschen Ackerbau-Kolonie „Elberta", deren prächtiges Blühen und Gedeihen jetzt hier veranschaulicht wird. Die „Baldwin County Colonization Co.", so nennt sich die Gesellschaft, welche die Kolonie ins Leben gerufen hat.

Die Sänger der „Liedertafel Vorwärts", großentheils persönlich bekannt mit den Herren von der „Colonization Co.", hatten einer an sie ergangenen entsprechenden Einladung Folge geleistet und verstärkten das deutsche Gepräge der Veranstaltung durch den Vortrag einiger ihrer schönsten Lieder. Obgleich die „Umstände des Falles": das Gewühl der Besucherschaaren, die vielfache Ablenkung der Aufmerksamkeit und die Größe des Raumes, ihnen nichts weniger als günstig waren, haben die taktfesten Sänger ihre Sache so brav gemacht, daß aus den dichtgedrängten Reihen der Hörer ihnen stürmischer Beifall gezollt wurde.

Halten nichts von Aerzten.

Barmherziger Polizist von Zigeunerin zur Flucht genöthigt.

Die 40jährige Zigeunerin Maria Jurika, Inhaberin der Herberge Nr. 5615 S. State Str., fachte heute die fast erloschene Gluth im Herde mit Petroleum an. Es erfolgte die unausbleibliche Explosion. Die Kleider der Frau fingen Feuer. Die Hilferufe der Verunglückten wurden von Nachbarn gehört, die unverzüglich die Polizei benachrichtigten. Bald war auch eine Ambulanz zur Stelle. Polizist Horan sprang und schleppte eine Tragbahre ins Haus. Dort lag die Herbergsmutter mit verkohlten Kleidern, versengtem Haar und mit Brandwunden bedeckt ohnmächtig auf den Dielen. Ihre Hausgenossen, ein halbes Dutzend Stammesgenossen, hatten, nachdem sie sich vergeblich bemüht hatten, mit Decken die Flammen zu ersticken, die Frau mit mehreren Eimern Wasser begossen und die gleichfalls in Brand gerathenen Fenstervorhänge heruntergerissen.

Als Horan Anstalten traf, die Verunglückte auf die Tragbahre zu betten, wiesen ihm die Zigeuner die Thür, und als er nicht gutwillig ging, wurde er unsanft an die frische Luft befördert. Ehe die von ihm erbetene Verstärkung eintraf, hatten die Zigeuner die Verunglückte in ein angrenzendes Zimmer geschleppt und dessen Thür verbarrikadirt. Erst als die Polizei drohte, die „Festung" im Sturm zu nehmen, verstanden sie sich dazu, einen Arzt zu holen, der die Frau verband und ihren Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnete. Die Zigeuner setzten es aber durch, daß die Verunglückte im Hause gelassen wurde.

Im Weißen Rößl.

Nach wie vor erfreut sich das „Weiße Rößl", 631 Ost North Ave., besonders guten Zuspruchs. Man muß es dem Besitzer, Herrn Wall, aber auch nachsagen, daß er ein vorzüglicher Wirth ist und allen Wünschen der Gäste nachkommt. Die Küche, welcher seiner Frau persönlich vorsteht, erfreut sich ganz besonderer Beliebtheit, auch gibt es dort die vorzüglichsten importirten Biere. Zur Unterhaltung der Gäste sind für heute und morgen die berühmten Tiroler Sänger und Jodler Sutterlute, sowie der vortreffliche Komiker F. Kreut, ferner der Zauberkünstler W. Landner engagirt.

Blut-Vergiftung
Nachhaltig geheilt
Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.
Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.
Heilt, was kein Hot Springs fehlschlug.
Freie Konsultation und Untersuchung.
Chicago Men-Specialist Co.
74 Adams Str., Chicago.

Ein glücklicher Mann

Warum „West" gehen?
KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn Str.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str.

Vorlage ihrer Vorgängerin von 1906 hat angebeten lassen, von der Berathung des Senats hervorgehende [illegible] es scheint ausgeschlossen, daß in den Wahlen die jetzige Kammer die Zeit finden [illegible] und seiner Umwandlung zum Gesetz die Bahn [illegible] also nach dem jetzigen Stande der Frage erwartet werden [illegible] lich die Verwirklichung der lange erstrebten Reform bringen und auch Frankreich unter die Staaten [illegible] wird, die [illegible] der Lohnangestellten dem sozialen und wirthschaftlichen Frieden [illegible] und auch eine neue Grundlage des Fortschrittes und Gedeihens hinzugefügt haben.

— Am unangenehmsten sind die Sorgen, die verlassen uns auch, wenn's uns so schlecht geht.

THE 12TH STREET STORE

12. & Halsted Str.

Doppelte Stamps frei die ganze nächste Woche.

Beachtet: Zwei Stamps anstatt einen. Dies ermöglicht es Euch, Eure Bücher schnell zu füllen und hilft mit, Eure Weihnachs-Geschenke kostenfrei zu bekommen ....

Ein volles Buch ist $3.00 in Waaren werth und Ihr habt die Auswahl von irgend etwas im ganzen Laden — keine zweifelhaften Prämien — kein Zwang, irgend etwas zu wählen was Ihr nicht wollt in einem Prämien-Parlor, der mit nutzlosen Artikeln gefüllt ist.

Verkauf Montag, 6. Dez.

Taschentücher, das beliebteste Weihnachtsgeschenk

Wir kauften sie zu einem Bruchtheil des Preises, zu dem sie verkauft werden sollten, und wir theilen diesen Vortheil mit Euch.

Feine Qualität Japonette Taschentücher mit großen seidenen Initialen, regulär zu 12½c verkauft, speziell Schachtel von 12 ... **93c**

1200 Dutzend feine Qualität Swiß bestickte Taschentücher, hohlgesäumte, bestickte und Spitzenrand-Taschentücher, in endloser Auswahl von Mustern, anderswo zu 19c verkauft, die Auswahl.... **12½c**

Ihr habt wenig oder gar keine Mühe, genau die Taschentücher zu finden, die Ihr für Weihnachtsgeschenke wollt, denn wir haben eine riesige Auswahl und Ihr findet alles, zu 10c die Box für Kinder bis zu handgemachten Damen-Taschentüchern zu $5.00; alles ist mit deutlichen Zetteln markirt, um die Auswahl leicht zu machen.

Fancy Taschentücher in Schachteln unsere Spezialität.
Wir haben über 500 Dutzend Taschentücher in fancy Schachteln verpackt; ganze Ladentische sind hoch angehäuft mit der größten Auswahl von Box Waaren, die in Chicago zu finden ist; alles prachtvolle Swiß bestickte Taschentücher, hohlgesäumter oder gezackter Rand, 2, 3, 4 und 5 in jeder Schachtel, speziell die Schachtel zu 48c, 75c, 98c und.......... **$1.48**

Ungewöhnlich niedrige Preise für Handschuhe

Feiertags-Geschenke, die gewürdigt werden.

Leder-Mittens für Knaben, gute Qualität Waare, mit Fließfutter, 50c-Werthe, zu.......... **29c**

50c reinwollene Golf-Handschuhe für Knaben, in grau, schwarz, lohgelb etc., schön gestrickt, zu... **25c**

50c Bearskin Mittens für Kinder, in allen Farben, in schöner Schachtel, per Paar........ **39c**

$1 Cashmere Handschuhe für Damen, mit Seidefutter, PP Rückseite, weißes Kid Welt, 2 Pearl Claps am Gelenk, in schwarz, Champagne und English Mode, spez., Paar... **69c**

Extra speziell—Handschuhe für Dreß- und Feiertags-Gebrauch—200 Dutz. prachtvolle franz. Glace-Handschuhe, in allen gewünschten Farben, wie Taupe, Pearl, lohgelb, braun, weinfarbig, Mode, Navy, grün, Cardinal und Copenhagen, alle Größen von 5½ bis 7½, positive $2 Werthe, speziell, Paar... **$1.39**

$1 Mocha Knaben-Handschuhe, fließgefüttert, Pearl Clasp, schwere warme Handschuhe, Paar.. **69c**

P. X. M. genähte Cape-Handschuhe für Damen, regulärer $1.50-Werth, per Paar. **$1.00**

Sweaters, Hemden und Handschuhe

zu unvergleichlich niedrigen Preisen, um mit den vorzüglichen Werthen unseres Bankerott-Kleiderverkaufs übereinzustimmen

Sweater Coats — Schwere gestrickte baumwollene farbige Sweater Coats für Männer, alle Größen, 69c-Qualität, zu.......... **39c**

Männer-Hosenträger — Wilson Bros. berühmte 50c Hosenträger, feines elastisches Gewebe und gesteppte Colfenden, jedes Paar garantirt, bei diesem Verkauf.......... **25c**

Halsband - Hemden für Männer — fancy Farben, eine gemischte Partie, werth bis zu 75c — bei diesem Verkauf.............. **39c**

Wollene Golf-Handschuhe für Männer —50c fancy gestrickte wollene Golf-Handschuhe, alle erster Qualität, reguläre 50c-Sorte, zu. **39c**

Flanell - Hemden für Männer. — Blaue Flanellhemden, Kragen angenäht, mit „faced" Manschetten und durchweg doppelt gesteppt, immer zu $1 verkauft — bei diesem Verkauf.............. **75c**

Canvas-Handschuhe — Schwere fließgefütterte Gauntlet Canvas Handschuhe für Männer, die reguläre 10c - Sorte—bei dies. Verkauf **7c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am heutigen Samstag ihren 12. Preis-Maskenball in Yondorfs Halle. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines bewährten Komites, das keine Mühe gescheut hat, um es zu einem Erfolg zu machen, nämlich der Damen Mathilde Streetz, Präsidentin und Vorsitzende, Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Erdina Schiefelbein, Katharine Wells, Margarethe Heun, Emma Damjohn, Lizzie Hafferkamp, Maria Hausburg, Wilhelmine Martens, Kathie Seidenspinner, Cäcilie Baade, Kätie Slomer, Maria Lorz, Louise Alm und Friederike Freitag. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Court Harmony Nr. 59, U. O. F., gibt am heutigen Samstag Abend in Schmidts Halle, Clybourn und Wellington Ave., den 9. Preis-Maskenball. Die Mitglieder Rich. Gerhardt, Peter Klein, Jakob Perweiler, Georg Meyer, Herm. Schwarz und Nik. Lang bereiteten das Fest vor und ließen sich dabei von dem Vorsatz leiten, es zu dem schönsten zu machen, das der Court je veranstaltet hat. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am heutigen Samstag Abend findet in der Freiheit-Turnhalle der 20. Jahresball des Kranken - Unterstützungsvereins der Angestellten der Gottfried Brewing Co. statt. Eintrittskarten werden im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cts. verkauft. Die Vorkehrungen sind darauf berechnet, den Ball so erfolgreich zu machen, wie diese gesellige Veranstaltung des Vereins bisher alljährlich gewesen ist.

Der Ungarische Unterhaltungs- und Kranken - Unterstützungsverein von Chicago und Umgegend veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Schönhofens Halle seinen Jahresball. Da der Verein an Mitgliedern stark und das Verhältniß unter ihnen sehr harmonisch ist, wird es jedenfalls ein stark besuchtes und recht vergnügungsreiches Fest werden. Der Eintritt kostet 50 Cts. Der Festausschuß stellt ungarisches Abendessen, die Musik einer erstklassigen Zigeunerkapelle und freie Getränke in Aussicht.

Einen Preis-Maskenball veranstaltet am heutigen Samstag Abend der beliebte Lincoln - Frauenverein in der Mozart-Halle. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines tüchtigen Komites, und es ist für Essen und Trinken gesorgt, so daß ein lustiger Abend sicher ist. Das Komite besteht aus den Damen Charlotta Kamper, Präsidentin; Bertha Wegner, Minna Butzbock, Theresa Hennings, Hulda Esau, Bertha Reinalter, Rose Claus.

Der Unterstützungs - Verein deutscher Fleischer - Gesellen feiert morgen in der Freiheit-Turnhalle sein 28jähriges Stiftungsfest. Das Festprogramm enthält allerlei vielversprechende Konzertvorträge sowie Ball und wird den Mitgliedern und zahlreichen Freunden des Vereins zweifellos viel Vergnügen bereiten. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schleswig - Holsteiner Sängerbund gibt am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Konzert, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Ball wird sich anschließen. Man thut gut, sich im Voraus mit Eintrittskarten zu versehen, denn in diesem Falle kosten sie 25, an der Kasse aber 50 Cents. Das Programm stellt eine sehr schöne musikalische Unterhaltung in Aussicht, und der Festausschuß hat auch für angemessene Bewirthung gesorgt und Alles gethan, um auch den Ball recht vergnügungsreich zu machen.

Die Mitglieder des Ordens der Hermannssöhne entfalteten eine rege Thätigkeit, um das am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle stattfindende Ordensfest zu einem außergewöhnlichen zu gestalten, da es gleichzeitig zur Erinnerung an die vor 1900 Jahren geschlagene Schlacht im Teutoburger Walde gefeiert werden soll, deren Held dem Orden den Namen gegeben hat. Das Auftreten einer tüchtigen Theatertruppe, Konzert eines leistungsfähigen Orchesters und Ball werden die Besucher aufs Beste unterhalten. Die Festrede wird Großpräsident August Behrens halten. Alle Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25 Cents. Der Anfang ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Eine Unterhaltung nebst Ball geben die deutschen Nordseite - Logen des Ordens A. O. U. W. am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle. Mit vereinten Kräften haben die Mitglieder des Festausschusses ihr Bestes eingesetzt, um ein den deutschen Logen und dem Orden würdiges Fest zu Stande zu bringen und der Mitgliedschaft nebst Angehörigen und Freunden Gelegenheit zu geben, sich gesellig zusammenzufinden und sich so gut sie können mit einander zu amüsiren. Ein zahlreicher Besuch ist dem Fest im Voraus sicher.

Konzert mit Vorträgen aller Art und Ball kündigen die Sektionen 1, 3, 5, 6 u. 28 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins für den morgigen Sonntag an. Das Fest wird in der Lincoln Turnhalle abgehalten und beginnt um 3 Uhr Nachmittags, das reichhaltige Programm weist eine Menge hörenswerthe musikalische und andere Vorträge tüchtiger Kräfte auf. Die fünf Sektionen haben viel Mühe und Kosten aufgewendet, um diese Unterhaltung nach jeder Richtung hin so erfolgreich wie möglich zu machen und den Mitgliedern und Freunden einen angenehmen Sonntag zu bereiten. Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame.

Ein Agitations - Kränzchen veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in Charles Conradts Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., zum Zweck der Gründung einer neuen Sektion. Der Eintritt kostet nur 10 Cts. Männer und Frauen werden unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Der Verein bezahlt Kranken- und Sterbegeld und hat ein gutes Grundkapital.

Die Körner - Loge Nr. 54, Order Mutual Protection, wird am kommenden Samstag in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ihren großen Bauernball abhalten. Wer schon so einem Ball mit beigewohnt hat, weiß, wie viel Vergnügen damit verbunden ist. Das Komite wird sein Bestes versuchen, auch diesmal den Besuchern einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, 12. Dezbr., in Schönhofens Halle sein 5. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der aus den Mitgliedern E. Hollstein, H. Stunkel, K. Bonhold, M. Hasterak, P. Degen, B. Traub, S. Forster, M. Maier, A. Henning und E. Echtenacker bestehende Festausschuß ist seit Wochen schon an der Arbeit, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins, dessen Feste von jeher sehr schön gewesen sind, wieder ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es sollen abwechselnd komische und Gesangsvorträge gehalten werden, und zum Schluß wird von den Damen des Vereins ein Amazonenmarsch aufgeführt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, doch haben Mitglieder von Militärvereinen mit Abzeichen freien Eintritt.

Der Pocahontas - Frauenverein feiert am Sonntag, 12. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle sein zehntes Stiftungsfest und verbindet damit die Einweihung eines Banners. Dieses wichtige Ereigniß in der Geschichte des Vereins würdig zu begehen und den Mitgliedern und Gönnern schöne Stunden zu bereiten, ist das Bestreben des Festausschusses, dessen Obliegenheiten von eifrigen und erfahrenen Mitgliedern erfüllt werden. Das Fest nimmt um drei Uhr Nachmittags seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Am Sonntag, 12. Dezbr., begeht der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 sein sechstes Stiftungsfest in Hacks Halle. Präsidentin Emma Stamm, Karl Roos, Barbara Miller, Luise Matern, Henriette Henke und Sophie Beys, lauter eifrige Mitglieder, bereiten das Fest vor und sichern allen Besuchern schöne Stunden zu. Mehrere Gesangverein werden die Anwesenden mit Liedervorträgen unterhalten, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Herbst-Konzert und Ball veranstaltet der Oesterreichisch - Ungarische Gesangverein am Sonntag, 12. Dezbr., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß sowie die Sänger haben sich, letztere unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten H. Hartmann, mit Fleiß und Lust der Mühe unterzogen, ein schönes Programm aufzustellen. Besonders großartig wird die Aufführung „Lustige Studentenstreiche", Posse mit Gesang, werden, so daß den Besuchern ohne Zweifel ein genußreicher Nachmittag und Abend bevorsteht. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Sehr interessant verspricht die am Sonntag, 12. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., stattfindende Theateraufführung des Dramatischen Vereins Harmonie zu werden, denn es gelangt ein amerikanisches Lebensbild von Heinrich Bernstein, betitelt „Deutsche Einwanderer in Chicago" zur Aufführung. Schon der Titel erregt Spannung, und die Vorbereitungen, die unter der Leitung der Mitglieder Gus. Breiner, Karl Schellhorn und Johannt Heidinger betrieben werden, lassen eine gute Vorstellung erwarten. Wie üblich, beginnt die Unterhaltung um 4 Uhr Nachmittags mit Tanz, dann kommt die Vorstellung, der wieder Tanz folgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 gibt am Samstag Abend, 18. Dezbr., in Schönhofens Halle ihren 10. großen Preis-Maskenball. Die Mitglieder Ida Kay, Martha Seidler, Georg Wenko, Dora Wied, Mary Kay, Henry Kay und Emil Burkhard betreiben die Vorkehrungen in einer Weise, die wieder einen schönen Erfolg nach allen Richtungen hin erwarten läßt. Karten werden im Vorverkauf für 25 Cts. verkauft, an der Kasse für 50 Cts.

Am Sonntag, 19. Dezbr., feiert Zweig 66 der Arbeiter - Kranken- und Sterbekasse von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle Weihnachten mit Konzert, Bescheerung und Ball. Musikalische Vorträge, gute Tanzmusik, ein schöner Weihnachtsbaum und die Gaben des Weihnachtsmannes werden den Besuchern, Kindern wie Erwachsenen, Freude bereiten und ihnen schöne Stunden im Freundeskreise gewähren. Die Freunde des Vereins werden gut thun, sich im Voraus mit Karten zu versehen, denn in diesem Falle zahlen Herr und Dame nur 25 Cents, an der Kasse kosten Eintrittskarten 50 Cts. und gelten nur für eine Person.

Eine Weihnachtsfeier mit Ball veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Sonntag, 19. Dezbr., in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Für die Kinder wird es Geschenke und für die Erwachsenen eine Verloosung schöner Sachen geben, auch wird für Erfrischungen bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt, der Eintritt kostet 15 Cents.

Eine Weihnachtsfeier veranstaltet der Ungarische Nationaliäten-Kranken - Unterstützungsverein am Samstag Abend, 25. Dezbr., in Counts Halle. Das Fest soll in erster Reihe den Kindern gelten, ein schöner Christbaum mit Gaben für alle anwesenden Kinder wird angezündet werden. Ein gutes Orchester, der Deutsch - Ungarische Arbeiter-Männerchor und der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein werden in der Gelegenheit entsprechender Weise den musikalischen Theil des Festes ausführen, und vor und nach der Bescheerung werden Groß und Klein dem Tanzvergnügen huldigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und steht unter der Leitung des Vereinsvorstandes und der Herren vom Festausschuß: Josef Szabo, Präsident; Alexander Bengesku, Sekretär; Joe Matse, Schatzmeister; Karl Sikra, Anton Schönherr, John Gerlach, Robert Kohn, Nik Rome, Aegidius Höh und Martin Marschall. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Ein fleißiger Ausschuß unter der Leitung der Präsidentin, Frau Anna Hora, ist an der Arbeit, um das am Sonntag, 2. Januar, in Hacks Halle stattfindende Weihnachtsfest des Pfälzer Frauenvereins zu einem Erfolge zu machen. Klein und Groß werden fröhliche Stunden verleben, denn eine Bescheerung, eine Verloosung und ein schöner Christbaum werden die Herzen Aller erfreuen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Volksgarten.

Der zahlreiche Besuch des Volksgartens zeigt deutlich, daß daselbst dem Publikum das geboten wird, was es eben haben will. Für heute und morgen, sowie die folgenden Wochentage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Duettisten Sofie und Hugo Gottschall und „The Lyons" werden Gesangs- und komische Duette und Szenen vortragen. Die Soubrette D'Arville, sowie die Wiener Sängerinnen Henny Edelweiß und Sofie bringen ihre schneidigsten Lieder zum Vortrag; der musikalische Klown Joe Teschen und die Komiker Lyon und Gottschall werden für den nöthigen Humor sorgen. Zum Schluß jeder Vorstellung wird unter Mitwirkung des gesammten Personales die lustige Posse „Das Modell" zur Aufführung gelangen. Der Eintritt ist zu den Vorstellungen frei.

Council of Jewish Women.

Am Montag, dem 13. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, findet im Sinai-Tempel die regelmäßige Versammlung des hiesigen Zweiges des „Council of Jewish Women" statt. U. a. wird Jas. Hamilton Lewis eine Ansprache halten, und die Damen W. Stein und L. Weiller werden ein Gesangsduett vortragen. Am Mittwoch Abend, dem 15. Dezember, gibt der Zweig einen Empfang nebst musikalischer Unterhaltung im Kunstinstitut.

Relic House.

Ein schönes musikalisches Programm wird morgen Nachmittag und Abend die Gäste im Relic House unterhalten. U. a. hat Kapellmeister Mangold die Ouverture zu Flotows „Stradella", Schuberts „Ständchen", Mendelssohns „Frühlingslied", Czibulkas Walzer „Liebestraum", eine Auswahl aus Millöckers „Der arme Jonathan" und Strauß' „Persischen Marsch" gewählt.

Zur Zahlung angewiesen.

Nachdem Staatsanwalt Wayman dem Rechnungsausschuß des Countyrathes in vertraulicher Form Auskunft ertheilt hat über die Art der Detektivedienste, welche er bei der Aufarbeitung des McCann-Falles sich hat leisten lassen, sind die anfänglich beanstandeten Rechnungen für diese Dienste vom Countyrath zur Zahlung angewiesen worden.

— Genialität. — „Wie genial doch der Maler Struwel aussieht!" — „Ja, der vernachlässigt sein Aeußeres mit peinlichster Sorgfalt."

Eine schlechte Athem Wohlthat

Wie Juni-Rosen glühn ihre Wangen,
Im Kirschenroth ihre Lippen prangen,
Ihre Zähne wie Perlen so wunderbar,
In goldenen Locken pranget ihr Haar,
Wie Blüthenduft ihr Athem.

So viel von Poesie. Aber Stuarts Charcoal Lozenges sind auch auch Prosa. Sie sind wirksam und können jeden Tag gebraucht werden, sie machen der Athem so süß und angenehm wie der Athem des Mädchens im Liede.

Und was ist schöner als ein süßer reiner Athem, und was ist abstoßender als ein übler widerlicher Athem? Jeder versucht ihn selbst los zu werden und duldet ihn bei seinen Freunden aber — es ist schrecklich und setzt Freundschaft und Gefühl einer harten Probe aus.

Ein übler Athem ist eine Art unausgesprochene Anschuldigung gegen Reinlichkeit. Ihr könnt nicht davon fort und könnt es nicht erklären. Ihr könnt nutzlose kleine Mittel nehmen, welche ihn eine Stunde lang verdecken, aber dies ist nur hinweisend; Euer Athem ist unnatürlich und Eure Freunde wundern sich weshalb.

Uebler Athem rührt manchmal von faulenden Zähnen her, aber es gibt ein schnelles und wirksames Mittel hierfür — der Zahnarzt. Er rührt in der Regel in 99 aus 100 Fällen von einem schlechten Magen her. Unzuträgliche Speise; Verdauung gestört; Assimilirung fehlerhaft; Ernährung nicht an richtiger Stelle und alles geht verkehrt.

Und inzwischen tritt ein schlechter Zustand ein. Blähungen und saurer Magen treten ein und mit diesen beiden Uebelthätern wird die Pandora-Büchse geöffnet und eine Menge Leiden werden losgelassen, von welchen ein einzelnes schon schrecklich ist. Mit chemischen Veränderungen, die durch Gährungen fortwährend stattfinden, ist es da ein Wunder, daß sich unangenehme und bösartige Resultate ergeben? Uebler Athem ist auffallend unter ihnen, denn er ist stets wahrnehmbar. Es hat keinen Zweck zu quacksalbern oder ihn zu verbergen zu suchen. Es ist ein unschuldig Leidender.

Geht auf die Ursache — den Magen. Stellt ihn her und der Athem wird sich von selbst in Acht nehmen. Holzkohle war seit Jahrhunderten ein Mittel für Magenstörungen. Sie ist ein Heilmittel welches beinahe so alt wie die Berge ist.

Holzkohle in pulverisirtem Zustand ist ein Magentonic und Absorbirer. Stuarts Lozenges sind nothwendig; sie sind ein einfaches, bequemes und wirksames Mittel. Sie sind ein praktisches Mittel.

Stuarts Holzkohle Lozenges werden überall verkauft, 25 Cents die Schachtel, garantirt nichts zu enthalten als Holzkohle von jungen Weiden und Honig. Probe auf Verlangen geschickt. Adresse F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Nur ein Wort

Wenn Ihr ermüdet und erschöpft seid von Ueberarbeitung, Sorgen etc., an Rheumatismus, Niedergeschlagenheit, Melancholie, schlechter Zirkulation des Blutes, Neuralgie, Hexenschuß, Verstopfung, träger Leber, Kopfweh, Katarrh, in den Eingeweiden oder im Kopf, Lähmung, wehen oder steifen Gelenken, wehen Muskeln, Hämorrhoiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit und allgemeiner Nervenzerrüttung, an eingefallenen Flecken oder welker Haut etc. leidet, wenn das der Fall ist und Ihr habt alles andere versucht und keine Linderung gefunden, versucht es einmal mit Elektrizität, sie ist Leben, der Natur eigenes Mittel, weder Drogen noch Medizin.

The Davis Electric Medical Battery

für den Hausgebrauch,

die neueste Erfindung, die Gesundheit, Kraft und Schönheit spendet wie sie kein ähnliches Instrument zu bieten vermag. Sie verursacht nicht den schrecklichen Schreck, den alle anderen Batterien erzeugen, und macht es so angenehm Elektrizität zu nehmen wie ein Glas alten Weins zu trinken. Sie ist so einfach in Betrieb, ein Kind kann sie besorgen und nehmen, sie ist das einzige Instrument das den elektrischen leichten Strom gebraucht, der durch Euer Blut und Eure Nerven geht in solch modifizirter Form daß auch nicht die geringste Gefahr damit verbunden ist bei der Behandlung der Schwachen und Alten. Sie ist ohne Gleichen, angewendet und empfohlen von den höchsten medizinischen Autoritäten. Dieses wunderbare Instrument kann jeder kostenfrei versuchen und probiren, der sich diese Gelegenheit zu Nutze machen will in dem Demonstrations-Salon

6128 Wentworth Ave.

Fred Spatholt, General Mgr. u. Verkaufsagent.
Frau Spatholt, Demonstrator für Damen.
Sowie Hauptquartier für die berühmten **Arnold Vibrators**, die neuesten, und völlig garantirt. Wir führen nur die allerbesten Instrumente die zu haben sind.

Der sparsame Coleman.

Geschäftsagent behauptet, er habe der Stadt $200,000 erspart.

Will sich rechtfertigen.

Er bereitet einen außergewöhnlich umfangreichen Jahresbericht vor. — Ankäufe von der Chicago Fire Appliance Co. bedeutend zurückgegangen.

Geschäftsagent William A. Coleman, der in der Untersuchung der Merriam-Kommission bisher so außerordentlich schlecht abgeschnitten hat, will in seinem Jahresbericht nachweisen, daß seine Thätigkeit für die Stadt segensreich gewesen ist, und daß er ihr in den letzten zwei Jahren große Summen erspart hat. Er trägt gegenwärtig das Material für seinen Jahresbericht zusammen, der klar zeigen soll, wann, wie und wo das Geld ausgegeben worden ist. Eine Zeit lang trug er sich mit der Absicht, in seinem Jahresbericht anzugeben, von wem die Stadt gekauft hat, doch hat er den Plan als unausführbar fallen lassen, nicht weil er etwas zu verheimlichen habe, sondern weil die Durchführung des Planes zu viel Schwierigkeiten mache.

Mit großem Stolz weist Herr Coleman darauf hin, daß er der Stadt im laufenden Jahre $200,000 erspart hat, womit er sagen will, daß er $200,000 weniger ausgegeben hat, als im Vorjahr. Im Jahr 1908 habe er $100,000 erspart, d. h. weniger als im Jahr 1907 ausgegeben. Dabei vergißt er allerdings, hinzuzufügen, daß die Ausgaben des Geschäftsagenten im Jahr 1907 um $30,000 höher waren als im Jahr 1906.

Mit Befriedigung erklärt der Geschäftsagent, daß er es gewesen sei, der beständig zur Sparsamkeit gemahnt habe, von der man allerdings in der Untersuchung der Merriam - Kommission nicht viel sehen kann. Er habe Stadtkämmerer Wilson wiederholt ersucht, Schreiben an die Abtheilungsvorstände zu senden und sie zur Sparsamkeit zu mahnen.

Umzug der Merriam-Kommission.

Die Merriam - Kommission wird heute Nachmittag mit ihrem Umzug in das neue Quartier im Ashland-Gebäude beginnen. Aus diesem Grund fand auch heute Vormittag eine Sitzung nicht statt, wurde vielmehr auf Montag verschoben.

Ein Gerücht, daß die Citizens' Association einen Bericht über eine neue Untersuchung fertig habe, wurde vom Sekretär der Vereinigung, Shelby M. Singleton, in Abrede gestellt. Der einzige Bericht, den sie gemacht habe, befinde sich in den Händen des Staatsanwalts. Freilich, in gut unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß die Vereinigung mit großer Sorgfalt die geschäftlichen Verbindungen einer gewissen Firma nachprüft, welche durch die Merriam - Kommission bereits bloßgestellt ist.

Eigenartige Erscheinungen.

Die Chicago Fire Appliance Co. Harry Smith's und James Connerys, die bisher der Stadt alles Mögliche, von Kraftwagenreparaturen bis zu Schläuchen für die Feuerwehr, geliefert und dafür Kommissionen in der verschiedensten Höhe, aber nie zu knapp, berechnet hat, hat der Stadt im November merkwürdiger Weise nur Waaren im Werth von $120 geliefert. Gewöhnlich haben die Rechnungen der Gesellschaft über $2,000 den Monat betragen. Geschäftsagent Coleman erklärte diese Beschränkungen in den geschäftlichen Beziehungen zwischen Harry Smith's Gesellschaft und der Stadt damit, daß alle Bestellungen eingeschränkt worden seien, da die Stadt nur wenig Geld zur Verfügung habe. Es würde nur gekauft, was unbedingt nöthig sei.

Von der T. A. Cummings Foundry Co. wurden Waaren im Werth von $1422 im November angekauft. Coleman erklärte, daß die Firma die Modelle für die Gußwaaren hat, so daß die Stadt von ihr kaufen muß, bis ein Kontrakt abgeschlossen ist.

Besteuerung von Koporationen.

Mitglieder des Fabrikantenverbandes sind befriedigt über Empfang beim Präsidenten.

La Verne W. Noyes, Präsident des Illinoiser Fabrikantenverbands, kehrte gestern aus Washington zurück und kündigte an, daß sofort Schritte gethan werden würden, um das Gesetz, das eine Besteuerung von Korporationen vorschreibt, in den Gerichten anzugreifen. Er sprach sich sehr befriedigt aus über den Verlauf der Konferenzen zwischen dem Fabrikantenverband und dem Nationalverband von Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen und Präsident Taft und Schatzamtssekretär MacVeagh, und erklärte, daß die Vertreter der Bundesregierung den Vorschlag der Fabrikanten, eine Entscheidung des Bundesobergerichts über die Gesetzmäßigkeit des Gesetzes herbeizuführen, ehe es durchgeführt werde, günstig aufgenommen hätten. Die Mehrzahl der Mitglieder der Abordnung kehrte mit Herrn Noyes aus Washington zurück. Ein Theil der Herren begab sich nach New York, um die dortige Geschäftswelt zu veranlassen, sich ihnen im Kampfe gegen das Gesetz anzuschließen. Pläne für ein gerichtliches Vorgehen wurden gestern Nachmittag in einer Sitzung des Direktorenraths des Fabrikantenverbandes besprochen.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Ich bin für Männer!

Ich will, daß jeder Mann, der die Dienste eines geschickten Spezialisten braucht, bei mir vorspricht oder an mich schreibt, um die von mir angewendete Methode kennen zu lernen, durch welche ich Tausende geheilt habe, welche anderswo keine Linderung fanden.

Ich berechne nichts für meinen Rath, und der Preis beträgt auch nicht mehr, als wie Ihr für die erwiesenen Dienste zu bezahlen bereit seid.

Männer mit Krankheiten und Schwächen, durch welche sie zur Arbeit, Geschäft, Studium oder Vergnügen untauglich gemacht werden und dem Verfall entgegengehen, sollten die Meister-Spezialisten kostenfrei konsultiren, ehe Euer Leiden sich verschlimmert.

Spezielle Krankheiten der Männer — Absonderungen, Wasserbruch, vergrößerte Prostate Gland, Hämorrhoiden, Magen-, Nieren- und Harnkrankheiten, Bruch und alle Haut- und Blut-Krankheiten.

Blutvergiftung Alle Wunden am Körper, Gliedern, im Munde und im Hals werden bald verschwinden und Euer Blut wird gereinigt in kürzerer Zeit als in Hot Springs und außerdem zu einem viel geringeren Preise.

Krampfaderbruch Die vergrößerten Adern werden sehr rasch reduzirt und gesunde Blutzirkulation wiederhergestellt. Bedenkt, wenn Ihr jemals in Behandlung waret und nicht geheilt wurdet, dann waret Ihr niemals in Behandlung in dem Vienna Medical Institute, 260 StateStr., Chicago.

Vienna Medical Institute,
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) **Gegenüber Rothschilds.**
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Sprecht vor oder schreibt.

Verlängerung der Oak Park Hochbahn!

Geht die Länge unserer Clybourn Ave. Subdivision.

Jetzt ist die Zeit

Eines unserer zweistöckigen Brick-Häuser zu erwerben. Alle neuen Einrichtungen. Sehr billige Preise.

$4100—300 Baar—Rest monatlich.

Agent täglich und Sonntags in unserer Zweig-Office, Ecke Clybourn, Western und Belmont Avenue.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Wer in der Vorstadt wohnen will, oder sich Land für ein zukünftiges Heim kaufen will, der schicke eine Postkarte für unser illustrirtes Büchlein von West Irving Park ½ Acre Lotten — $550 aufwärts — mit Leitungswasser — $50 Baar — $10 per Monat — 5 Minuten zur Car — 5 Cents zur Stadt.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:
Gersch, Paul, 30 J., 1029 N. Lincoln Str.
Hochgaech, Mildred, 2 J., 5143 Bishop Str.
Jindrich, Ella, 16 J., 4214 N. Ridgeway Ave.
Michael, Emma, 44 J., 3308 Fisk Str.
Salomon, Jacob, 63 J., 453 State Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Charles Henry Morsey — Verbindlichkeiten $1038.30, Bestände $370.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:
Gaetano Papa, Nenichilla Caliendo, 21, 21.
Ralph Kadell, Grace Martin, 22, 20.
Birger Anderson, Anna Magnusson, 21, 25.
Adolphus Jernson, Dorenda Malwerm, 29, 26.
Gustaf Andersen, Jennie Swanson, 40, 42.
C. Christensen, Voletta M. Fredericksen, 53, 42.
Nicholas Wagner, Louise Stoler, 22, 19.
Ole Olson, Mary B. Reed, 45, 38.
Walter Wallace, Alice Morgan, 27, 19.
Frank Special, Marie Morrow, 22, 20.
Puetro Frigano, Nina Farina, 22, 19.
Walter C. Koch, Henrietta Hannenberg, 22, 19.
Le Roy Engleman, H. Fritz, 25, 21.
J. H. Young, Ethel Riedinger, 29, 18.
Peter Baselopoulos, Alice Johnson, 28, 20.
H. Altpeter, E. Krueger, 21, 18.
Byard Dettor, Hazel Willson, 21, 18.
Ernest Londahl, Zoe Hoffman, 22, 22.
Harry E. Conway, Cecilia M. Stevenson, 21, 18.
D. Irving Tolson, Matilda B. Gregory, 27, 22.
Frank Canik, Veronika Pavour, 46, 45.
George R. Tolen, Helen Barr, 32, 25.
Edward M. Kaczmarek, Pelagia Kachur, 21, 21.
Ivan Hanlanen, Wilma Hirvinen, 24, 23.
Will Hall, Amy Stevens, 41, 31.
Marcos Carver, Anna Nichols, 46, 34.
John C. Hathe, Mary M. Back, 27, 27.
Israel Cutler, Fanny Brown, 49, 34.
Abraham Rablich, Rose Cohen, 29, 22.
August Bloom, Hulda Jacobson, 53, 52.
David Band, Mary Lieberman, 22, 21.
Jacob F. Fels, Agnes Gladston, 21, 18.
Raymond A. Thompson, Edna M. Bates, 23, 18.
Edward P. Lundstrom, Clara J. Peterson, 23, 26.
Nicola Rastovic, Katharina Korac, 22, 21.
Edward L. Kadv, Lillian Otto, 29, 29.
Aron A. Anderson, Tilda C. Anderson, 30, 20.
J. Jacoby, Elsa Guettel, 29, 26.
William D. Lewis, Anna Floyd, 30, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 4. Dezember 1909.
(Die Preise [illegible] nur für den Großhandel.)
[illegible] und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20—$1.21; Nr. 3, roth, $1.12—$1.19; Nr. 2, hart, $1.08½—$1.09; Nr. 3, hart, $1.04—$1.07½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06½—$1.10; Nr. 2, $1.08—$1.09; Nr. 3, $1.04—$1.07¼.

Mais, Nr. 2, 62c; Nr. 2, weiß, 63¼—63½c; Nr. 2, gelb, 63½c; Nr. 3, neu, 58c; Nr. 3, weiß, neu, 56—56½c; Nr. 3, gelb, neu, 56—56½c; Nr. 4, neu, 53—54c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, 40c; Nr. 3, weiß, 41½—42c; Nr. 4, weiß, 40½—42c; Standard, 42¼—42¾c.

Roggen, Nr. 2, 72—75c; Nr. 3, 67—71c; Nr. 4, 64—67c.

Gerste, „Malting", 57—68c; „Mixing", 51—53c; „Screenings", 40—53c.

Mehl, „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $11.00—$13.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.80.

Kleesamen, „Cold Lots", $9.50—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.62
do., gereinigt, per 5 Faß	0.63
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.80; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.50; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$7.00; „Native Lambs", $6.50—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20½—0.25½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.23
„Firsts", das Dutzend	0.26½—0.30½
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½—0.16
„Young America", das Pfund	0.15¾—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.16¼
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17½—0.18
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisgekühlt)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.75
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Kraut, die Kiste	0.65 —1.10
Gurken, das Dutzend	0.35 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.85
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.50
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.85
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12
Kronsbeeren, das Faß	4.00 —8.00
Erdbeeren, Kalifornien, das Pint	0.25 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.25 —2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10 —2.12
Rothe Nierenbohnen	2.45 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 10 Pfd.	4.82½—4.87½
Kartoffeln, Carladuna, Bushel	0.35 —0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.00 —2.25

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:
Einseitiges Band, von.................49c
Doppelt von.................98c
Elastische Leibbinden, von.................$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von.................$1.69
Kniestücke von $1.25 und aufwärts.
Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Montag!

Baumwoll-Stoffe.

Gebleichtes Shaker Flanell — die reguläre 7c-Qualität — Montag die Yard zu........ **4½c**

Schwere Qualität Outing Flanell—in Streifen und Karrirungen — werth 10c; Montag, Yd....... **6½c**

Yardbreites Percale — feine Muster, in hellen Farben—werth 12½c; Montag, die Yard zu......... **7½c**

Türkisch rothes und weißes Tafel-Damast — werth 35c — Montag, per Yard........ **18c**

Gebleichte Cambric Rester—volle Yard breit — werth 12½c — Montag, per Yard zu........ **6¾c**

Extra gute Qualität ungebleicht. Bettlakenzeug; volle Yd. breit—werth 8c — Montag, Yard........ **6c**

Satin Finished Comforter Cloth in Restern—hübsche Muster—werth 9c — Montag — Yard........ **6c**

Seide Poplin Rester — alle Styles und Farben — werth 50c — Montag, Yard........ **16c**

Strümpfe.

Schwere und fein gerippte wollene Knaben- und Mädchenstrümpfe, werth 29c; das Paar........ **15c**

Schwere fließgefütterte Männer-Socken; die reguläre 15c-Qualität, per Paar........ **8c**

Schuh-Bargain.

Mädchen-Schulschuhe — niedrige Absätze — Schnür- und Knöpfschuhe; Patentleder Spitzen — schwere Sohlen — Größen bis zu 5 — werth $2.00; per Paar........ **1.50**

Unterzeug.

Schlichtes und geripptes fließgefüttertes Kinder-Unterzeug—grau u. Ecru—Größen bis zu 34 — Auswahl zu........ **19c**

Gerippte und schwere fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen—grau und Kameelshaar—Größen 34 bis 46; 50c und 75c-Werthe zu.. **35c**

Jersey gerippte fließgefütterte Damen-Beinkleider, in grau und Ecru; die 29c-Sorte; Montag zu...... **16c**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben.

Russian Knaben - Ueberzieher; Alter 2½ bis 8 Jahre — doppelbrüst. Styles; —militärischer Kragen—wth. 2.50; Montag zu........ **1.48**

Doppelbrüstige 2-Stücke Knaben-Anzüge — gut gemacht und in vollen Größen zugeschnitten — schlichte Farben und fancy Mischungen; Alter 6 bis 16 Jahre —schlichte oder Knickerbocker Hosen—wth. bis zu $3.00 — in zwei Partien — 1.39 und........ **1.98**

Partie von Muster - Sweaters und Sweater-Röcken für Männer und Knaben, in schlichten Farben oder mit fancy Borten — alle Größen — werth bis zu 2.50 — zu 45c, 98c und........ **1.29**

Partie von Muster-Hosenträger und Halstrachten — in fancy Weihnachts-Kästchen — 50c-Werthe — Montag für........ **25c**

Schwere blaue Denim Männer-Overalls und Jumpers;— in voller Größe—65c-Werthe, zu........ **39c**

Cloak - Dept.

Schwere Winter-Coats für Mädchen; braun, blau und Mischungen — Alter 6 bis 14 Jahre — werth 4.00 — Montag........ **1.98**

Bearskin und fancy Plush Kinder-Coats, in allen Farben — Größen 2 bis 6 Jahre — werth bis 4.00; zu 2.48 und........ **1.85**

Dreß Skirts für Damen und Misses—von Chiffon Panama — schwarz, blau und braun — hübsch besetzt 3.50-Werthe, Montag........ **1.98**

Schuh-Bargains.

Winterschuhe für Knaben, mit starken Sohlen —werth 1.65—Montag, per Paar........ **1.10**

Fließgefütterte Schuhe und Front Gore Haus-Slippers für Damen; werth bis zu 2.00 — Montag, per Paar zu........ **1.00**

Gardinen und Oeltuch.

Partie von Muster Spitzen-Gardinen — 3 Yards und 3½ Yds. lang — etwas beschmutzt — werth von 1.50 bis zu 2.00 das Paar — das Stück zu........ **39c**

Yard breites Gardinen - Scrim — die reguläre 10c-Qualität — Montag, per Yard........ **3½c**

Tisch - Oeltuch, in weiß und Farben, die 25c-Qualität — Montag, per Yard........ **12½c**

BASEMENT.

Speziell Wir offeriren zum Verkauf 180 Glas Limonade- oder Bier-Krüge — eines Fabrikanten Musterpartie — beinahe jede denkbare Facon und Dekoration — alle sind von hochfeinem Glas—Ruby, grün, blau, Opal und Crystal — für bequeme Auswahl in drei große Partien eingetheilt:

Werthe bis zu 75c; Auswahl... **29c** | Werthe bis 1.25, Auswahl........ **39c** | Werthe bis 1.50 Auswahl........ **49c**

Argo Stücken Glanzstärke u. Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, Pfd. **3c** | 5 Stücke U. S. Mail Seife für........ **19c**

In der Königstadt an der Moldau.

Prag, Ende September.

Es verlohnt sich wirklich einmal, einen Artikel über Prag zu schreiben, worin nichts von tschechischem Mob, nichts von zerschlagenen Fensterscheiben und nichts von der böhmischen Sprachenfrage steht. Es ist viel amüsanter, ohne die böhmische Sprachenfrage in dieser Stadt zu leben, denn diese Sprachenfrage ist zäh wie Kaugummi und viel schlimmer als die Hydra. Wenn ihr ein österreichischer Ministerpräsident einmal einen Kopf weghackte, wuchsen immer gleich zwei neue, ein deutscher und ein tschechischer. So ist im Laufe der Zeit etwas so Ungeheuerliches aus dieser Sprachenfrage geworden, daß es in ganz Oesterreich keinen Menschen mehr gibt, der sie versteht. Die Leute, die darüber schreiben, und die händereibenden Politiker nicht ausgenommen. Ja, sollte einmal ein österreichischer Herkules kommen, dem es gelingt, die Hydra zu erwürgen, so ist ihr Schrecken doch nicht vorbei. Denn dann werden sich die Geschichtsprofessoren ihrer bemächtigen, und noch in hundert Jahren werden Kandidaten bleich werden und zittern, wenn man sie fragen wird: „Können Sie uns vielleicht jetzt sagen, woraus die im 19. und 20. Jahrhundert in Oesterreich grassirende böhmischeSprachenfrage bestand?“...

Aber man braucht wirklich nicht zu fürchten, daß so ein österreichischer Herkules sobald kommt. Wenn man in Prag am Staatsbahnhof aussteigt, merkt man sofort, daß man in einem Lande der — man möchte sagen — Antiherkulesse ist. Heroisch ist da gar nichts. Höchstens die Taxe der Droschkenkutscher und die Zimmerpreise in den Hotels. Man merkt vielmehr gleich, daß man im Lande des lieben, berühmten, gemüthlichen HerrnSchlendrian ist, der Spezialität Oesterreichs. Wie lieb und gemüthlich sieht es doch aus, wenn einem ein Dienstmann mit einer langen Pfeife im Munde entgegenkommt und uns versichert, daß sich die Taxe ohne Trinkgeld versteht. Und welche Freude empfindet man, daß man, den Zollwächtern in Bodenbach kaum entronnen, in Prag noch einmal die Eingeweide des Koffers herausschütteln muß. Suchten die in Bodenbach nach etwas Rauchbarem, so suchen die von der „Verzehrungssteuer“ in Prag nach allem Eßbaren. Merkwürdigerweise unterliegen der Prager Verzehrungssteuer auch Dinge, die man in anderen Ländern nicht verzehrt, nähmlich Kohle und Kerzen. Das kommt aber nur davon, weil man sich hier hartnäckig wehrt, Verbrauchssteuer statt Verzehrungssteuer zu sagen. Immerhin seien Reisende gewarnt, westfälische oder Ruhrkohle in ihrem Koffer nach Prag mitzunehmen.

* * *

Auch Kerzen braucht man hier nicht. Es ist so hell und so licht über der schönen, alten Königsstadt. Ein wundervoller, blauer Himmel wölbt sich über den Dächern und den hundert Thürmen. Klar und scharf wie eine Nadel bohren sich die Spitzen der Pyramiden des Veitsdoms in das Blau, und selbst die sonst gelbbraune Moldau schimmert heute, als wäre sie ein blaues Alpenwasser. Der braune Rost an den Brückenheiligen auf der Karlsbrücke sieht so stimmungsvoll aus, und das edle Grün der Patina auf den Kupferdächern der Jesuitenkirche und des Kreuzherrnklosters strahlt in den tiefen, satten Farbentönen, als hätte hier ein Maler Lichter in die Schatten gesetzt. Vergnügt schmunzelt der bronzene Radetzky auf dem Kleinseitner Ring. Er hat auch Ursache zu schmunzeln, denn selten wird ein Feldherr nach seinem Tode solch einen herrlichen Paradeort bekommen, wie ihn hier der alte General erhalten hat. Künstlern, die zum erstenmal auf diesen Platz kommen, geht das Herz weit auf vor Lust. Wundervolle alte Fassaden rahmen ihn ein, die Riesenkuppel der Jesuitenkirche überkrönt ihn, und hoch oben hängt ernst und schwermüthig schon die ungeheure Mauer des Hradschins mit den weißen, gothischen Thürmen. Freilich, sie wollen auch diesen Platz verschandeln. Die schönste Front mit dem berühmten Haus „Zum Montag“, von wo die Verschörer unter Thurns Führung im Jahre 1618 auf den Hradschin zogen und die damalige Sprachenfrage damit löften, daß sie die kaiserlichen Beamten in den Burggraben warfen, soll verschwinden, und ein neues Landtagsgebäude soll hier erstehen. Wahrlich vor dem Richterstuhl der Kunstgeschichte würden die Prager Stadtväter sehr schlecht abschneiden. Sie haben das weltberühmte Ghetto weggerissen und fürchterliche Zinskasernen auf diesem geheiligten Boden aufgeführt. Mit Mühe und Noth gelang es, wenigstens den weltberühmten jüdischen Friedhof, die kostbare Alt-Neuschule und das herrliche jüdische Rathhaus vor ihrem Lineal zu retten. Es fehlt nur noch, daß sie die Thürme des Hradschins weißroth anstreichen, um allenthalben kundzuthun, daß dieser Dom nunmehr in einer tschechischen Stadt steht.

Vater Radetzky weist uns den Weg. Links hinauf geht's zum Landtagsgebäude, vor dessen Thor — eine Spezialität Prags — Gardisten der Bürgerwehr, ehrsame Zunftmeister, als Schildwachen patrouilliren und die historischen verbrieften Rechte des Ständelandtags mit ungeladenen Gewehren beschützen. Dort mögen die Landtagsboten im Schweiße ihres Angesichts die Sprachenfrage lösen. Ein paar Schritte nach rechts ist eine viel brennendere Frage praktisch längst gelöst worden. Beim „Schnell“ ist das berühmteste Pilsener der ganzen Welt. Nicht einmal in Pilsen ist es so gut. Ein Raum, wo kaum fünf TischePlatz haben. Ein verräuchertes Kreuzgewölbe überdeckt ihn. Und an diesen fünf alten wackeligen Tischen sitzen Generalstäbler in ihren grünen Röcken, Oberlandesgerichts- und Hofräthe, die den Aktenstaub hinabspülen wollen, und Landtagsabgeordnete, die sich hier von der Last des Regierens erholen. Und wenn der Kellner eine Vorlage in Gestalt von ein paar Krügeln des Tranks, der aussieht wie grünliches Gold, auf den Tisch des Hauses niederstellt, so erfüllt alle der Moment der Weihe. Sorgfältiger wird kein Paragraph eines Gesetzetnwurfes „über den Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden des Kronlandes Böhmens“ geprüft als hier der weiße Rahm, der auf dem goldigen Gebräu ruht.

* * *

Wenn einmal die Prager Tschechen vor dem Richterstuhl der Ewigkeit Rechenschaft ablegen werden wegen ihrer vielen Sünden, so wird ihnen wegen zweierlei verziehen werden müssen. Wegen ihres Bieres und wegen ihrer Frauen.

Wie viele Menschen haben sich schon die Köpfe darüber zerbrochen, warum die tschechischen Frauen so schön und die tschechischen Männer so minderschön sind. Einen lauen Herbstabend wie gestern auf dem Prager Korso der Tschechen, der Ferdinandstraße, mitzubummeln, ist eine Reise von den Feuerlandsinseln werth. Will man utraquistisch sein, so muß man auch den Graben aufsuchen, wo die Deutschen sich am Abend erholen. Auch die deutschen Frauen Prags sind berühmt. — Sie bilden sozusagen den Uebergang von der norddeutschen blonden Schönheit zur brünetten Wienerin. Ihre Sprache ist noch norddeutsch und ihre Toiletten sind eher aus Berlin. Aber hier und da sieht man doch schon das Steirer Hütl zur eleganten Bluse und sie nennen ihren Hund schon „Schnauzerl.“ Aber die tschechischenFrauen sind eine neue Note, halb Rußland und halb Paris. Gravitiren die Deutschen nach Berlin und Wien, so bilden jene sich an Paris und Petersburg. „Oh, daß ich tausendAugen hätte,“ um diesen eleganten, wiegenden Gang immer wieder zu sehen, daß ich tausend Bleistifte hätte, diese dunklen Sammtaugen mit dem schwermüthigen, slawischen Ausdruck zu beschreiben.

Nirgends auf der Welt sind so wenig Zahnärzte lebensfähig als in Prag. Denn die tschechischen Frauen bedürfen ihrer nicht. Und so zeigt sich auch hier wieder, daß dasjenige, was man Prag zum Vorwurf macht, sein schlechtes Wasser, einer seiner größten Vorzüge ist. Weil es die schönen tschechischen Frauen nicht trinken bewahren sie den Schmelz ihrer Zähne vor den zerstörenden Wirkungen des im Wasser hier überreich enthaltenen Salpeters. Dreimal glückliche Stadt, wo man aus hygienischen Gründen Pilsener trinken muß und noch den Zahnarzt für seine Frau erspart.

Die große Kaiserin Maria Theresia zog einmal nach Troja vor die Mauern Prags und baute sich dort ein kleines Sommerschlößchen für ihre Bedürfnisse um. Durchquert man den wundervollsten Park der Prager, den Baumgarten, wo noch immer späte Rosen blühen, so gelangt man bald an die Moldau, angeschmiegt an die Uferberge liegt Troja. Ein gewaltiger Obstgarten mit apfelschweren Bäumen vermittelt den Eingang. Allerhand barockes, nacktes Gesindel aus Terrakotta, Putten und pausbäckige Englein treiben hier auf den Ballustraden der Freitreppe Allotria. Im stillen Schloßhof stehen stille, riesige Kastanien- und Nußbäume. Sie ziehen bereits ihre herbstlichen Mäntel aus Purpur und Brokat an, und in den Laubengängen färbt sich das Blattwerk des wilden Weines. Still blicken die verhängten Fenster an den Zimmern der Kaiserin unter verschnörkelten Verdachungen hinab in den Hof. Ein großer schwarzer Kater liegt auf der Treppe, die zur ersten Etage führt, und blinzelt mit gelben Augensternen zwischen Balustern nach einer goldgeschnäbelten Amsel, die flatternd in den Garten streicht. Wenn statt des unrasirten, verschlafenen Kellners eine Hofdame in Reifrock und Thurmfrisur den rothen Burgunder auf den Tisch stellen würde, es wäre nicht im Geringsten überraschend.

So rein ist dieses Plätzchen von allem Modernen geblieben, so ursprünglich ist Alles noch erhalten. Das sonnige Licht, das aus den Augen der schönen Kaiserin strömte, ist an dem Berghang hinter dem Schloß haften geblieben und herrlich aufgegangen. Dunkelblaue, schwere Burgundertrauben hängen dort hinter grünen und gelben Blättern, die sie wie sorgende Hände vor allzu großer Sonnengluth beschützen. Der blaue Himmel und das Goldlicht des Nachmittags schimmern in dem rothdunklen Becher nieder, als wollte sie die im gefangenen Traubenblut gefangene Sonne befreien.

Weit drüben, im zarten Herbstschleier grüßt der Dom am Hradschin, der von hier aussieht, wie ein kühner gotischer Berggipfel. Nichts, kein Laut weit und breit, nur jetzt ein leises Dröhnen, der Schnellzug jagt vorüber, nach Deutschland, in das Land, wo man Luftschiffe baut und neue, große Städte, wo man das Träumen längst verlernt hat, und wo die Zukunft gilt und nicht die Vergangenheit. Und auch die Moldau zieht nach Deutschland. Alle Flüsse, alle Ströme dieses slawischen Landes befruchten draußen deutschen Boden. Und so ringt dieses Volk nach Auferstehung einer nebelhaften Vergangenheit und merkt es nicht, daß an allen seinen Grenzen das stolze Leben der Gegenwart gebietend Einlaß fordert.

— Prinzessin Waldemar von Dänemark aus dem Hause Orleans ist heute in Kopenhagen gestorben. Ihr Gatte und ihre drei Söhne weilen in Indien.

Wie Griechenlands erster König den Thron verlor.

Nur nach langem Hadern konnten die in London berathenden europäischen Großmächte sich 1832 darüber einigen, wer als selbständiger König berufen sein sollte, die Geschicke des vom Türkenjoche befreiten Hellenenvolkes zu lenken. Frankreich schlug den Prinzen Karl von Bayern vor, der indessen Oesterreich liberaler Gesinnung verdächtig war. Prinz Friedrich der Niederlande, der Kandidat des Zaren Nikolaus I., war den Franzosen ebenso wenig genehm wie der Prinz Emil von Hessen, den sie für einen verkappten Bonapartisten hielten. Den österreichischen Erzherzog Max wollten England und Rußland, aus Eifersucht, nicht. Prinz Philipp von Hessen-Homburg, den Oesterreich empfahl, verschmähten die Griechen als nicht vornehm genug, und Herzog Karl von Mecklenburg, den Preußen geeignet fand, kam garnicht erst in Frage. Da trat König Ludwig I. von Bayern, der die Freiheitskämpfe der Griechen mit seiner wärmsten Sympathie begleitet hatte, hervor und bot seinen zweitgeborenen Sohn Otto an. Für diesen jungen Prinzen sprach am meisten seine negative Eigenschaft, daß er keiner der Großmächte näher stand als den anderen, und so wurde seine Wahl zum Herrscher Griechenlands beschlossen.

Prinz Otto von Bayern war am 1. Juni 1815 in Salzburg geboren,zählte also noch nicht 17 Lebensjahre. Er hatte eine sorgfältige Erziehung genossen und gerade seine große Jugend erweckte die Hoffnung, daß er sich den neuen Verhältnissen, für die man ihn bestimmte, leicht und schnell anpassen würde.

Am 6. Februar 1833 hielt „Otto I., König der Hellenen“, mit unbeschreiblichem Jubel empfangen, seinen Einzug in Nauplia, am 1. Juni 1835, seinem 20. Geburtstage, übernahm er aus den Händen der Regentschaft die Regierung, und ein Jahr später, am 22. November 1836, vermählte er sich mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg, um auf dem Boden des alten Hellas eine Dynastie der Wittelsbach zu befestigen.

Der erste König der Hellenen hat länger als 30 Jahre auf dem Throne gesessen, im Oktober 1863 stürzte ihn, im Zeitraum weniger Tage, eine Revolution herab. Von Mitschuld an dem kläglichen Ausgange seiner Herrschaft kann man ihn nicht freisprechen. Er besaß nicht staatsmännischen Sinn und Karakterstärke genug, um ein unmündiges, halbkultivirtes Volk zu politischer Reife zu erziehen. Aber die Art, wie man ihn zwang, die Krone niederzulegen, war dennoch schmachvoll. Schmachvoll für die Schutzmächte, deren Neid und Streitsucht das junge Land nie zur inneren Ruhe hatte kommen lassen und die jeden Fortschritt, den es unternahm, mit Mißtrauen beobachteten. Schmachvoll aber vor allem für die Griechen, deren Bestes der König immer gewollt nd die ihm viel des Guten zu danken hatten.

Es war in drei Jahrzehnten weder dem Könige Otto noch seiner energischen und lebensfrohen Gemahlin gelungen, wirkliche Populariät zu gewinnen. Da Kinder ihrer Ehe versagt worden waren, hätte die Krone, nach den in London getroffenen Bestimmungen, einstmals auf einen seiner jüngeren Brüder und dessen Nachkommen übergehen sollen, doch keiner der bayrischen Prinzen konnte sich dazu entschließen, das zur Annahme der Thronfolge nothwendige Opfer des Glaubenswechsels zu bringen. Der König hatte den Wohlstand und die Bildung des Landes nach seinen Kräften vermehrt und gehoben, eine Universität eine Volksbibliothek in Athen errichtet, großartige Gebäude durch deutsche und französische Architekten ausführen lassen und der Bebauung des Bodens, die am Anfange seiner Regierung ganz darnieder lag, seinen Eifer zugewendet. Am besten kennzeichnet man den Aufschwung, den Griechenland unter seinem ersten Könige nahm, wenn man erwähnt, daß es im Jahre 1821 keine einzige Zeitschrift, keine einzige Druckerei gab, und daß 1853 nicht weniger als 53 Journale erschienen. Man warf dem Könige vor, daß er den Orientkrieg nicht zr Vergrößerung der Macht und des Gebietes Griechenlands zu verwerthen verstanden hätte, und man warf ihm, mit weniger Unrecht, vor, daß er für militärische Dinge kein Interesse besaß. Und durch das Militär sollte er fallen.

Im Frühjahr 1862 brach in Nauplia eine längst im Geheimen abgekartete Verschwörung aus, der die gesammte Garnison sogleich beitrat. Der Aufstand ward zwar rasch bewältigt, weil die Unruhen in den übrigen Provinzen, für die er das Zeichen bilden sollte, vergeblich auf sich warten ließen, aber nach kurzer Entmuthigung griff die revolutionäre Bewegung nur umso weiter um sich. Es bildeten sich Gesellschaften, denen es auch an auswärtigem Gelde (es soll vornehmlich englisches gewesen sein) nicht fehlte und welche die Vertreibung des Königs zum Hauptziele hatten. Der günstige Augenblick zum Losschlagen fand sich, als König Otto und Königin Amalie am 13. Oktober eine Fahrt nach der Halbinsel Morea antraten. Schon am 18. Oktober langte in Athen die Nachricht an, daß die Garnison in Vonitza sich empört habe, die von Patras und von Missolunghi folgten und bald wurde Athen selbst von dem Aufstande ergriffen. Er ging von der Kaserne der Bergartillerie aus. Von dort fielen die ersten Schüsse am Abend des 22. Oktober. Die Infanterie, die gegen die Insurgenten ausgeschickt wurde, schoß erst in die Luft, dann überhaupt nicht mehr; die Artillerie und die Kavallerie rückten ab, um sich zunächst neutral zu verhalten. Am Morgen des 23. Oktobers war die ganze Stadt in den Händen der Meuterer. Fünfzig Gendarmen hielten das königliche Schloß besetzt. Sie wurden überwältigt und mit ihrem Befehlshaber, dem General Hahn, gefangen genommen, nachdem die Verbrüderung des Volkes mit den Insurgenten durch eine allgemeine Salve kundgegeben worden war. Nur zwei Menschen, zwei Gendarmen, verloren bei diesem ruhmlosen Zusammensturze der Königsherrschaft das Leben. Betrunken drang der Pöbel in das Schloß, zerschlug dessen Einrichtung, verwüstete die von der Königin gepflegten Gärten und Beete und stürzte sich über die Weine im Keller. Jede Ordnung in den Truppen war aufgehoben. Die Soldaten entledigten sich nun auch der Offiziere, jagten sie aus den Kasernen und nahmen bald das Wesen gewerbsmäßiger Banditen an. Täglich strömten neue Haufen von auswärts nach der Hauptstadt, um sich am Brandschatzen und Plündern der friedlich gebliebenen Bewohner zu betheiligen.

Am 23. Oktober hatte sich bereits eine provisorische Regierung, vornehmlich aus den alten Freiheitshelden Demetrios Bulgaris und Konstantin Konaris, gebildet, deren erste Handlung es war, die Absetzung des Königs zu erklären und die Nationalversammlung einzuberufen. Der König und die Königin hatten in Morea die freundlichste Aufnahme gefunden, aber schon als sie sich der Hauptstadt auf der Rückfahrt näherten, entstand unter den Matrosen ihres eigenen Schiffes eine Unruhe, die nur durch die Entschlossenheit des Kapitäns niedergehalten wurde. In Salamis ließ der König anlegen und hier kamen die Gesandten der Mächte zu ihm an Bord und stellten ihm vor, seine Sache sei verloren, es gebe für ihn keinen anderen Ausweg mehr als den, Griechenland zu verlassen. König Otto folgte ihrem Rathe und nahm durch eine Proklamation vom 24. Oktober vom griechischen Volk Abschied, ohne indessen abzudanken. Auf einem englischen Dampfer kehrte er nach Deutschland zurück, wo er noch bis zu seinem Ende seine Ansprüche aufrecht erhielt. Gegen die Beschlüsse der Nationalversammlung vom 12. April und 17. Juni 1863, durch die der Prinz Wilhelm von Dänemark als Georg I. zu seinem Nachfolger erwählt wurde, legte er feierliche Verwahrung ein. König Otto I. starb am 26. Juli 1867 in Bamberg, wo er seine Residenz als Herrscher ohne Land und Krone aufgeschlagen hatte, und in Bamberg starb auch seine Gemahlin, die Königin Amalie, am 20. Mai 1875.

Man hat dem König Otto den Vorwurf gemacht, daß er die Flinte zu früh ins Korn geworfen habe, und es ist mindestens nicht unmöglich, daß ein kraftvoller Fürst den Aufruhr ebenso schnell erstickt hätte, wie er entbrannt war. Denn in einigen Städten war ihm die Garnison treu geblieben. Es war keine nationale Empörung, die er vor sich hatte, sondern ein militärischer Putsch, ein Putsch von einer verhältnißmäßig schwachen Schaar verrätherischer und höchstwahrscheinlich bestochener Soldaten. Er bildet einen untilgbaren Schandfleck in der jungen Geschichte des griechischen Volkes — es sollte sich hüten, ihm noch einen zweiten der gleichen Art hinzuzufügen.

— Frau Jane Howe, die älteste Stimmrechtlerin, ist, 95 Jahre alt, heute in Brooklyn, N. Y., gestorben.

— Im November werden 63 Segel- und Dampfschiffe in den Ver. Staaten gebaut, davon 32 am Atlantischen und Stillen Ozean.

— Von Duluth,Minn., und Houghton, Mich., haben heute der „North Sea“ mit einer Kupferladung im Werthe von $1,020,000 und „Keer“ mit Flachs im Werthe von $504,000 ihre letzte Reise in diesem Jahre nach Bufsalo angetreten. In den letzten beiden Monaten war die Schiffahrt auf den Binnenseen größer als seit vielen Jahren.

—Von der Zwischenstaatlichen Handelskommission in Washington wird heute die Beschwerde von Joseph Chappelle, Theaterunternehmer, gegen verschiedene Bahnen im Süden verhandelt, welche die beiden „Palastwagen“ seiner Gesellschaft forbiger Schauspieler nur als Theil von Frachtzügen beförderten, was die beklagten Gesellschaften mit dem baufälligen Zustand der Wagen zu bemänteln versuchen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Bartender, muß englisch sprechen. Borchardt Bros., 3850—52 W. Madison Straße.

Verlangt: Fabrikant. Nur solche brauche sich zu melden, der willens wäre, mir bei einer Erfindung behilflich zu sein und um dieselbe auch patentiren zu lassen, bin mittellos. Adr.: O. 556 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, 16 Jahre oder älter; muß bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 125 West Ohio Str., Ecke La Salle Str. sasonmo

Verlangt: Porter. 10 East 31. Str., nahe State.

Verlangt: Ein Junge in Cakebäckerei. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Office- und Laufjunge. Nachzufragen 2030 Mohawk Str., Flat 2.

Verlangt: Janitor; freie Wohnung für Dienstleistungen. 1932 Seminary Ave.

Verlangt: Netter Porter, für Saloon; $25 monatlich, Zimmer und Kost. 3533 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter ungarischer Koch. Mrs. Molner, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Drei gute Messinggießer; guter Lohn; feine Gießerei. Nachzufragen Montag Vormittag, Thomas Braß and Iron Co., Waukegan, Ill.

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit; guter Lohn, stetiger Platz. 8124 Evanston Avenue. saso

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 2147 Sheffield Ave., nahe Northwestern-Hochbahnstation.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei, Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer, zur Aushilfe, „General-Anzeiger“, Joliet, Ill. saso

Verlangt: Lediger Mann, für Hausarbeit; muß melken können; Kost und Wohnung im Haus. Vorzusprechen Sonntag Morgen, nach 10 Uhr. 4419 Drexel Boul.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann. Anzufragen 1229 Madison Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligente junge Leute finden einbringliche Beschäftigung und zugleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Adresse: E. 587, Abendpost. samo

Verlangt: Agenten für Privat-Likörhaus; müssen mehrere Sprachen sprechen. 4936 Loomis Str.

Verlangt: Lediger Mann als Koch und zum Reinmachen in Saloon, gutes Heim. Adresse: E. 547, Abendpost.

Verlangt: Alter alleinstehender Mann für leichte Arbeit. B. John, 4011 Kenmore Ave.

Verlangt: Porter. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Verlangt: Guter deutscher Bartender, stetiger Platz. 1224 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge von etwa 16 Jahren im Meat-Market. 3552 N. Halsted Str., nahe Addison.

Verlangt: Ein Brotbäcker als dritte Hand und ein Helfer an Cakes. 2175 Ogden Ave. saso

Verlangt: 25 Statisten, welche in dem Stück „Die Herrmannsschlacht“ mitwirken wollen, sollen Donnerstag, den 9. Dez., 1 Uhr Mittags im Powers Theater vorsprechen. sasomi

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen sofort: 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. Zu erfragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags 3132 State Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon etwas Erfahrung im Schriftsetzen hat. Beständige Arbeit zugesichert. Zimmer 34, 79 Fifth Avenue. saso

Verlangt: Gute, verläßliche Geschäftskraft für Maschinen, Samen und Farmerssupply Wesen, mit englisch und wenigstens etwas deutsch. Adr.: A. 237 Abendpost. sodosa

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Bar Porters, Lunchmen, Waiters, Handymen etc. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 29nvlw

Verlangt: Ein guter junger Mann, als Porter; muß auch willens sein, Kegel aufzusetzen. 3316 West North Ave. frsa

Verlangt: Operators, an Kraftmaschinen. 34—36 State Str. frsasonmo

Verlangt: Granite Cutter. Jos. F. Gast, 4806 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Arbeiter, um neue 4 Zimmer Cottage zu kaufen, $300 Baar, Rest $12 den Monat. Gebe Euch stetige Arbeit. 7216 Honore Str. frsaso

Verlangt: Wurstmacher; nur solche, welche direkt im Räucherhause gearbeitet und langjährige Erfahrung haben, mögen vorsprechen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1215 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Schuhmacher für stetigen Platz. A. Sohn, 57 North Broadway, Aurora, Ill. dofrsa

Verlangt: Fein-Mechaniker, welcher schon an Turrett-Lathe und Bench-Milling-Maschine gearbeitet hat. Erfahrung nebst Lohnanspruch. Adr.: O. 639 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schneider für aufs Land. H. Mahler, Hinsdale, Ill. dofrsa

Verlangt: Junger Mann ohne Beschäftigung, welcher gewillt ist ein Geschäft zu erlernen, mit welchem er gleich Geld verdienen kann und gleich Arbeit bekommt. Zu melden sofort unter Adr.: O. 633 Abendpost. do—di

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Polsterer, Mann oder Frau für fancy Körbe zu polstern, Person mit Erfahrung an Sarg-Arbeit bevorzugt. Anzufragen: Kaeblein Basket Co., 713 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, für Davis Electric Medical Battery. Wegen näherer Auskunft persönlich vorzusprechen in der Hauptoffice, 6128 Wentworth Ave. saso

Verlangt: Ehepaar. Janitor und Frau ohne Kinder, 9 Flat Gebäude, Südseite; muß Reinigen und Dampfheizung verstehen. Anzufragen im Zigarren-Laden, 152 Fifth Avenue.

Verlangt: Zigarren-Roller; auch junge Mädchen, um das Handwerk unentgeltlich zu erlernen; gute Gelegenheit; stetige Arbeit. 2242 West Division Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker, gut an kleiner Waare, sucht stetige Arbeit als Vormann oder allein. 1098 Nord 42. Avenue. samodi

Gesucht: Zweiter Bartender sucht Stelle, kann am Tisch aufwarten, ist verheirathet. 2246 Cleveland Avenue. Williams. saso

Gesucht: Norddeutscher, gelernter Schlosser, sucht Stellung als Heizer, Oeler oder zur Hilfe des Engineers. Adr.: O. 654 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz, die Bäckerei zu erlernen; hat etwas Erfahrung an Cakes. 732 Fair Place.

Gesucht: Mann, 44, ledig, Deutsch-Amerikaner, sucht leichte Stelle irgend welcher Art, in oder außerhalb der Stadt; gute Handschrift; deutsch und englisch. Adr.: O. 655, Abendpost.

Gesucht: Guter Painter und Tapezirer sucht Arbeit. Christ. Seil, 1907 N. Halsted Straße, hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Cakesbäckerei zu erlernen. Adr.: W. 477, Abendpost. sasomodi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht irgendwelche dauernde Beschäftigung. 1845 N. Halsted Str. Juhasz.

Gesucht: Fresco Painter sucht Stelle. 1907 North Halsted Str. Geist.

Gesucht: Zuverlässiger verheiratheter Mann, mit guten Zeugnissen, sucht irgendwelche stetige Stellung in Fabrik. Kushar, 1360 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, tüchtig, sucht Stelle als Porter in besserem Saloon. Adr.: R. S. 775, Abendpost.

Gesucht: Mann, 24, sucht Stelle, Porter oder sonst welche Arbeit. Saloon, Hotel oder Restaurant. Zu erfragen 2857 Southport Ave. John Freipigl. saso

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Arbeit auf der Farm oder sonst eine Arbeit. Bitte schriftlich. Adresse: W. 476, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, hat Erfahrung als Porter und Lunchmann, kann auch mit Pferden umgehen. 706 Uhland Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre alt, gelernter Schlosser-Maschinist, in elektrischer Lichtanlage vertraut, sucht Stellung irgend welcher Art. Priebner, 908 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein älterer, reinlicher Mann wünscht irgendwelche Arbeit. Zu erfragen: 1960 Orchard Str. Baum.

Gesucht: Frisch eingewanderter, erfahrener Bäckergehilfe sucht eine Beschäftigung in Bäckerei. Will im Anfang billiger arbeiten. Spricht deutsch, böhmisch und slavisch. Cyrill Kozumplik, 1836 May Str. frsa

Gesucht: Aelterer Mann, 45 Jahre alt, spricht englisch und deutsch, wünscht Stelle als Janitor, Feuermann, Kutscher oder Wächter. Nur gute Empfehlungen. Adr.: A. 262 Abendpost. frsaso

Gesucht: Nüchterner, ehrlicher, netter junger Mann, Deutscher, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Bartender oder Lunchman. E. Dallmer, 4859 State Straße. frsa

Gesucht: Erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung, beste Stadt Referenzen. Adr.: A. 258 Abendpost. frsason

Gesucht: Janitor sucht Stellung, hat 10 Jahre Erfahrung in Dampfheizung. F. Weidenhamer, 2043 Mohawk Straße. frsa

Gesucht: Gebildeter junger Mann sucht irgendwie Stellung. Telephon: Lincoln 2331. frsa

Gesucht: Junger Mann, Deutsch-Ungar, sucht Stelle, um herrschaftliche Pferde zu trainiren; war neun Jahre als Jockey in Ungarn thätig; wiegt 135 Pfund; 4 Jahre im Lande. Adr.: J. Jaeger, 1312 Cleveland Ave. frsason

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, gelernter Schlosser, sucht irgendwelche Beschäftigung. W. Otto, 1931 Melrose Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger Pastry-Koch sucht Stellung. — Telephon: Lincoln 2331. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Bonnaz Operator mit Erfahrung; stetiger Platz und hoher Lohn. Bitte nachzufragen in 1827 Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str., Sonntag den ganzen Tag.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen und etwas Hausarbeit. 1757 Augusta Str., nahe Wood.

Verlangt: Operators, an Kraftmaschinen. 34—36 State Str. frsasonmo

Verlangt: Kunstblumen Branchers, desgleichen Makers. Kommt sofort, J. Raike & Co., 218 E. Washington Straße. frsa

Verlangt: Bonnaz-Operators. Beständige sehr gute Arbeit. Bester Lohn. Madison Embroidery Co., 41 State Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen für Näharbeit. H. F. C. Daubs, 176 E. Madison Str., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str., zwischen LaSalle und Clark Str. mimidofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen, 16 bis 20 Jahre alt, für verantwortliche Stellungen; Erfahrung nicht nöthig; müssen Abiturienten der Grammar-Schule sein, zuhause wohnen und gute Zeugnisse beibringen können. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, am Montag, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße. midofrsa

Verlangt: Rechnungsprüfer — junge Damen, die rein und schnell schreiben können und korrekt sind im Zusammenzählen kleiner Summen. Nachzufragen: Office-Manager, 6. Floor.
Rothschild & Co.
State und Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, in Schubladen. 1543 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge Dame, der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und mit Office-Arbeiten vertraut; englisch nicht erforderlich. Antworten in polnisch erbeten, mit Altersangabe, früherer Beschäftigung und Gehaltsanspruch. Adr.: A. M. 786, Abendpost. saso

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Damen Coat Schneider sofort; englisch sprechen nicht nöthig. 1418 W. 12. Str. sa—mi

Verlangt: Drei Mädchen, für leichte Fabrikarbeit. Young & Gardner Co., 260—262 Fifth Ave. saso

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2119 Lemoyne Str.

Verlangt: Aeltere Frau, zur Führung des Haushalts für zwei Personen. Nachzufragen zwischen 11 und 12 Uhr Sonntag Vormittag. 1533 Dayton Str., 1 Block südlich von Clybourn und North Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, für Montags und Dienstags. Nur heute vorzusprechen. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Alte Frau, für leichte Hausarbeit, in Familie von drei Personen. 2745 N. Campbell Ave., nahe Elston und Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Knaben von 6 Jahren aufzupassen, Lohn $2.00. 2101 Fletcher Str., Ecke Hoyne Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Sofort, Köchin für Restaurant. 18 S. Clark Str., nahe Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5401 Cornell Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 543 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4016 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; nur zwei in Familie. Nachzufragen im Store, 948 Concord Place.

Verlangt: Kindermädchen, mit Empfehlungen; guter Lohn. Nachzufragen: 4536 Vincennes Ave. sasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; geringer Lohn; gutes Heim. 824 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; Muß kochen können. Nachzufragen: 1716 Wells Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Waschfrauen; stetige Plätze. F. Hildebrand, 2242 Burling Str. Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 4904 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave., Edgewater. saso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche, keine Kinder; gutes Heim. 629 Grove Place, 1. Flat; nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2233 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 5327 Michigan Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 4401 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine mit der Anstalts- oder Restaurationsküche vertraute Köchin für den Lunch Room einer größeren Fabrik in der Nähe Chicagos; muß englisch sprechen können. Adresse: O. 645, Abendpost. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str.

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen im Grocerystore, 1928 W. Division Straße.

Herrschaften und gute arbeitsame Mädchen werden bald zufriedengestellt in Mrs. Davis' Office, 1219 N. Paulina Str, nahe Division. Phone: Haymarket 2741.

Verlangt: Mädchen von etwa 14 bis 16 Jahren, um bei leichter Hausarbeit und Baby zu besorgen helfen; Empfehlungen erforderlich. 3843 N. Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin fürRestaurant. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Eine Frau für einige Stunden des Tages Hausarbeit. 2524 Sheffield Ave., oben. sso

Verlangt: Alte Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim für die richtige Person. Anzufragen Sonntag, 2843 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeineHausarbeit, muß kochen können. Ein zweites Mädchen wird gehalten. 430 St. James Place, nahe Nord Clark Straße.

Verlangt: Alleinstehende Frau von 55—60 Jahren, um einem alten Herrn den Haushalt zu führen. — Adr.: O. 621 Abendpost.

Verlangt: Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. 552 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 3565 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das kochen versteht und englisch sprechen kann. 432 E. 45. Straße.

Mädchen verlangt:
Hört, Mädchen! Mit oder ohne Schatz,
Wenn Ihr wollt' haben 'nen guten Platz,
So kommt zum F. H. Hildebrandt,
Der viele hat, wie stadtbekannt.
Ihr verdienet dann ein schönes Geld,
Könnt heirathen später, wenn's Euch gefällt,
Und selber dann die Hausfrau sein,
Die sich hält ein saubres Mägdelein.
2242 Burling Str., nahe Belden Ave.
Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1509 LaSalle Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2606 Ogden Ave., nahe Rockwell Str., Store. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Gehalt. — 5627 Prairie Ave., Flat 3. frsa

Verlangt: Zweite Köchin. F. H. Marx, 99 E. Madison Str., Basement. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2029 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein kräftiges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kinderlieb sein; gute Behandlung; Lohn $5.00. Telephon Rogers Park 5081. 1243 Columbia Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zum mithelfen. 307 William Str., River Forest. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 2158 De Kalb Str., 1 Block westlich von Ogden Ave., nahe Polk Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, kann frisch eingewandert sein. Stetiger Platz, guter Lohn. Mrs. Rhein, 1315 S. Homan Ave. midofrsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. A. Shapiro, 1010 Ashland Blvd., 2. Flat. 30nvlwk

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15okt*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, ist zu aller Arbeit willig. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2233 High Str., nahe Fullerton Ave., Unten.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 632 Blackhawk Str.

Gesucht: Eine ältere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder zum Geschirrwaschen. Bitte vorzusprechen. 1619 Vine Str.

Gesucht: Erfahrene Krankenwärterin wünscht Wöchnerin. Mrs. Gersch, 1713 Burling Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Love Watches."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Van Allen's Wife."
Studebaker. — „These Are My People."
People's Theater. — „St. Elmo."
Star. — Vaudeville.
Colonial. — „The Air King."
Crown. — „The Red Moon."
Marlowe. — „Vaudeville."
College. — „The Marriage of William Ashe".
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1852 Mohawk Str.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen Samstag oder Sonntag, nicht schreiben. 339 24. Place, oben, nahe Wentworth Ave. Car.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Scheuerplätze. Adresse: O. 642, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht leichte Beschäftigung für halben Tag, kann auch nähen. Zuschriften erbeten an Ponel, 165 Indiana Str., nahe Wells.

Gesucht: Junge Wittwe mit Kind möchte Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Mrs. Marie Oberdorf, 3040 Sheffield Ave.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3040 Calumet Avenue.

Gesucht: Ein erfahrenes deutsches Fräulein wünscht Stellung als Krankenpflegerin oder als Pflegerin bei einer alten Dame. Adr.: E. 576 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junge Frau, die englisch spricht, wünscht Stelle als Waitreß in Bäckerei und Lunchroom. Offerten erbeten unter Adr.: W. 473 Abendpost. fason

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, beste Empfehlungen, Hausarbeit mitbesorgt. 1909 Larrabee Str., bei Frau A. Weißhaar zu erfragen. Telephon: Lincoln 1606. fason

Gesucht: Gute Dinner- und Lunch-Köchin sucht Stelle; Abends und Sonntag frei; Saloon oder Restaurant. Schumacher, 773 Boston Ave. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmach- und Waschplätze. Wald, 834 Franklin Str. frsa

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. 2439 Augusta Str., nahe Western Ave., oben. frsa

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Arbeit. $2 pro Tag. Mrs. Clausen, 1898 Milwaukee Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter erstklassiger Porter und Frau, als Köchin, wünschen Stellung in Privathaus, Saloon usw. William Young, 2350 Augusta Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, in den 30er Jahren, sucht Stelle, geeignet zu jedweder Arbeit. Radspieler, 468 Curtis Straße. fason

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stellung als Janitor; gute Empfehlungen. Adr.: O. 608 Abendpost. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Privat- und Klassen-Unterricht; Tags und Abends. Sonntags 9—12. Probe-Woche frei! „National School", 1554 Division Str., Ecke Milwaukee. 4dez,1w

Lesen Sie, und vermeiden Sie weitere Verluste und Geld! — Alle eingewanderten Damen und Herren, wünschend schnell Englisch zu erlernen, sollten sich wenden an: The Illinois College, Chicagos Erste und Aelteste Schule. Speziell niedrige Raten für alle Aufnahmen während dieses Monats. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch, kein nutzloser Klassenunterricht; auch gute Stellungen sofort. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 1151.

Gebildeter Mann wünscht Englisch zu lernen bei deutsch oder polnisch sprechender Amerikanerin. Adresse: T. U. 201, Abendpost.

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt; Referenzen. Prof. E. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 20nbsasomit2m

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10novmisasolm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisason6m

North-West Chicago Business College, gegr. 1890. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten, sowie für gewerbliche und staatliche Prüfungen. Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer und fremde Sprachen. Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt. Uebersetzungen. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. N. Jenssen, Prinzipal. 13nosa*

The North Side College of Music, 543 West North Ave., nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 6nov,sa,*

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 2dj1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago: $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Fußleidende, Chiropodist Uhl's Methode für Heilung des Papillarum-Warzen, Leichdorn usw. bewiesen schmerzlos 6 Pflaster, 10c per Post. 5337 S. Halsted Str. Auch Agenten verlangt daselbst. 2dj1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 DearbornStr.
26ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 182 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2no*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1829. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4438 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 C. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 31my*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe vertreiben Rheumatismus. Fabrikation: 1543 Clybourn Ave. fason

Bin nicht verantwortlich für irgendwelche Rechnungen und Schulden, die mein Sohn, August Baier, in meinem Namen macht. Frank Baier, Vater, 1756 Larrabee Str.

——Uhrmacher, Goldarbeiter!——
Ich reparire Uhren und Schmucksachen zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Kommt zu mir für Eure Weihnachtsgeschenke und ich garantire Euch billigere Preise, wie Ihr sie nirgendwo anders bekommen könnt.
J. Murovitz, 1535 Clybourn Ave., nahe Halsted.

Anton Steingasser gesucht! Sachen nach dem 8. Dezember verfallen. Bitte zu adr.: O. 663, Abendpost. fason

Zur Beachtung! Bezahle keine Schulden, die von meiner Frau, Anna Niedergeses, nach diesem Datum (4. Dezember 1909) eingegangen werden. Andreas Niedergeses. fasonmo

Pelzwaaren billig reparirt, modernisirt. Fischer, 1313 N. Clark Str. misamo

Tüchtige Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause zu arbeiten zu billigem Preis. Steiner, 1232 Milwaukee Ave., 1. Floor. 27nvsasodimisaso

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington.) Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachtsgeschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9nov,1m

Bäcker gesucht mit kranken Backöfen. 2617 Thomas Str. ist die neue Nummer. A. F. Cherney ist der Doktor. Phone: Humboldt 6624. dofrsa

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 30nb1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1827 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 16nov,1m,X

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. N. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $6000, privat. Adr.: W. 474 Abendpost.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Eigenthum; auch Hypotheken zum Verkauf von $500 bis $5000; bringen 5 bis 6 Proz. R. F. Prussing & Co., 108 La Salle Str. Zweig: 1615 Belmont Ave. fason

Geld zu verleihen, auf Nordwestseite Grundeigenthum, von Privatmann, ohne Kommission. Herman Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square.

Benöthige $1500 als Erste Hypothek auf Brickhaus an der Nordwestseite. Adr.: T. U. 309 Abendpost.

Wünsche auf zweistöckige Gebäude und zwei Lotten $800 zu borgen. Adr.: T. U. 302 Abendpost.

Wünsche $500 auf Brickgebäude zu leihen. Adr.: T. U. 315 Abendpost.

Wenn Ihr Privatgeld borgen wollt auf Nordseite Grundeigenthum; habe von $600 bis $3000 zu verborgen. Thies, 3017 Southport Avenue. fason

Wir haben einen speziellen Fonds von $200,000 zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 5 Proz., in Summen von $2500 und aufwärts. Schnelle Bedienung. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. Offen Montag und Samstag Abends. 12jan,*X

Zu leihen gesucht: $200 von Privatperson, auf ein Jahr. Gute Zinsen. Habe 80 Acker gutes Wisconsin Land als Sicherheit. Offerten unter E. 590 Abendpost erbeten. frsason

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30fbdofrsamo3m

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diesen Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5669 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ot*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Verschleudere sofort neuen Parlorofen und zwei Monate gebrauchten Küchenofen mit Wasserfront, Leder Parlor-Set, Leder Schaukelstühle, Leder Couch, schöner Teppich, Bücherschrank, eleganter Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, China Closet, Singer Nähmaschine u.s.w., einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str. nahe Center Str., unten. 4dz1wX

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle mit Spring, und Tisch. 713 Roscoe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Jewel Parlor-Ofen, in gutem Zustande. 912 (neue Nummer) N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave., 2. Flat. Telephon: Humboldt 5662.

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Schneider-Einrichtung; gehe nach Californien. 1224 Sawyer Ave., nahe 12. Straße.

Zu verkaufen: Haushaltartikel und Mahagoni-Piano. 2021 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, sogut wie neu. — 1846 N. Springfield Ave., Wehrauch. frsa

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, sehr billig; ein Armstuhl, Schaukelstuhl, 2 Stühle, Spiegel, Bettstelle, Messing-Lampe, Küchen-Range, Bilder. Nachzufragen: 3740 Racine Ave., 1. Flat. frsa

Muß sogleich verkaufen: $100 Parlor Set für $32, Leder Rockers, Couch, neuer Eßzimmer-Tisch, Stühle, Spiegel, Pedestals, kleine Rugs u. s. w., ferner $40 Rugs für $18. Verkaufe billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 3dz,1wX

Privatfamilie muß verschleudern sämmtliche elegante Möbel von sechs Zimmern: Echtes Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Bücherschrank, Sideboard, China Closet, gute Singer-Nähmaschine, Küchenofen, Range mit Wasserfront, neuer Parlor-Ofen, Wasch- und Küchengeschirr; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 30nov,1w

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $60 für $20, Parlor-Set werth $110 für $35, Spiegel, Bilder, Gardinen, Upright Piano, Vasen, Nähmaschine, Leder-Rockers, Couch, Dressers, Oefen, Tische, Stühle, verkaufe stückweise. 2300 Jackson Boulevard. 30nv1wX

Alle Möbel, hochfein, Piano, Teppiche, Parlor-, Bibliothek-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, kaum benutzt, müssen sofort verschleudert werden. 4453 Ellis Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Inhalt von drei Zimmern sowie hochfeines Piano. 2021 Nord Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1dz1w

Verschleudere sofort eleganten zwei Monate gebrauchten Küchenofen, mit Wasserfront, und neuen Parlor-Ofen, spottbillig. 2023 Dayton Str. 30nov,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meine hübsche Konzert-Zither. 2128 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Konzert-Zither und Darr Instruktionsbuch preiswürdig. 541 North Ave.

Zu verkaufen: Eine Mandoline und eine Geige, billig. 1910 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Großer Columbia und ein Victor Phonograph, noch neu, 50 Disc Records mit jedem, für $22 jeder. 3122 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Piano krankheitshalber. 663 Bedder Str., 1. Floor. samo

Verlasse die Stadt, muß ein elegantes Piano, wie neu, spottbillig verkaufen. 2151 Sedgwick Str., nahe Clark Str. 4dz1wX

$20 baar für feines Upright Piano, guter Ton, in gutem Zustande. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4dz1wX

Prachtvolles $300 Piano, einige Wochen gebraucht, sofort für $140 zu verkaufen, reise ab. 2522 Seminary Ave., nahe Lincoln Ave. 4dz1wX

Hallet & Davis Piano für $50 zu verkaufen, brauche Geld. 2442 Lincoln Ave. 4dz1wX

Hochelegantes $500 Piano mit kunstvoll geschnitztem Gehäuse muß verkauft werden wegen Abreise nach Europa zu irgend einem Preis. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave. 4dz1wX

$50 kaufen gutes Upright Piano. Vorzusprechen Abends oder Sonntag, 3116 Perry Str., Flat 2. fason

Zu verkaufen: Hochfeines Mahagoni Piano, Bargain. 2021 Nord Halsted Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Reise nach Deutschland, verkaufe 450 Stück zwei Minuten Zylinder Records für 10 Cts. das Stück. Weber, 1736 North Ave., nahe Wood Str. 27nv3sa

Muß verkaufen: Prachtvolles $400 Mahogany Piano, 6 Monate gebraucht, sehr billig. Brauche Geld. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 3dz1wX

Hochelegantes Upright Mahagony Piano, sowie Hausstand, muß sofort verschleudert werden. 4453 Ellis Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Prächtiges Upright Piano, drei Monate gebraucht, sofort, zu Eurem eigenen Preis. 2300 Jackson Blvd., nahe Western. 30nv1wX

Zu verkaufen: $65 kaufen feines Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 29nv1wX

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nv1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, Buggies, und ein Pferd für Butcher, Grocery oder Laundry. 3124 Southport Ave., Cottage.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; extra feine Sänger. Jager, 3420 Beach Ave., drei Block westlich vom Humboldt Park, zwischen Hirsch und Le Moyne Str.

Zu verkaufen: Dachshund, Hündin, billig; ein Jahr alt. 3022 Clifton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienhähne, extra feine Sänger, eigene Zucht. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zahle guten Preis für Pudel-Puppies. 109 East 40. Str. Petersen. Schreibt oder sprecht vor. fason

$70 kaufen gutes, mittelgroßes Pferd; guter Traber. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

$250 kaufen Gespann guter, großer schwarzer Zugpferde; gute Arbeitspferde. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feine importirte Kanarien-Sänger und Weibchen. 613 Grove Court, nahe Larrabee Str.

Muß verkaufen: Fünfzig junge Pferde und Mähren, von 1200 bis 1800 Pfd.; vier Mähren trächtig; Bargain. Max Levy, 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia. Telephon: Monroe 5507.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $14.50; zu schwer für mein Geschäft. 1402 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes Pferd und Buggy. Dr. Wagner, 2424 Armitage Ave.

Spezial-Verkauf von Kanarienvögeln, Andreasberger, beste $2.50, müssen verkauft werden. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Wagen. 2256 Lewis Str.

Zu verkaufen: Billig, 16 Stück Pferde, 8 Stuten für Farmgebrauch; muß verkaufen; wegen Arbeitsmangel. 2088 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, doppeltes Geschirr und Sandwagen. 2442 High Str.

$450 kaufen zwei 1600 Pfd. schwere Pferde und zwei Wagen und Kohlen- und Expreß-Geschäft. — 3049 Osgood Str.

Hochfeine Kanarien-Sänger, Original-Stamm Seifert, mit erstem Preis prämiirt, nur Selbstzucht, mit gebogenen Hohl-Schockeln, zarte Hohlklinger und Knorr- und Stamm-Weibchen. 87 Market Str. fason

Für Züchter und Liebhaber empfehle ich meinen hochedlen Stamm Seifert Kanariensänger, mit tiefem Hohlroller Schockel, Klingeln, Knarren und mit tiefen Pfeifen; größte Auswahl; Stamm- und Zuchtweibchen, billig. Western Kanarienzüchterei, 1761 Augusta Str., 3. Floor, Ecke Wood Str., 4 Blocks von Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; extra gute Sänger. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.. Janke, Züchter. bj4,11

Preiswerth. Seifert Andreasberger Roller und Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. 6412 Carpenter Straße. Baade.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Hausbunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Bogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Roller; große Auswahl. 1425 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. 30okt—31dez,fa

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papageien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirteSamen etc. Kommt u. seht. Größte und bestsortirte Auswahl. 20novsa*

Zu verkaufen: 3 Vollblut Collies sowie 6 Puppies (Pedigree). Geyer, 6812 Ada Str.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 6nv1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Ein Mann wünscht Bekanntschaft mit einer Dame oder Wittwe, nicht über 35 Jahre alt, die sparsam ist und willens ist, sich zu einer guten Geschäftsfrau auszubilden, zwecks Heirath. Adresse: A. M. 567, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, in den fünfziger Jahren, mit eigenem Heim, möchte die Bekanntschaft einer guten Frau oder älteren Mädchens machen, zwecks späterer Heirath. Nur die es ernst meinen und aufrichtig sind, mögen antworten. Eine Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: E. 543, Abendpost.

Heirathsgesuch: Gute Hausfrau aus besserer Familie, ohne Vermögen, sucht Bekanntschaft mit einem besseren vermögenden Geschäftsmann oder älterem Herrn mit eigenem Heim, zwecks Heirath. Adr.: A. M. 856 Abendpost.

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Auswahl von neuen und gebrauchten Nähmaschinen; Reparaturen garantirt; 25jährige Erfahrung. 1704 18. Str., nahe Paulina Str. fasonmo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Verkaufe Plumbing-Material zu jedem Preise, John Gottio, 340 S. Clark Str. Tel.: Harrison 3625. 5,12dez

Zu verkaufen: Kimball Brougham Pelz-Livree. 432 Wellington Straße.

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,didosa,1mt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Guter Eck-Saloon, mit eigener Lizens. Adr.: O. 661, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, mit 7-Zimmer Flat; stetige Roomers; wegen Krankheit. 1130 Wells Str. fason

Zu verkaufen: Meatmarket, Nordwestseite. Nachzufragen Fulton Provision Co., 28—30 Fulton Market. fason

Eine gute Gelegenheit für einen deutschen Wirth, Hotel mit 52 Zimmern und guter Bar, nahe der Loop, zu übernehmen, Hotel bezahlt die Miethe; wird billig verkauft, wegen anderer Geschäfte; gebe eine Woche Zeit, sich davon zu überzeugen. Adr.: O. 646, Abendpost. fason

Zu kaufen gesucht: Grocery- und Delikatessen-Store; keine Konkurrenz. 1761 Augusta Str.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat, vollständig möblirt, Dampfheizung, Zimmer vermiethet für $70; Miethe $32; nahe Lincoln Park; krankheitshalber gezwungen, zu verkaufen; Bargain; zum halben Preis. Adr.: Barnes, 2124 N. Clark Str.

Bäckerei, Wholesale und Retail; fein eingerichtetes Restaurant; Route, mit etablirten Kunden, Gespann; gesundheitshalber zu verkaufen. Adr.: M. Englander, 4713 Indiana Ave.

$475 kaufen Delikatessen, leichten Grocery-, Milch-, Bäckerei-, Zigarren-Store, werth $800; gutes Auskommen garantirt; $18 tägliche Einnahme; auf Probe gegeben; Backwaaren bezahlen die Miethe; drei feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 2206 Clybourn Av., nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-Store, nebst Laundry Office und Confectionery; altes Geschäft. 3446 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Saloon, eine gute Gelegenheit für erster Klasse Deutschen, gute Nachbarschaft, neues Gebäude, guter Verkaufsgrund, ungefähr $1500 erforderlich. Nachzufragen vor 10 Uhr Vormittags. U. S. Brewing Co., 2519 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, krankheitshalber billig, wenn sofort genommen; tausche auch Cottage ein oder Cash. Adresse: W. 471, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon wegen Krankheit spottbillig. Adresse: W. 478, Abendpost.

$160 kaufen Lager und Einrichtung eines Zigarren-, Candy- und Notion-Stores. 1427 Clybourn Ave. Keine Agenten. samodi

Zu verkaufen: Mein alteingeführtes Kohlen, Holz und Eisgeschäft für jeden Preis, verlasse die Stadt. Adresse: T. U. 202, Abendpost.

Kleines aber gutgehendes Restaurant wegen plötzlicher Veränderung für annehmbaren Preis zu verkaufen. 807 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: $200, Bäckerei, vollständig, Oak-Fixtures, Portable Backofen, werth $700. Kommt von 9:30 bis 12. 3529 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, wegen Abreise billig. 2321 Nord Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Grocery-Store; guter Waarenvorrath. 1856 N. California Ave.

Verkaufe Meatmarket, billig, Nordwestseite, deutsch-schwedische Nachbarschaft. Adr.: E. 541 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop mit Maschinerie, billig. 2248 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 5 Cts. Theater, sehr gute Gelegenheit. International Brokerage Co., 131 La Salle Str., Zimmer 1109. dosa

Gut gelegenes und gut gehendes Barbiergeschäft wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Adr.: O.635 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Alt etablirte Bäckerei, billig, Verkaufsgrund: habe zwei Plätze, die ich nicht besorgen kann, will deshalb eine davon verkaufen; auf Zeit, wenn gewünscht. 4308 Wentworth Ave. bidosa

Zu verkaufen: Restaurant, Nordseite, mit Roominghaus darüber, bestehend aus achtzehn durchaus reinen und gut möblirten Zimmern, alle besetzt.— Eigenthümer muß nach sechsjährigem Besitz verkaufen infolge Eröffnung von zwei neuen Theatern in nächster Nachbarschaft, wodurch die Nachtarbeit vermehrt wird, welche der Eigenthümer nicht übernehmen will. Keine Agenten. Adr.: A. 260 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon, Weinstube, Klubzimmer, mit Lizens für $1600; Miethe $35; muß die Stadt verlassen. Adr.: A. 266 Abendpost. frsaso

$450 kaufen guten Baar (Ecke) Grocery-, Tabak- und Candy-Store, 4 helle Zimmer und Toilet; Miethe $20. 1935 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, billig, wenn sogleich verkauft. 1835 Thomas Str. frsa

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn sofort genommen, Saloon in Fabrikdistrikt. Schreibt oder sprecht vor Zimmer 1305, 79 Dearborn Str. midosrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Store, nebst zwei Pool-Tischen, zu einem Bargain; gutes Geschäft; niedrige Miethe; wegen Krankheit. 1854 Grand Ave. 30nov.1wX

Zu verkaufen: Saloon und Grocery, gut gelegen, billig. 959 N. Winchester Ave. 29nv1wX

Grocery und Meat-Market zu verkaufen, billig; niedrige Miethe. 4753 Justine Str. 29nv1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für alteingeführtes Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft. Adresse: T. U. 207, Abendpost.

Partnerin verlangt mit $150 für Restaurant in der Stadt anzufangen. Adresse: W. 479, Abendpost.

Gebildeter Deutschpole, keine Bekannten oder Verwandten in Amerika, möchte sich mit $2000 an gutem Geschäft betheiligen, Restaurant oder Nickel-Theater vorgezogen, Adr.: T. U. 216, Abendpost.

Partner. Wünsche die Bekanntschaft eines ehrbaren, älteren, alleinstehenden Geschäftsmannes, um mit eigener, gutzahlender Geschäftsbranche als Partnerin beitreten zu können; bin alleinstehend, evangelisch, in mittleren Jahren. Adr.: O. 641 Abdpost.

Wünsche mich mit $500 als Theilhaber zu betheiligen, was haben Sie? Adr.: W. 441, Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleine Wohnung, $12; Ecke Clybourn und Halsted Str. Nachzufragen: 1509 Clybourn Ave., Dr. Schwimmer.

Zu vermiethen: Flat, Ofenheizung, 4 Zimmer. 443 West Chicago Ave. 4,5,6,9,11dez

Zu vermiethen: Barn, Brick, 3 Ställe. Nachzufragen: 443 West Chicago Ave. 4,5,7,9,11dez

Zu vermiethen: Reines 4 Zimmer Flat. 1910 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Freundliche 4-Zimmer Wohnung, nahe Hochbahn. 2435 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, mit Badezimmer, $17. 2358 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, mit Bad. 1335 Fletcher Str., nahe Southport Ave. fason

Zu vermiethen: Drei Zimmer Cottage. 278 Frankfort Str. Zu erfragen: 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, an Dame oder Herrn; hinten. 3118 Evanston Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, $20. 2742 Polk Str., nahe California Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Toilet, Gas, Porch, $10.00. 1742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer mit Bad. 2658 Clybourn Avenue. fason

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Toilet, $8.50. — Brickgebäude. 3845 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Feines 6 Zimmer Flat, heißes Wasser, elektrisches Licht, $25. 2046 Addison Str.

Zu vermiethen: Ein modernes helles 6 Zimmer Flat. 3342 N. Ashland Ave., nahe Hochbahnstation, und 1 — 4 Zimmer Flat 1868 Burling Str. Anzufragen beim Eigenthümer, 2202 Orchard Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2144 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer helle Flats. — 3673 Elston Avenue.

Zu vermiethen: 8 Zimmer helles Flat. 1529 Nord Hoyne Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne 4 Zimmer Flats, Nordwestseite nahe Cars. Jedes $10. fason
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Stall und leerer Raum. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,3,4,5,8,11dez

Zu vermiethen: Zwei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke. Elser, 1840 Sedgwick Str. 16oksami*

Zu vermiethen: Office, passend für Zahnarzt, über Apotheke, billig. Dr. Weiß, Division, Ecke Wood Str. frsa

Zu vermiethen: 4 schöne, große, helle Zimmer mit Bad und Closet im Haus, großer Hof und Kohlen-Remise, $6.00. 1470 Austin Ave. frsa

Zu vermiethen: Sehr billig, zweistöckiges Gebäude, 16x24, passend für einige Werkstätte, helle Zimmer, alle Einrichtungen, bei Paul Weber, 1138 Marianna Ave., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, $14. 1920 N. Halsted Str. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kind in Pflege zu nehmen bei bester Behandlung. 1802 Ballou Straße, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, an verheirathetes Ehepaar. 716 North Ave.

Verlangt: Ein Boarder, in einem Frontzimmer. 1701 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großes, gut möblirtes Frontzimmer, mit Alkoven, in Privathaus; nahe Nordwestern-Hochbahn. 2238 Seminary Ave. Telephon: Lincoln 6719.

Zu vermiethen: Schönes helles Vorderzimmer. — 1851 Mohawk Str., 2. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Schönes reines Zimmer, $1.50; auch ein feines Frontzimmer, passend für zwei, $3 die Woche, warmes Wasser, Bad. 1456 N. Clark Str., nahe North Ave., zwei Treppen.

Zimmer und Kost bei deutscher Familie, laufendes Wasser im Zimmer. 3423 Indiana Avenue. saso

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 1543 Clybourn Ave., hinten.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, separater Eingang. 541 North Ave.

Anständiger Mann findet gutes Heim. 956 Garfield Ave. Gute Car-Verbindung.

Zu vermiethen: Schön möblirter Front-Schlafzimmer, ganz modern, mit Bad, passend für zwei junge Leute. 1645 N. Halsted Str., Top Floor, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helles warmes Schlafzimmer zu vermiethen an einzelne Frau. 3320 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Deutsche Familie verlangt Roomers, $1.00 die Woche mit Wäsche. Reiser, 1416 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Zimmer an zwei Herren bei kinderlosen Leuten. 1443 Barry Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Frontzimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. 245 North Ave.,4. Treppe.

Zu vermiethen: Kleine Familie von drei Personen wünscht einen Theil ihrer schön möblirten Wohnung an Ehepaar oder zwei junge Männer, mit oder ohne Kost, zu vermiethen. 2501 N. Rockwell Str., nahe Fullerton Ave. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad, bei deutscher Privatfamilie. 2501 N. Rockwell Str., nahe Fullerton Ave. fason

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders oder Roomers. 5085 State Str., 4. Stock, hinten.

Roomer oder Boarder gewünscht, deutsch-ungarische Familie. 463 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Ordentlicher Boarder, bei deutschen Leuten. 1852 Mohawk Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Ein schönes Front-Bettzimmer, an besseren Herrn. 1735 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer, mit Kaffee Morgens, wenn gewünscht. 1951 State Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, an eine oder zwei Damen. 638 Grove Place.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Küche und Bad, zwei Zimmer, Küche und Bad: 1. Flat, gegenüber Lincoln Park, nahe Center Str., Auskunft: 1956 N. Clark Str., Basement.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit Kost und Bad, an Mädchen; $3 die Woche; nahe North Ave. und Sedgwick St.r, 1. Floor, Kleidermacherin. 1363 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Vorderzimmer mit Küche zum Kochen eingerichtet. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. sasomo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board in Wittwen-Heim ohne Kinder. 822 N. Ashland Ave., nahe Chicago Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Roomer, gutes Heim. 1841 George Straße.

Boarders gewünscht bei Wittwe. 5212 S. Loomis Straße, Flat 2.

Ehepaar ohne Kinder wünscht zwei Männer in Board, Deutsch-Ungarn oder Kroaten. 1601 Centre Avenue. fason

Anständige Boarders verlangt. 1357 West 13. Str., Ecke Loomis Str.

Zwei nette Herren, Freunde oder Brüder, finden gute Pension in besserer Familie. 3252 Nord Robey Str., 2. Flat.

Warmer Zimmer mit Kost an 1—2 Herren bei österreichischer Familie, Bad. 19 N. Robey Str. sso

Zu vermiethen: Deutsche Wittwe hat möblirtes Vorderzimmer, $2.00 mit Wäsche; gutes Heim. — 520 S. California Ave.

Wittwe sucht anständigen Mann als alleinigen Roomer. 1030 Wells Straße.

Zimmer und Board oder nur Zimmer. Vorzüglicher Tisch, deutsche Familie; gute Lage; feine Fahr-Verbindung, preiswerth. 679 Diversey Blvd.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str., oben. bosason

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, nebst Mahlzeiten; privat. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,3,4,5,8,11dez

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. Vorzusprechen nach 6 oder Sonntags. Tobic, 470 Division Str., 3. Fl., nahe Clybourn Ave. misa

Möblirtes Zimmer zu vermiethen bei deutscher Familie. 3519 Castello Ave. frsa

Wiener Familie sucht Roomers, schöne helle Zimmer, ein Zimmer für zwei. 1649 Sedgwick Straße, oberes Flat. frsa

Verlangt: Roomers, ein Dollar aufwärts, bei anständiger Frau. 1045 W. Randolph Str. —son

Zu vermiethen: Zwei neu möblirte Frontzimmer. Wasserheizung; mit oder ohne Board; billig. 1722 Nord Park Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Benutzung des Frontparlors an zwei anständige junge Herren oder Damen, bei alleinstehender Wittwe. Maplewood Ave., nahe Fullerton Ave. Adresse: W. 464 Abendpost. 2nv1mX

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer mit nahhafter Kost an zwei Herren, warmes Wasser. 1712 Mohawk Str., nahe North Ave., 3. Floor.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständige junge Dame (lutherisch), tagsüber beschäft (Down town) sucht nett möblirtes Zimmer bei Privatleuten, mit oder ohne Kost, Westseite vorgezogen. Adr.: O. 660 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Freundliches, sauberes Zimmer, auch mit Kost, bei kleiner deutscher Familie oder Wittwe; Nordseite vorgezogen; Preisangabe. Offerten unter: E. 546, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht kleine leere Wohnung. Tripler, 908 Forestville Ave.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr, gut situirt, sucht Wohnung mit Schlafzimmer, Früh Kaffee. Adr.: W. 472 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Handwerker, Brüder, suchen Kost und Logis bei kleiner Familie oder Wittwe; kein Boardinghaus, nahe 63. und Halsted Straße, Südseite. Adr.: A. 259 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains in modernen Flatgebäuden:
Modernes 3 Flat Frame auf Brick, jedes 4 Zimmer, Miethe $408 ....$4350
Modernes 2 Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer, 2 Mantels in jedem Flat, Oakdale Ave. nahe Sheffield Ave. $4900
2 Flat Framegebäude, 6 und 5 Zimmer und 7 Zimmer Residenz, Miethe $648............$5300
Modernes 3 Flat Framegebäude auf Konkret, 4-6-7 Zimmer, Furnaceheizung, Miethe $660 $5500
Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Brick-Porch, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot............$5800
Modernes 2 — 2 Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, 34 Fuß Lot, Miethe $660............$6200
Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, 29 Fuß Lot, zu............$6300
Modernes neues 4 Flat Brickgebäude, jedes 4 Zimmer, auf Ecke mit Platz für ein weiteres 6 Flat Gebäude; Miethe $912............$10,000
Diese Grundeigenthümer werfen gute Prozente ab für das darin angelegte Kapital. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zwangsverkauf! Bargain; $3900, geringe Anzahlung, kaufen modernes 8-Zimmer Haus, in feinem Zustande, elektrisches Licht, Furnace. 1728 Balmoral Ave., nahe Clark Str. Henry & Robinson, Anwälte, 112 Clark Str.

Zu verkaufen: Feine Ecke in Lake View, zweistöckiges Frame, Store und 6 Zimmer Flat, mit Meat-Market, etablirt 14 Jahre; ein feines gangbares Geschäft und kein Mitbewerb, mit feinen Fixtures. Verkaufsgrund: Wünsche mich vom Geschäft zurückzuziehen. Adr.: O. 651 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Seht nach 3840 Seeley Ave., und macht Offerte. Neue 2-stöckige Frame-Residenz, auf Brick-Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnaceheizung elektrisches Licht, Combination Fixtures, Laundry Tubs, alles vollständig, auf breiter Lot, muß verkaufen. Schlüssel in 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Snap, zweistöckiges Framehaus, 2 5 Zimmer Flats, mit Stallung hinten, Halsted Str. nahe Wrightwood Ave., nur $3500. Der größte je offerirte Bargain. Auskunft bei
John Bobel, 3430 Southport Avenue. fason

Muß verkaufen: Zweistöckiges Backstein Laden- und Flatgebäude an feiner Geschäftsstraße, $7500, nehme Baustelle und Baar als Anzahlung.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ein Bargain, zweistöckiges Frame, zwei 6 Zimmer Flats, modern, Southport Ave., nahe Otto Str., muß verkauft werden, um Nachlassenschaft ins Reine zu bringen; Snap. Auch andere gute Bargains in Lake View Eigenthum. R. F. Prussing & Co., 108 La Salle Str., Zweigoffice 1615 Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Stein- und Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Furnace-Heizung, modern, Bryn Mawr Ave., $6500. Adresse: A. 255, Abendpost. fason

Muß verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, Straße gepflastert, Barry nahe Southport Ave., Bargain, $2500. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, 2742 Diversey Court, vorzüglicher Platz für Boardinghaus. Phone: Rogers Park 4572.

Zu verkaufen: Baar oder auf Abzahlung, neue 2—4 Zimmer Flat Häuser und Familien Häuser, 7 und 8 Zimmer, Furnaceheizung, sehr modern, Basement und Dachboden. Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Avenue.

Nahe Perry und Roscoe Str. ist ein gutes zwei 6 Zimmer modernes Brick- und Framegebäude mit 7 Zimmer Cottage hinten, Lot 35x125, zu verkaufen für $5200. — Torpe, 820 North Ave. sasomo

Butcher-Geschäft, Eckgebäude mit Geschäft, werth $7600, an Lincoln nahe Lawrence Ave. zu verkaufen oder vertauschen für Cottage. saso
August Torpe, 820 North Avenue.

Dreistöckiges Steinfront Gebäude an Kenmore Ave. zu vertauschen für kleines Framegebäude.
August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Ausgezeichnetes neues modernes Steinfront-Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 31x125, nur ein Block östlich von Diversey Blvd. Hochbahnstation. $7500. — August Torpe, 820 North Avenue. sasodi

Zu vertauschen: Gutes modernes zweistöckiges Steinfront-Gebäude, 6 und 7 Zimmer Flats, 1431 Warner Ave., für kleines Frame-Gebäude. fason
August Torpe, 820 North Ave.

Butchergeschäftsgebäude mit Geschäft für $4000 zu verkaufen, nahe Roscoe und Southport Ave. — sasomo
August Torpe, 820 North Ave.

Cleveland Ave. nahe Wisconsin Straße ist ein gutes 2—5 Zimmer Flatgebäude mit 4 Zimmer Cottage billig zu kaufen für $4000. fason
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Nordseite, $13,500 Antheil in Ofen geheizten Stores und Flats; gute Lage; nehme Baustellen, Residenz, Flats oder Farm.
Haentze & Wheeler, (3617)
3198 Milwaukee Avenue. saso

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18jpsa*

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, an Fremont, nahe Center Str., für $2500.
August Torpe, 820 North Ave. frsason

Nahe Clay Str. und Sheffield Ave. ist ein gutes drei 5-Zimmer Brick- und Framegebäude zu verkaufen für $5500.
August Torpe, 820 North Ave. frsamo

Zu verkaufen: Neues, gutes zwei 6-Zimmer Brick-Gebäude, nahe Addison und N. Oakley Ave.; $6000.
August Torpe, 820 North Ave. frsamo

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Framegebäude, mit Konkret-Fundament, mit einer 5- und einer 7-Zimmer Wohnung; nahe Diversey Boul.-Hochbahnstation; nur $3100. August Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, mit Grocery-Geschäft, N. Clark Str., nahe Division Str.; Preis $12,500. August Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flatgebäude, mit Stall hinten, am Orchard, nahe Center Str., zu verkaufen für $3800. August Torpe, 820 North Ave. frsason

Ein Kunde mit $3000 Baar sucht Brickeigenthum an einer guten Straße auf der Nordseite.
Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster. frsa

Zu verkaufen: Framehaus, 8 Zimmer, Badezimmer, Brick-Basement, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2830 Montrose Ave., gegenüber projektirtem Stadt-Park. Zu erfragen beim Eigenthümer: Jul. Kretschmer, Sheboygan, Wis., oder Joseph Ruehl, 4301 N. Western Ave. 3dz,X,2m

Muß verkaufen: Nur $3800, schönes großes 3 Flat Frame Gebäude, Miethe etwa $60 den Monat. $1000 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Avenue. do—son

Zu vertauschen: $7000 Antheil in schönem großem dreistöckigem solidem Brickgebäude, 1—6 und 2—7 Zimmer Flats, schöne Lage, Miethe $1320 das Jahr. Nahe N. Park Ave. und Wisconsin Str. Schuldenlast $4000 zu 5 Proz. Wünsche kleineres Grundeigenthum. Adr.: E. 550 Abendpost. do—son

Zu vertauschen: $12,000 Antheil an großem 6 Flat Brickgebäude, gut vermiethet, nahe Ravenswood Hochbahnstation, oder N. Clark Str. Linie. Hypothek $8000 zu 5½ Proz., fällig in etwa 4 Jahren. Wünsche kleineres Stadt-Grundeigenthum. Adr.: A. 260 Abendpost. do—son

Zu vertauschen: $15,000 großes Nordseite 3-stöckiges Brickgebäude, mit Laden und 5 Flats, wünsche kleineres Grundeigenthum in Theil-Tausch. Adr.: E. 534 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Brick-Cottage mit Basement. 5145 Maplewood Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, großer Trockenboden und Stein-Basement, Lot 30 Fuß, $3150; eine andere, 6 Zimmer, für $2400; $100 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus; neu gepflasterte Straße. Muß verkaufen. 1230 Barry Ave.

Zu verkaufen: $3900, vermiethet zu $38 den Monat, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn. Sehr billig, wegen Umzugs. Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2nv1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche 6 — 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, Sheffield nahe Sheridan Road, für schuldenfreie verbesserte Baustelle oder Farm. Frey, 2828 Lincoln Avenue. fason

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus, hohes Basement und Garrett nebst großem Stall, Alley Lot, an Bosworth Ave., nur $1975. L. Wirth, 1425 Roscoe Straße. sami

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Elegante neue, moderne 5- und 6-Zimmer Cottages und Flatgebäude an California Ave., nördlich von Belmont Ave., auf breiten Lotten; hohes Brick-Basement, Zement-Seitenwege und Basement-Fußböden; offene Plumbing; Sink im Basement; Erkerfenster, Rouleaux, Gas Fixtures, Oak Trimming und alle modernen Einrichtungen. Diese Häuser sind gegen eine kleine Anzahlung zu kaufen; Rest wie Miethe. Kommt und seht sie an, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Baumeister und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. fason

Bargain! Bäckerei, Brickstore und sechs Zimmer Flat mit Stall, an Kedzie Ave., nur $4300; leichte Bedingungen. John K. Haas, 1350 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, am Logan Square, nur $5800. 3007 George Str.

Zu verkaufen: Framehaus, 4 Flats, in feinem Zustande, Humboldt Park und Hochbahnstation, „Snap"; $4700; Miethe $54. Adr.: E. 564, Abendpost.

$2400 kaufen 5-Zimmer moderne Cottage, mit großer Barn, in Irving Park gelegen; Brick-Fundament, Furnace, Zement-Basementboden; Lot 30 bei 130; dies ist ein Bargain; $200 Baar, Rest nach Wunsch. Dickinson, 4005 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Boul. fason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus (4 Bettzimmer), alle modernen Einrichtungen, 37½ Fuß Lot, in West Irving Park, $300 Baar, Rest monatlich. Das letzte unsere West Irving Park Häuser, sehr billig ($3100) für sofortigen Verkauf.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., 2stöck. und Basement Pressed Brick Stone Trim 6 und 6 Zimmer moderne Flats, $5100.
Armstrong & Houghton,
2219 N. California Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement Brickgebäude mit 2stöck. Brickhaus hinten; monatliche Miethe $48, Preis $4400. Vorzusprechen 816 N. California Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, mein gutes Brick- und Framehaus nahe Halsted Str. und North Ave., bringt $564 Miethe, Preis nur $3900, wirklicher Werth $5600; auch auf Abzahlung. 167 Indiana Str., nahe Wells Str.

Verschleudere: Bargain, 6-Zimmer Frame Cottage, nahe Cortland und Washtenaw Ave., Lot 25 bei 125, asphaltirte Straße, Zement-Seitenweg; zwecks schnellen Verkaufs Preis $1750. Riderburg & Sorenson, California Ave., nahe Milwaukee Ave. fason

Bargain! Zweistöck. Preß-Brickgebäude, zwei Jahre alt, nahe 48. Ave. und Chicago Ave.; moderne Verbesserungen; Miethe $432; zwecks schnellen Verkaufs Preis $4000. Riderburg & Sorenson, 2210 N. California Ave., gegenüber der Metropolitan-Hochbahnstation. fason

Eigenthümer vertauscht sein gutes 2— 6 Zimmer Brickgebäude, alle neueste Einrichtungen, Lot 30x 125 Fuß, an Nord 41. Ave., nahe North Ave., für große Lot an der Nordseite. fason
Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Ein neues, modernes 6 Zimmer Haus mit Konkret-Fundament, Zement-Basement, große Porch und modernes Badezimmer, ein Block von Cars.
Preis $3000. — — Sehr leichte Bedingungen.
$200 Baar — — — — $10 den Monat.
Schickt nach Photographie und genauer Beschreibung.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Avenue. faso

——$1000 Baar——
oder etwas weniger kaufen ein neues, modernes 2-Flat Brick-Gebäude, an gepflasterter Straße, in sehr schöner Gegend. Dauerhaft und elegant, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, Oak Trim und Fußböden, Gas und elektrisches Licht, jede Bequemlichkeit. Schickt Postkarte nach Photographie und Einzelheiten. Rest leichte Bedingungen. Nichts besseres in ganz Chicago für Heim oder Geldanlage. Bringt 10 Prozent ein. —
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Avenue. faso

Neue Geschäfts-Ecke an Chicago Ave. muß verkauft werden, bringt 16 Prozent an $5500 Anlage. Adr.: E. 567 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine der schönsten Ecken im belebtesten Theil der Armitage Ave., 49x150, Saloon-Ecke, auch passend für irgend ein anderes gutes Geschäft. Zu erfragen: 338 Wells Str., Store. 3nodisasonsa

Muß sogleich verkauft werden: Dreistöckiges Brickgebäude, hohes Basement, drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen, alle modern, asphaltirte Straßen, nahe Chicago Ave. und Robey Str., nur $8200. Uebernehme Mortgage nach Wunsch. Nachzufragen: W. Joern, 2136 Huron Str., nahe Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, 2 Brickhäuser mit Lot, 3—4, 2—3 Zimmer Wohnungen, bringen 14 Prozent. Zu erfragen: 844 N. Fairfield Ave., 1s. Fl. frsa

Zu verkaufen: Am Logan Square und in Avondale:
Bargain! Bargain! Bargain!
$3450 kaufen moderne zweistöck. 2-Flat-Häuser, Basement und Dachboden, Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 2dez,1wX

Billig zu verkaufen: Nehme $1750 für 4-Zimmer Brick-Cottage, an Chicago Ave., nahe Leavitt Str.; Abzahlung. Adr.: O. 628, Abendpost. mifrsa

Südseite.

Zu vertauschen: Fünf schuldenfreie Lotten, werth $4000, gegen ein Flatgebäude oder eine Farm. Fischer, 538 West 56. Str.

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottages; große Bargains; $100 Baar, $10 monatlich. Kommt Sonntag Nachmittag. 4848 S. Mozart Str.

Muß verkaufen: Billig auf Abzahlung, 4 Zimmer Brick-Cottage, 441 44. Place, nahe Butler Str. Zimmer 16, 81 Clark Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, zwei 6, ein 4 Zimmer Flat, $2600, an 45. Straße, nahe Butler. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

5834 Indiana Ave., Bargain, 3 Flatgebäude, 7, 8 und 8 Zimmer, muß zwecks Schlichtung der Nachlassenschaft verkauft werden; feine Nachbarschaft, nahe Washington Park und 58. Str. Hochbahn-Station. Die Hälfte baar, Rest Hypothek. Nachzufragen 2. Flat, oder 523 New York Life Bldg. Telephon Central 5009. fason

Westseite.

Zu verkaufen: Baar oder auf monatliche Abzahlung, neue, zweistöck. Steinfront-Gebäude, auf 33 Fuß Lotten; zwei 6-Zimmer Flats; Oak Finish, Furnace-Heizung; an Kedzie Ave., zwischen Ogden Ave. und 19. Str. Ebenfalls zwei breite Lotten an Albany, nahe Ogden Ave., gegenüber Douglas Park. Frank Kirchman, 3149 West 22. Str. 13nov,sasonfr,1m

Vorstädte.

Forclosure Bargain! $4250. Kleine Baaranzahlung. 100 Fuß mit modernem 8 Zimmer Haus, Dampfheizung, im besten Zustand, Oak Park Ave. nahe 12. Str., Henry & Robinson, Anwälte, 112 Clark Str.

Farmländereien.

Billig zu verkaufen: Feine 120 Acres Farm, in Wisconsin, mit Vieh, Maschinerie usw. Näheres durch C. L. Brueckner, Südwest-Ecke N. Oglsted und Center Str.

Wisconsin und Michigan Farmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. M. Englander, 537 Marquette Bldg.

Zu vertauschen: Gute 80 Acres Farm mit Vieh und Maschinerie; gute Gebäude, $4500. 1421 West 47. Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: 140 Acres Illinois Farm mit Gebäuden in Adams County; Preis $50 der Acre, für kleines Gebäude. fason
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Nicht weit von South Haven, eine erste Klasse 40 Acker Farm, mit großen, feinen Gebäuden, viel Obst, für $3500; die Gebäude allein sind das Geld werth. Peters, Storekeeper, 546 Phoenix Str., South Haven, Mich. misa

Zu verkaufen: 117 Acres kultivirte Farm, mit gutem 8-Zimmer Brick-Haus, in Kilbourn, Wis.; Preis $3200. Torpe, 820 North Ave. Dez,1wX

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, oder zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. G. Grubbe, Denham, Ind. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker gute verbesserte Farm, Holland, Michigan. Pferde, Kühe, Hühner, Geräthschaften, Maschinerie, Futter, Haushaltartikel und Möbel, Alles für $4000. Schaefers, 3435 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf. Eigenth., 119 LaSalleStr. 16nv1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 1nv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grundeigenthum mit Grocery und Market; Grundeigenthum in Tausch. Adr.: O. 648 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Wegen Deutschlandreise mein Backsteingebäude, acht Flats von je vier Zimmern und Bad, Ofenheizung, alles in vorzüglicher Verfassung und stets vermiethet. Miethe $1344 das Jahr. Preis $11,000. Adresse: O. 600, Abendpost. 2nv1mX

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Nacht.

Skizze von Maria Renée Daumas.

„Tick tack, tick tack, tick tack," sagte meine Uhr.

Es ist seltsam, wie mich ihre Sprache beunruhigt, halb wie Mahnung, halb wie Drohung klingt sie.

Ich ziehe meine Schlafdecke höher hinauf, in unbestimmter Furcht vor etwas Schrecklichem, das mich demnächst treffen muß.

— — Wovran mahnt mich die Uhr? „Die Sünde, die Sünde," tickt sie.

Habe ich denn eine begangen? Nein, nein, ich selbst habe ja nichts Unrechtes gethan.

Und doch — habe ich mich nicht eine kurze Spane eZit den wilden Küssen des fremden Mannes überlassen? — Habe ich nicht willenlos in seinen Armen gelegen? Wohl nur den Bruchtheil einer Sekunde — — bis ich mich auf meine Pflicht besann?

Bis jetzt habe ich mir das selbst nicht eingestehen wollen, aber die kleine Uhr mit ihrem erbarmungslosen Ticktack beeinflußt meine Gedanken derart, daß mir die Wahrheit nackt und schonungslos vor Augen steht.

So habe ich also mich selbst und auch meinen Mann belogen, als ich, an seine Schulter gelehnt, ihm zuschwor, daß ich unschuldig sei, daß ich selbst tödtlich erschrocken und wie gelähmt war, als der Elende mich plötzlich mit seiner Leidenschaft überfiel.

„Der Elende? Der Elende?" fragt meine Uhr. „Hast du ihn nicht gereizt mit allen Mitteln der Koketterie, über die ein Weib verfügt, wenn es einen Mann erobern will? Hast du ihm nicht den mattwelken Veilchenstrauß von deiner Brust lachend zugeworfen, und deinen weißen, kaum verhüllten Arm auf ihn gelehnt, als ihr unter der Palmengruppe saßet? Hast du ihm nicht endlich mit nervösen Fingern über die erhitzte Stirn gestrichen, bis er dich, seiner selbst nicht mehr mächtig, an sich riß?"

Ein Schauer fliegt über meinen Leib.

Ja, ja, grausame Richterin, du hast recht, tausendmal recht, die Schuld steht groß und unverrückbar vor mir. Was wird die Sühne sein?

Wovor fürchte ich mich eigentlich? Mein Man glaubt an meine Schuldlosigkeit, er ist ernst, aber freundlich mit mir, fast wie mit einem kranken Kinde — — und der andere wollte am nächsten Morgen abreisen! — und er ist wohl schon fort! Es sind also nur Hirngespinste, die mich ängstigen und und die sich durch die schauerliche Ruhe der Nacht und das unablässige Ticken der Uhr zu Ungeheuerlichkeiten auswachsen.

Doch nun weiß ich, was mich beunruhig. Das Bett neben mir bleibt leer, warum kommt mein Mann nicht schlafen?

Was hat er die ganzu Nacht in seinem Zimmer zu thun?

„Ich habe noch zu arbeiten, geh nur einstweilen zu Bett," und gehorsam, wohl in einem instinktiven Reuegefühl, jeden seiner Wünsche bis in's Kleinste zu erfüllen, bin ich zu Bett gegangen, obgleich ich genau wußte, ich würde kein Auge schließen, bis er da wäre.

Seitdem sind Stunden vergangen, aber nun hält's mich nicht mehr, ich muß wissen, warum er nicht kommt. Ich schlage die Decke zurück und schlüpfe aus dem Bett; lautlos, auf bloßen Füßen husche ich durch die Räume bis zu seinem Arbeitszimmer. Ein schwacher Lichtschein bringt durch das Schlüsselloch, ich beuge mich nieder und blicke hindurch — er sitzt an seinem Tisch und schreibt ruhig und gleichmäßig Zeile für eZile — er arbeitet wohl.

Wie gut er aussieht, wie ernst und männlich! Wie er da vor mir sitzt, scheint er ganz der Mann, an dessen Brust ein Weib sich getrost lehnen kann, in dessen Händen ihr Schicksal ein sicheres ist!

Die ganze, große, bewundernde Liebe, die ich immer für meinen bedeutend älteren Gatten gehegt habe, quillt mächtig in mir empor, eine heiße Sehnsucht überkommt mich, nach einem gütigen Wort von ihm, einer Berührung seiner Hände.

Schon will ich die Thür öffnen, da trifft mich wie ein ePitschenschieb die Erkenntniß von vorhin. Du hast ihn betrogen, du bist eine Lügnerin, nicht werth, dieses Mannes Hände zu fassen. — —

Mit zusammengepreßten Lippen, um ni t vor Weh aufschreien zu müssen, eile ich in's Schlafzimmer zurück und in mein Bett.

„Tick tack, tick tack, tick tack," es klingt wie ein höhnischer Ruf.

Ich krieche unter die Decke, um nichts mehr hören und sehen zu müssen — — und da endlich — so ganz mit mir allein, komen die erlösenden Thrännen — — und in diesen Thränen finde ich auch mein Besseres Selbst wieder, Ruhe und Entschlossenheit: Ich werde morgen meinem Manne meine Schuld eingestehen — er soll mein Richter sein! —

Als ich erwache, schaut bleiern und grau der Morgen durch die halb geschlossenen Vorhänge. Wie? War ich wirklich eingeschlafen?

Mein erster Blick gilt dem Bett neben mir — es ist unberührt, wie in der Nacht.

Nun schaue ich nach der Uhr — sechs vorbei.

Im Hause ist noch Alles still — unheimlich still, — als ich das Zimmer meines Mannes betrete, ist es leer.

Eine große Unruhe, die mir fast die Brust zersprengen will, ist über mich gekommen — wo ist er?

Ich schaute mich angstvoll um, aber meine spähenden Augen entdecken nichts Ungewohntes, nichts Außergewöhnliches, nur da — da auf dem Schreibtisch, von dem Briefbeschwerer aus Bronze halb verdeckt, liegt ein Brief: „An meine Frau" — — ich reiße ihn auf.

„Wenn mir ein Unglück geschehen sollte, so sei tapfer — ich habe dich unendlich lieb gehabt — Hans", steht darin.

Allmächtiger Gott, nun verstehe ich Alles, auch meine unerklärliche Angst in der Nacht — sie werden sich duelliren — einer von beiden wird sein Leben lassen müssen — — durch meine Schuld.

„Nur das nicht, lieber Gott, nur das nicht," stammele und wimmere ich in einem fort — und während ich die Bitte ausspreche, fühle ich im Voraus, daß sie mir versagt werden wird. —

Und ich kann nichts thun, nichts, muß mit gebundenen Händen warten — warten — warten!

Da wanke ich zurück zu meinem Bett. Aber ehe ich mich darauf sinken lasse, werfe ich einen Blick auf die Uhr, meine grausame Gefährtin der Nacht — sie ist stehen geblieben.

* * *

Und dann kam das Schreckliche. — Schwer legte sich die Hand des Schicksals auf mein Leben. Ich bin allein. eMine Zukunft wird ein langer Bußtag der Seele sein.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzdibofon*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers, — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neusten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.
8jan,sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1898. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
feb25,safondibo*

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**
Jede Kapsel trägt d. Namen
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In allen Apotheken.
fa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22okt,dofadi*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
25nob,fadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 66,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo,*

Schiffs-Karten

Extra billig für 16. Dezember.

$25 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sp.X*

Damenhüte!!!

Was jede Frau wissen sollte, ist — daß der Hut das Hauptbekleidungsstück ist. Der Hut muß modern und hauptsächlich billig sein. Solche Hüte habe ich in großer Auswahl zu folgenden Preisen:
Hübsche Velour- u. Stoffhüte von $1.25 an
Moderne Atlas- u. Seidenhüte v. $2.50 an
Moderne echte Sammethüte, von $3.50 an
Bis zu den theuersten Sorten.

Paulina Klein,
732 Milwaukee Ave.
Früher 404. Ecke Carpenter Str.
4,10,18bg

Gegründet 1890.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Mittwoch, 8. Dez., Kronland nach Antwerpen
Donnerstag, 9. Dezember, Main nach Bremen
Donnerst., 9. Dez., La Bretagne nach Havre
Samstag, 11. Dezemb., Amerika nach Hamburg
Samstag, 11. Dezemb., Louisiane nach Havre
Dienst., 14. Dez., Kronprinzess. Cäcilie n. Brem.
Dienst., 14. Dez., Statendam nach Rotterdam
Dienstag, 14. Dez., Lapland nach Antwerpen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo **billiger** als **hier.**
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
fep4,famomi*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FARMERS FIRE INSURANCE COMPANY of York, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.	
Premiums received during the year	$ 592,010.94
Interest, rents and dividends	44,482.31
From all other sources	2,362.90
Total income	$ 638,856.15
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 461,224.22
Expenses in adjustment and settlement of losses	4,892.30
Commissions or brokerage	145,139.98
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	68,821.26
Rents	1,800.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc	6,027.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	3,346.19
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	14,153.97
Inspection and surveys	1,149.72
Repairs, expenses and taxes on real estate	1,582.20
State, Insurance departments, taxes and fees	9,577.99
Other licenses, fees and taxes	1,860.70
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,500.00
All other disbursements	1,982.91
Total disbursements	$ 724,058.97
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 41,000.00
Mortgage loans on real estate	218,883.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	107,700.00
Book value, bonds and stocks	372,347.09
Cash in office and bank	105,235.90
Agents balances	70,830.89
Other ledger assets	38,000.00
Total ledger assets	$ 960,396.88
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	12,519.14
Market value of bonds and stocks over book value	56,230.73
Gross assets	$1,029,146.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 7,653.04
Total admitted assets	$1,021,493.11
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$17,904.19
Losses in process of adjustment or in suspense	44,358.72
Losses resisted	3,850.00
Total	$66,112.91
Deduct reinsurance	$ 5,924.12
Net amount of unpaid losses	$ 60,188.79
Total unearned premiums	544,401.64
Taxes	3,500.00
Commission and brokerage	124.98
Total liabilities	$ 611,682.98
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$5,211,088.00
Total premiums received during the year	66,412.43
Total losses incurred during the year	35,594.10

WM. H. MILLER, President.
R. K. McKONKEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January, 1909.
[Seal] GEORGE B. KERABER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 500,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	754,166.46
Deposit premiums on perpetual risks	1,496.00
Interest and dividends	49,688.87
From all other sources	42.50
Total income	$ 805,393.83
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 402,747.83
Deposit premiums returned	621.25
Expense of adjustment and settlement of losses	1,303.05
Profits and interest to scripholders	11,660.79
Commissions or brokerage	165,474.67
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	25,856.69
Rents	4,220.83
Advertising, printing and stationery, postage, etc	6,916.15
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,278.12
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	7,750.14
Inspection and surveys	988.89
State, insurance departments, taxes and fees	13,280.31
Other licenses, fees and taxes	845.84
Agent balances charged off	5.62
All other disbursements	9,351.46
Total disbursements	$ 653,201.64
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds	$ 1,304,575.00
Cash in office and bank	92,929.76
Agent balances	100,240.79
Bills receiveable	1,358.16
Total ledger assets	$1,499,103.71
NON LEDGER ASSETS.	
Interest accrued	$ 7,822.64
Gross assets	$1,506,926.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 1,650.00; Book value bonds 50,872.64; Special deposits to secure liabilities in Georgia 9,200.00	$ 61,722.64
Total admitted assets	$1,445,203.71
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$12,349.63
Losses in process of adjustment or in suspense	68,503.37
Losses resisted	2,639.00
Total	$83,492.00
Deduct reinsurance	7,929.00
Net amount of unpaid losses	$ 75,563.00
Total unearned premiums	479,581.67
Amount reclaimable on perpetual policies	8,517.24
Commission and brokerage	12,750.00
Total liabilities	$ 576,411.91
Less liabilities secured by special deposits	8,081.50
Balance	$ 568,330.041
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,737,762.00
Total premiums received during the year	31,065.23
Total losses incurred during the year	21,408.64

EUGENE L. ELLISON, Vice-President.
H. W. FARNUM, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1909.
Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CENTRAL INSURANCE COMPANY of St. Louis, in the State of Missouri, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 2,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	2,292,853.92
Interest and dividends	217,212.30
Profit on sale or maturity of ledger assets	8,339.99
From all other sources	30.00
Total income	$ 2,518,436.21
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 1,439,123.23
Salaries and expenses of general agents	111,171.75
Interest or dividends to stockholders	260,000.00
Expense of adjustment and settlement of losses	18,055.44
Commission or brokerage	424,220.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	85,565.14
Rents	11,229.52
Advertising, printing and stationery, postage, etc	48,351.06
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	12,175.87
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	40,624.70
Advanced to local Agents for misc. expenses	100,130.19
State, insurance departements, taxes and fees	68,227.74
Other licenses, fees and taxes	100.00
Loss on sale or maturity of ledger assets	1,312.50
Total disbursements	$ 2,620,225.70
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 35,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	590,250.00
Book value of bonds and stocks	3,715,925.45
Cash in office and bank	185,726.19
Agents balances	451,496.12
Bills receivable	392.06
Total ledger assets	$ 4,978,789.82
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 42,752.34
Market value of bonds and stocks over book value	285,586.55
Gross assets	$ 5,307,128.71
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia	$ 100,000.00
Total admitted assets	$ 5,207,128.71
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	32,518.15
Losses in process of adjustment or in suspense	190,358.01
Losses resisted	9,225.00
Total	$232,101.16
Deduct reinsurance	67,257.42
Net amount of unpaid losses	$ 164,843.74
Total unearned premiums	2,099,801.02
Interest and dividends due or accrued	740.98
Taxes	15,000.00
Commissions and brokerage	67,724.41
Total liabilities	$ 2,348,110.15
Less liabilities secured by special deposits	31,928.48
Balance	$ 2,316,181.64
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$15,567,694.—
Total premiums received during the year	186,898.74
Total losses incurred during the year	118,422.80

EDWARD T. CAMPBELL, President.
JOHN H. ADAMS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1909.
[Seal] FRANK B. CRAM, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superinteuent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 500,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,509,408.20
Interest, rents and dividends	124,004.07
Profits on sale or maturity of ledger assets	1,437.50
Total income	$ 1,634,849.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 710,058.54
Expenses in adjustment and settlement of losses	27,759.34
Interest or dividends to stockholders	50,000.00
Commission or brokerage	339,520.39
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	160,332.79
Rents	2,154.16
Advertising, printing and stationery, postage, etc	36,752.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	4,238.31
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	30,883.86
Inspection and surveys	10,995.18
Repairs, expenses and taxes on real estate	1,810.18
State, insurance departments, taxes and fees	38,495.41
Other licenses, fees and taxes	6,606.62
Loss on sale or maturity of ledger assets	499.11
Decrease in book value of ledger assets	11,602.00
All other disbursements	3,320.96
Agent balance charge off	150.71
Total disbursements	$ 1,435,130.19
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 35,310.13
Mortgage loans on real estate	646,426.98
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	421,869.78
Book value, bonds and stocks	1,380,171.80
Cash in office and bank	292,044.20
Agents balances	255,454.29
Total ledger assets	$ 3,031,277.18
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 36,852.65
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	59,300.60
Other non ledger assets	622.22
Gross assets	$ 3,128,052.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 2,524.49; Mortgages loans in excess of New York Dept. apprisal 62,091.00; Special deposits to secure liabilities in Oregon 54,500.00	$ 119,115.49
Total admitted assets	$ 3,008,937.16
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 35,917.24
Losses in process of adjustment or in suspense	66,754.00
Losses resisted	25,349.00
Total	$128,020.24
Deduct reinsurance	18,900.21
Net amount of unpaid losses	$ 109,120.03
Total unearned premiums	1,616,131.52
Taxes	31,709.08
Reinsurance premiums	19,697.39
Total liabilities	$ 1,776,658.02
Less liabilities secured by special deposits	34,229.50
Balance	$ 1,742,428.52
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$11,478,409.00
Total premiums received during the year	139,689.23
Total losses incurred during the year	63,431.17

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1909.
[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$4,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$6,947,048.82
Deposit premiums on perpetual risks	2,306.20
Interest and dividends	620,138.02
From all other sources	15,708.53
Total income	$7,585,396.57
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$3,761,313.74
Expense of adjustment and settlement of losses	41,815.17
Interest or dividends to stockholders	760,000.00
Commission and brokerage	1,288,468.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	561,923.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc	124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	108,097.59
Inspection and surveys	25,394.68
Repairs, expenses and taxes on real estate	10,794.64
State, insurance departments, taxes and fees	142,718.41
Other licenses, fees and taxes	54,673.92
Loss on sale or maturity of ledger assets	17,033.39
Reinsurance and deposit premiums net	33,162.44
All other disbursements	58,368.65
Agent balances charged off	5,907.25
Total disbursements	$7,010,686.44
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 588,207.93
Book value of bonds and stocks	12,077,694.93
Cash in office and bank	1,210,462.25
Agent balances	231,259.09
Total ledger assets	$14,107,624.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest accrued	64,657.55
Market value of bonds and stocks over book value	1,672,068.56
Other non ledger assets	818,702.02
Gross assets	$16,663,052.43
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Real estate $138,207.93; Agents balances over three months due 24,141.05; Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona 260,097.14	422,446.12
Total admitted assets	$16,240,606.31
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$154,283.69
Losses in process of adjustment or in suspense	407,513.40
Losses resisted	84,098.00
Total	$645,895.09
Deduct reinsurance	113,060.79
Net amount of unpaid losses	$ 532,835.30
Total unearned premiums	6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies	94,690.41
Reinsurance Lloyds 50%	18,194.83
Taxes	126,800.00
Commission and brokerage	84,495.18
Return and reinsurance premiums	255,400.88
Total liabilities	$7,317,575.37
Less liabilities secured by special deposits	226,797.55
Balance	$7,090,777.82
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$43,751,216.00
Total premiums received during the year	533,949.22
Total losses incurred during the year	232,660.30

WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 40,208.94
Interest, rents and dividends	15,276.04
Total income	$ 55,484.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 58,866.12
Expense of adjustment and settlement of losses	517.83
Interest or dividends to stockholders	3,000.00
Commission or brokerage	26,408.26
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,656.50
Rents	900.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc	2,422.95
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	538.60
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	860.20
Inspection and surveys	116.00
Repairs, expenses and taxes on real estate	1,210.66
State, insurance departements, taxes and fees	2,953.74
Other licenses, fees and taxes	776.49
All other disbursements	5,072.58
Total disbursements	$ 115,299.93
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate	150,200.00
Book value of bonds and stocks	49,760.41
Cash in office and bank	18,626.54
Agents balances	15,208.90
Other ledger assets	4,207.61
Total ledger assets	$ 279,111.93
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 2,911.21
Other non ledger assets	279.96
Gross assets	$ 282,303.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Furniture $4,107.61; Agent balances, over three months due 3,046.06; Book value, bonds and stocks over market value 7,960.41; Real estate 2,600.00	$ 17,714.08
Total admitted assets	$ 264,589.02
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$1,498.28
Losses in process of adjustment or in suspense	$2,928.50
Losses resisted	600.00
Total	$5,026.78
Deduct reinsurance	295.25
Net amount of unpaid losses	$ 4,731.53
Total unearned premiums	25,042.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc	2,040.65
Reinsurance premiums	8,133.70
Total liabilities	$ 39,948.29
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,447,117.00
Total premiums received during the year	16,496.03
Total losses incurred during the year	7,461.73

R. H. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22th day of January 1909.
Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pennsylvania.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$557,507.53
Interest, rents	30,390.03
Profit on sale or maturity of ledger assets	7,671.00
Increase in book value of ledger assets	100,000.00
Total income	$695,568.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$361,950.62
Expenses in adjustment and settlement of losses	4,851.08
Commission or brokerage	164,265.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,804.86
Rents	600
Advertising, printing and stationery, postage, etc	5,050.38
Furniture, fixtures	46.50
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	4,459.78
Taxes on real estate	8,869.82
Insurance departments, fees	2,581.38
General expenses and interest	11,291.28
Borrowed money	40,313.28
Agent balances charged of	475.33
Total disbursements	$616,560.24
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$190,000.00
Mortgage loans on real estate	203,950.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	4,569.15
Book value of bonds and stocks	228,944.96
Cash in office and bank	31,537.59
Agents balances	89,572.00
Total ledger assets	$748,573.70
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accured	3,892.11
Market value of bonds and stocks over book value	56,630.04
Total admitted assets	$809,095.85
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$26,954.45
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.00
Total	$56,954.45
Deduct reinsurance	3,463.22
Net amount of unpaid losses	$ 53,491.23
Total unearned premiums	475,052.91
Taxes	5,500.00
Total liabilities	$534,044.14
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taking during the year	$5,902,246.00
Total premiums received during the year	103,301.92
Total losses incurred during the year	53,666.04

BERNARD CRENER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1909.
[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANE COMANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 275,052.71
Interest, and dividends	11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets	325.00
Increase in book value of ledger assets	125.00
Total income	$ 287,013.82
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 172,221.47
Expenses in adjustment and settlement of losses	1,988.57
Interest or dividends to stockholders	10,000.00
Commission or brokerage	82,241.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	6,806.83
Rents	720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc	4,239.24
Legal expenses	115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	3,615.87
State, insurance departments, taxes and fees	3,950.19
Other licenses, fees and taxes	266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets	386.25
Decrease in book value of ledger assets	4,560.85
Total disbursements	$ 291,112.93
LEDGER ASSETS.	
Book value, bonds and stocks	$ 293,291.25
Cash in office and bank	33,946.69
Agents balances	55,160.52
Total ledger assets	$ 382,398.46
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accured	4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value	7,514.16
Total admitted assets	$ 394,888.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 5,530.18
Losses in process of adjustment or in suspense	9,488.00
Losses resisted	2,700.00
Total	$17,708.18
Deduct reinsurance	3,161.90
Net amount of unpaid losses	$ 14,546.28
Total unearned premiums	152,859.87
Taxes	2,000.00
Total liabilities	$ 169,406.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,932,203.00
Total premiums received during the year	47,965.61
Total losses incurred during the year	26,959.40

THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN INSURANCE COMPANY of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 750,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 3,238,257.54
Interest, rents and dividends	299,093.50
Profits on sale or maturity of ledger assets	521.05
Agents balances previously charged off	434.08
Total income	$ 3,538,306.23
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 1,762,871.91
Salaries and expenses of general agents	91,354.15
Interest or dividends to stockholders	149,936.56
Expenses of adjustment and settlement of losses	40,755.06
Commission or brokerage	842,408.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	185,761.36
Rents	14,451.46
Advertising, printing and stationery, postage, etc	50,402.48
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	10,387.98
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	57,513.34
Inspection and surveys	3,220.37
Repairs, expenses and taxes on real estate	7,629.87
State, insurance departments, taxes and fees	73,205.51
Other licenses, fees and taxes	9,070.40
Loss on sale or maturity of ledger assets	5.00
Decrease in book value of ledger assets	24,112.78
All other disbursements	21,590.55
Agents balances charged off	1,805.18
Total disbursements	$ 3,296,482.23
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 471,900.00
Mortgage loans on real estate	1,311,960.75
Book value, bonds and stocks	4,962,567.48
Cash in office and bank	295,463.88
Agents balances	417,869.33
Other ledger assets	257,653.86
Total ledger assets	$ 7,717,445.19
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	69,084.90
Market value of bonds and stocks over book value	42.57
Gross assets	$ 7,786,572.75
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 1,335.27; Bills receiveable 37,205.40; Special deposits to secure liabilities in Oregon and Virginia 92,225.00	$ 130,765.67
Total admitted assets	$ 7,655,807.08
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$263,654.38
Losses resisted	14,306.00
Total	$277,960.38
Deduct reinsurance	32,559.69
Net amount of unpaid losses	$ 245,400.69
Total unearned premiums	4,312,575.13
Interest and dividends due or accrued	38,433.55
Taxes	30,000.00
Commission and brokerage	116,623.26
Total liabilities	$ 4,743,032.63
Less liabilities secured by special deposits	23,219.78
Balance	$ 4,719,812.85
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$24,961,554.00
Total premiums received during the year	1,001,323.64
Total losses incurred during the year	444,389.17

PHILEMON L. HOADLEY, President.
C. WESTON BAILEY, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 22st day of January 1909.
[Seal] A. C. CYPHERS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of Albany, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	305,111.31
Interest, rents and dividends	41,282.17
Profit on sale or maturity of ledger assets	100.00
From all other sources	3,954.47
Total income	$ 350,447.95
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 154,166.08
Expenses of adjustment and settlement of losses	2,462.22
Interest or dividends to stockholders	25,000.00
Commissions or brokerage	81,830.27
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	14,417.49
Rents	1,550.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc	8,666.72
Furniture, fixtures and maps	1,135.11
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc	6,968.50
Inspection and surveys	98.55
Repairs, expenses and taxes on real estate	5,096.82
State, Insurance departments, taxes and fees	4,944.71
Other licenses, fees and taxes	2,940.30
All other disbursements	139.27
Total disbursements	$ 304,845.54
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate	203,600.00
Book value of bonds and stocks	516,578.17
Cash in office and bank	15,591.46
Agents balances	36,303.32
Total ledger assets	$ 847,072.95
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	5,187.55
Market value of bonds and stocks over book value	7,718.50
Other non ledger assets	2,694.82
Total admitted assets	$ 862,623.82
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 2,211.47
Losses in process of adjustment or in suspense	17,727.41
Losses resisted	2,200.00
Total	$22,138.88
Deduct reinsurance	1,411.15
Net amount of unpaid losses	$ 20,727.73
Total unearned premiums	255,489.70
Taxes	3,742.15
Total liabilities	$ 279,959.00
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,409,951.00
Total premiums received during the year	35,238.06
Total losses incurred during the year	11,724.05

JOHN R. McELROY, President.
CHARLES H. HAHN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1909.
[Seal] JOHN P. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	23,293.36
Interests and dividends	5,450.27
From all other sources	1,269.19
Total income	30,012.82
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	7,050.62
Expense in adjustment and settlement of losses	132.53
Interest or dividends to stockholders	10,000.00
Commission or brokerage	5,823.34
Fire departement and salvage corps, fees, etc	102.37
State, insurance departments, taxes and fees	641.90
All other disbursements	422.67
Total disbursements	$ 24,173.43
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds	$ 306,344.20
Cash in bank	21,429.22
Agents balances	3,782.95
Total ledger assets	331,556.37
NON LEDGER ASSETS.	
Interest accrued	3,962.89
Gross assets	$ 335,519.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	409.50
Total admitted assets	$ 335,109.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 11,984.98
Taxes	500.00
Total liabilities	$ 12,484.98
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taking during the year	$ 476,160.00
Total premiums received during the year	4,069.69
Total losses incurred during the year	53.87

Wm. H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOADS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 12th day of January, 1909.
[Seal] FRANCES B. TOPLIFF, Notary Public.

Doppelte Stamps Montag u. jeden Tag nächste Woche

Bedenkt: Zwei Stamps anstatt einen für jede von Euch verausgabten 10c

Dies ermöglicht Euch, Euer Buch schnell zu füllen und Eure Weihnachts-Geschenke absolut frei zu erhalten. Vergeßt nicht, wir geben Euch $3 werth ehrlicher Waaren, die Ihr im ganzen Laden aussuchen könnt.

FREI für jedes Kind eine Sparbank.

Kinder müssen von einer erwachsenen Person begleitet sein, und ein Einkauf von irgend welchen Waaren zum Betrage von 50c ist nothwendig um eine Sparbüchse umsonst zu erhalten. Die Sparbüchsen sind verschiedene Arten von Thieren und Entwürfe von Noahs Arche.

Ein wirklicher lebender Weihnachtsmann wird den Kindern die Sparbank überreichen.

Spezieller Verkauf von Feiertags-Waaren und Spielsachen ... 50c ... 50c ... 22c ... 50c ... 25c ... 25c ... 19c

Spezielle Puppen zu speziellen Preisen ... 25c ... 25c ... 98c ... 67c ... 55c ... $2.75

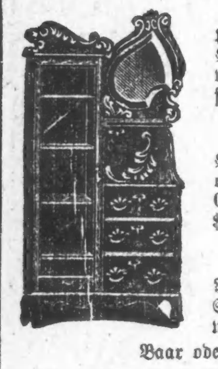
Flanell-Hemden für Männer

Cardigan Jackets für Männer ... $1.00 ... $3.48 ... 98c ... $2.98 ... $2.98 ... $1.98

Feiertags-Regenschirme für Damen und Herren ... $1.25 ... $1.95 ... 25c ... 67c ... 45c

Damen-Taschentücher ... 5c; Damen-Taschentücher ... 69c; Mufflers ... 69c; ... 50c; ... 50c; Alben ... $2.98; Toilette-Kästchen ... $7.50

Möbel und Rugs auf leichte Abzahlungen.



Combination Bücherschrank und Schreibpult ... $12.95; Großer Arm-Schaukelstuhl ... $2.95; Velvet Rugs ... $18.97

Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Axminster Rugs, 27×54 ... $2.48

Spezialitäten ... 3½c ... 4¾c ... $1.75 ... 2½c

Extra speziell ... $1.50

Hosenträger für Männer — 65 Dutz. Silk Strap Männer-Hosenträger, elastischer Rückentheil, mit schönen vergoldeten Schnallen und Leder-Enden, in Feiertags-Schachtel, zu.. 45c

Rugs — dieselben 27×54 Rugs sind von prächtiger Qualität, — mit hübschen Entwürfen, — gewöhnlich verkauft für 2.50, jetzt zu $1.39

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Eröffnung des Neuen Theaters. — Sein eigentlicher Zweck. — Seine Gründer. — Das verderbliche „Star" System." — Ein heraufbeschworener Kampf. — „Antonius und Cleopatra." — Woher die allgemeine Enttäuschung kam. — Die mangelnde Ehrfurcht vor der Dichtung. — Sir Henry Irvings böses Beispiel. — Freundlicher Ausblick in die Zukunft.

New York, 2. Dezember.

Die Eröffnung des Neuen Theaters in New York ist in der Presse des In- und Auslandes gebührend gewürdigt worden. Zunächst allerdings wurde es als ein gesellschaftliches Ereigniß angesehen, und manch Einer, der sich nicht die Mühe gegeben hatte die Absichten der Gründer eingehender zu untersuchen, war der Meinung, daß das herrliche Haus am Central Park seine Entstehung nur der Laune einiger Millionäre verdanke, die auch in ihren Vergnügungen gerne exclusiv sein wollten. Allerdings ist das Theater mit dem Gelde reicher Männer gebaut worden, und nur durch ihre generöse Zusteuer war es möglich ein Gebäude von solcher Schönheit und solcher Pracht aufzuführen. Es waren aber nicht nur reiche Männer, sondern auch einsichtvolle und weitblickende Männer, die höhere Zwecke bei der Gründung dieses Theaters verfolgten, als nur um sich protzenhaft in ihre Logen hereinpflanzen zu können, in dem Bewußtsein ganz unter sich, und der Berührung mit dem armseligen Plebs entgangen zu sein. Es schwebte ihnen dabei die Hebung der amerikanischen Bühne vor, so etwas wie eine Verpflanzung der „Comedie Francaise", des Wiener Hofburgtheaters oder des Berliner Deutschen Theaters auf amerikanischen Boden. Ein Theater, das sich von dem unglückseligen „Starsystem" freimachen sollte, ein Theater, welches so stark fundirt ist, daß es unbekümmert um den Stand der Abendkasse, und um den Geschmack des großen Publikums seine eigenen ruhigen Wege gehen kann, immer nur das eine große Ziel vor Augen, das Beste in der besten Darstellung und Ausstattung zu geben. Ein Theater mit einem Worte, daß dem geschäftlichen Spekulationswesen entrissen und auf eine rein künstlerische Basis gestellt werden sollte. Die Gründer dieses Theaters, Leute, die im unruhigen Geschäftsleben und im aufregenden Kampfe an der Börse ihre Millionen gemacht haben, gaben der Welt wieder einmal das leuchtende Beispiel, daß der amerikanische Kaufmann und Kapitalist doch nicht so völlig in seinen materiellen Interessen aufgeht, sondern daß im Grunde seiner Seele die Liebe für die Entwickelung seines Landes schlummert, und ihn zum Beschützer der Künste und Wissenschaften heranreifen läßt.

Daß ein solches Theater uns noth thut, war eine allgemein empfundene Thatsache. Das immer mächtiger sich entwickelnde „Starsystem" raubte ihm schließlich jede künstlerische Weihe, beeinflußte die dramatische Kunst auf das Bedauerlichste, und verdarb den Geschmack des Publikums in Grund und Boden. Von einem fein abgetönten Zusammenspiel einer in sich fest gegliederten Schauspielertruppe war nicht die Rede. Der Held oder die Heldin, die allein als Anziehungskraft für das jeweilige Stück in marktschreierischer Art herausgepufft wurden, beherrschten mit souveräner Verachtung aller übrigen Rollen das Stück, modelten es nach ihrem Geschmack um, änderten und fügten hinzu, was ihrer Individualität nicht entgegenkam oder ihrer Begabung besser entsprach, und sie allein — nicht der Dichter und nicht die übrigen Darsteller — nahmen alle Ehren des Abends für sich in Anspruch. Der Dramatiker, der mit seiner Arbeit einen Erfolg auf der Bühne erzielen wollte, konnte seine Ideen und Absichten nicht rein zum Ausdruck bringen — er durfte den Eingebungen seiner Muse nicht ungehindert folgen, sondern er mußte sein Stück immer mit Berücksichtigung auf die Eigenart einer bestimmten Persönlichkeit schreiben, darauf achten, daß diese immer hübsch im Vordergrunde des Interesses blieb, und daß sie die Handlung bis zum Schlusse beherschte. Gelang es ihm ein Stück zu fabrizieren, das einer bereits im Vordergrund stehenden Bühnenkraft so zu sagen „auf den Leib geschrieben" war, so war der Erfolg gesichert und ein langer „Run" garantirt, der dem Künstler neue Ehren und dem Dramatiker reiche Tantiemen einbrachte.

Gegen diese ganze Theatermisère will das Neue Theater in New York einen unnachsichtigen Kampf beginnen. Es ist eine gewaltige Aufgabe, die so groß ist, daß sie den Kampf des heiligen George mit dem Drachen ins Gedächtniß zurückruft. Alle Theaterinteressen, die durch jahrelange mühevolle Arbeit, kluge Geschäftsführung, Bildung von Combinationen und Trusts so tiefe Wurzel geschlagen haben, daß sie sich zu einem erstaunlichen lebenskräftigen, sich über das ganze Land erstreckenden System herausgewachsen haben, stehen den Bestrebungen des Neuen Theaters feindlich gegenüber. Es wird eine schwere Fehde heraufbeschworen werden, die auf beiden Seiten mit großer Zähigkeit geführt werden wird. Wenn aber das Neue Theater seiner Bestimmung getreu bleibt, unbekümmert um die Anfeindungen erbitterter „Theatermanagers" seinem Ziele zustrebt, ein Personal heranbildet, das allein bestrebt ist, der aufzuführenden Dichtung eines Dramatikers gerecht zu werden, mit dem verderblichen „Starsystem" unwiderruflich bricht, auf das abgerundete künstlerische Zusammenspiel den Schwerpunkt legt, und endlich auch über die Ausstattung einen künstlerisch und wahr empfindenden Geist walten läßt, dann geht das amerikanische Theater einer herrlichen Zukunft entgegen. Es gibt hierzulande auch auf dem dramatischen Felde ein reiches Talent, das nur auf seine Erweckung wartet. Gerade wie die Welt augenblicklich die Augen erstaunt über die Fülle ausgezeichneter Sänger und Sängerinnen aus dem Dollarlande aufreißt, und sie auf europäischen Bühnen erste Stellungen mit allen Ehren einnehmen sieht, so wird auch eine Zeit kommen, wo die amerikanischen Schauspieler die Welt mit ihrem Ruhme erfüllen werden, wenn sie den Läuterungsprozeß erst durchgemacht haben werden.

Die erste Vorstellung im Neuen Theater in New York enthüllte die Pracht und Schönheit des Hauses, den Reichthum der Begründer und den feinen Geschmack des Architekten. Alles, was einen Namen hatte, mochte er nun mit einem Bankbuch, das siebenstellige Zahlen aufweist, in Verbindung oder im Buche des Ruhmes verzeichnet stehen, war vertreten. Anmuth und Schönheit, durch die Laune der Mode noch glänzender hervorgehoben, blickte aus den Logen auf eine festlich gestimmte und seltsam erregte Menge herab. Es schien, als wenn Jeder fühlte, daß sich hier ein wichtiges Moment im Kunstleben Amerika's vollzog, als wenn man erwartete, daß eine neue Aera in der Theatergeschichte des Landes anbrechen sollte. Und als der schwere Vorhang sich langsam hob und die Vorstellung, für welche Shakespeare's „Antonius und Cleopatra" gewählt worden war, mit prächtigen Bühnenbildern und herrlicher Kostümentfaltung an den bewundernden Augen vorüberzog, da wurden auch die schreienden Mängel des herrschenden amerikanischen Theaterwesens immer mehr und mehr enthüllt. Zwei glänzende Sterne am amerikanischen Theaterhimmel — E. H. Sothern und Julia Marlowe — waren für die Hauptrollen ausersehen worden, und gerade sie enttäuschten. Nicht etwa, weil sie an diesem Galaabend weniger gut spielten als je zuvor, nein im Gegentheil, sie werden sich beide der hohen Ehre, die ihnen zugefallen war, ein solches Theater eröffnen zu dürfen, voll bewußt gewesen sein, und ihr Bestes geboten haben. Dieses Beste aber war eben das, was die Harmonie der Aufführung störte, was die Handlung zerriß und den Dichter falsch interpretirte. Sie wollten an diesem festlichen — man möchte fast hinzufügen historischen Abend, noch stärker glänzen, ihre eigene Kunst noch kräftiger hervorleuchten lassen, und schufen eine Kluft, die unüberbrückbar erschien, und ließen sich verleiten, selbst die Grenzen ihrer Darstellungskunst zu überschreiten. Und das war gut so! Das „Starsystem", das verderbliche, unkünstlerische und geschmacksverirrende, zeigte sich in diesem vornehmen Rahmen, an diesem geweihten Abend, und vor diesem erlesenen und kritisch erwartungsvollen Auditorium in seiner nackten Größe, in seinen großen Vorzügen und seinen noch größeren Fehlern. Eine allgemeine Enttäuschung war die Folge. Das Haus war enttäuscht, die artistische Leitung war enttäuscht, und die beiden durch die langjährige Gunst des amerikanischen Publikums verwöhnten Künstler waren enttäuscht. Die unmittelbare Folge davon war, daß Herr Sothern und Fräulein Marlowe beschlossen, wieder auf die „Road" zu gehen, sich von Stadt zu Stadt durch ellenhohe Plakate anzeigen, von der unfähigen Kritik verhimmeln und vom Publikum anschwärmen zu lassen. Die artistische Leitung aber begriff, daß die Erneuerung des amerikanischen Theaters nicht mit Hilfe von längst anerkannten „Stars" zustande gebracht werden kann, die zu stolz und zu verwöhnt sind, um noch Belehrungen und ernst gemeinte Kritiken ertragen zu könen. Sie wird sich ihre Kräfte selbst heranziehen und heranbilden müssen, sie wird ihr Theater nicht nur zur vornehmsten Unterhaltungsbühne, sondern auch zur gewissenhaften und gründlichen Schule für junge aufstrebende Talente machen müssen. Eine neue, unendlich schwere Aufgabe, die Geduld und immer wieder Geduld erfordert, ehe das Ziel erreicht werden kann. Und dann kommt das Allerschwerste! Ein Publikum heranzuziehen, dessen durch das jetzige „Starsystem" verdorbenen Geschmack allmählich zu läutern, und ihm endlich Achtung und Ehrfurcht vor den Werken der Dichter beizubringen.

Und was hat gerade die englisch-amerikanische Bühne gegen den Geist der Dichtungen gesündigt, und mit welchem Unverstand sind die tollsten Verballhornirungen von der hiesigen „maßgebenden" Kritik aufgenommen worden? Ich will nur ein einziges Beispiel aus der Vergangenheit anführen, die Faustaufführung des verstorbenen großen englischen Schauspielers Sir Henry Irving, die hier in Amerika als „Irving's Latest Triumpf" bezeichnet wurde. Und doch war diese Aufführung eine Schändlichkeit gegen den deutschen Dichter, denn Herr Irving hatte das großartigste Litteraturwerk aller Jahrhunderte gewaltsam verstümmelt und mit verbrecherischer Hand zerstört, nur zu dem einzigen Zwecke, um daraus ein Spektakelstück mit Blitz und Donnerschlägen, rothem und blauem Licht, und allerlei Hokus-Pokus zu fabriziren, in dem er in einem rothen Trikotanzuge, wie ein lahmer Storch, fünf lange Akte hindurch auf der Bühne herumstolperte und die greulichsten Fratzen schnitt. Er hatte das nackte Skelett der Dichtung mit bunten Theaterlappen behangen, die Gretchen-Episode nach seinem Geschmacke zugeschnitten, und das sinnliche Element darin vergröbert, um auf den Gaumen des großen Publikums einen um so größeren Kitzel auszuüben. Der süße jungfräuliche Zauber, der die Gestalt Margarethens umgibt, war grausam zerstört worden, und aus dem Mephistopheles hatte er sich einen widerlich lüsternen Gesellen zurecht gestutzt, der weder erschreckte noch erheiterte, sondern langweilte und abstieß. Und doch wurde diese Vorstellung vom Publikum bejubelt, und von der Kritik als eine „Inspiration" erklärt.

Und wenig hat sich seit Sir Irving's Zeiten geändert. Es ist eher schlimmer als besser geworden. Das wir aber keinen Grund zum Verzagen haben, zeigt uns eben der Muth der Begründer des Neuen Theaters. Der amerikanische, viel bespöttelte Optimismus wird auch hier wieder in seiner edelsten Form erkennbar. Und wo so viel Kraft, Energie, guter Wille und auch reiches Kapital zur Verfügung steht, da kann ein günstiges Resultat nicht ausbleiben. Mag es auch lange Zeit nehmen, bis die guten Früchte einer segensreichen Saat sich zeigen, kommen werden und müssen sie. Und darum dürfen wir nicht nur in New York uns über die Entstehung des Neuen Theaters freuen, nein, man sollte sie im ganzen Lande auf's Freudigste begrüßen.

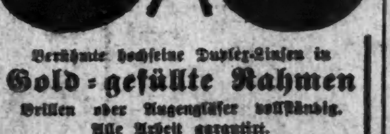
Paul Grzybowski.

— Verblümt. — Mutter (zur verheiratheten Tochter): „Du hast Deine Köchin entlassen? Sie kochte doch ganz vorzüglich!" — „Ja, sie machte es aber meinem Manne zu — mundgerecht!"

— Eine Perle. — Dienstmädchen: „Ick ziehe prinzipiell bloß zu Herrschaften, die in de Flitterwochen leben. Sobald eine Gnädige wieder anfängt zu sehen und zu hören—dann verduft' ick!"

— Kunstbegeisterung. — Du, den modernen Dichter laden wir öfters in unsere Gesellschaften ein; — der trägt immer im Dunkeln seine Gedichte vor — dadurch sparen wir an Licht!

$5 Augengläser $1



Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in Gold-gefüllte Rahmen

Dr. Bergson & Co.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kauft jetzt Weihnachts-Geschenke

Hier sind einige Winke, während die Lager noch vollständig sind — Kauft jetzt, macht eine kleine Anzahlung und Euer Einkauf wird bis zu Weihnachten aufbewahrt.

Bargains in Hosen ... $1.00 — Bargains in Hosen ... 19c

Flanelle und Kleider-Ginghams ... 3¼c ... 4c ... 4c ... 4c

Habt Ihr den Weihnachtsmann gesehen in dem großen Spielsachen-Bazaar! ... 95c ... $2.95 ... 10c ... 25c ... 10c

Kleiderstoffe für Montag ... 35c ... 19c ... 23½c ... 49c

Parfüme — fancy Waaren ... 50c ... 50c ... 48c ... 38c

Rugs ... 35.85 ... $1.69

Taschentücher, Spitzen usw. ... 3c ... 2c ... 7c ... 10c

Sweater Coats, Skirts etc. ... 45c ... 15c ... 58c

Seltene Auswahl in Silberwaaren zu sehr niedrigen Preisen ... 49c ... 10c ... 39c ... 23c

Strumpfwaaren — Mittens reduzirt ... 10c ... 9c ... 8c

Mädchen-Coats, Damen-Skirts ... $1.00 ... $2.98

Spitzengardinen-Verkauf 52c

Damen- und Mädchen-Schuhe ... 1.00 ... 89c

Damast und Blankets ... 75c ... 98c

Nachtkleider und Shawls ... 58c ... 75c

Basement 15c — Montags Grocery- und Spirituosen-Liste — Basement 7c

... 49c ... $6.48 ... 8c ... 21c ... 27c ... 19½c ... 10c ... 19c ... 10c ... 25c ... 23c ... 28c ... $1.69 ... 5c ... 10c ... 18c ... 98c ... 98c ... 13½c ... 9½c ... 12½c ... 16c ... 4c ... 69c ... 79c

Geld nach Deutschland

Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. Es kostet nur wenig und es geht sofort und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH Co.

Offices überall.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory — Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Finanzielles.

Beginnt heute zu sparen. Verschiebt es nicht bis zum 1. Januar. Euer Geld bringt Zinsen vom ersten des Monats an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Wir halten Samstags Abends offen, um Euch den Besuch leichter zu machen.

Deutsch gesprochen.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken

A. HOLINGER & CO. Telephon 1101 Main. 172 Washington St.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association